# WiesbadenerZeitung Preis 10 Rpf.

stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landrabank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

- (einschl, 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügl, 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postami u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Zum Ernfedanktag 1943

### MIT SCHWERT UND PFLUG ZUM SIEG

Saat und Ernte ichaffen bie Lebensvorausfegung einer Nation, die sich aus eigener Kraft behaupten will. Broterzeugung in ausreichendem Maße ist die Grundlage der Bolfsernahrung. Wo das Brot aus eigener Erzeugung fehlt, da mussen die Menschen Sunger leiben, wenn Erichütterungen des Welt-marties, von dem auch wir in der vornational-lozialistischen Zeit abhängig waren, die Getreidepreise fteigen laffen. Nahrungsfreiheit bilbet baber die Boraussehung für den Bestand eines Bolfes. Das deutsche Bolf batte fich die Nahrungsfreiheit in Jahren bes friedlichen Mufbaues fo meit ertampit, daß es dem Angriff der Feinde auf feine Freiheit nicht unvorbereitet gegenüberftand, als biefe ihrem Bernichtungswillen burch die Kriegs-erflärung Ausdrud gaben. Brachen fie diefen Krieg doch gerade deswegen vom Zaune, weil es dem beutichen Bolte gelungen war, fich unter der Führung Abolf Sitlers freizumachen von den Fesseln, mit denen das von Inden und Plutofraten verstretene internationale Kapital den Weltmarft bei herrichte, und Bölfern, die fich nicht feinen Bun-ichen fügen wollten, jederzeit den Brottorb höher hangen tonnte. Ihren Bernichtungsparolen, die sie, bevor fie fich offen gu ihnen befannten, phrajenbevor sie sich offen au ihnen befannten, pbraienreich binter Formulierungen wie Weltwirtschaft und Weltrevolution verbargen, stellten wir die Lojung: "Freiheit und Brot!" entgegen. Wir wusten, daß der Kamps, zu dem wir ge-zwungen wurden, dart und unerbittlich sein würde; ein erbarmungsloser Kamps auf Leben und Tod, den unsere tapseren Soldaten an der Front mit unericutterlichem Selbenmut führen, ber in ber Seis mat mit nicht minder harter Entschluftraft unter dem Ginjag aller Mittel bestanden werden muß, wenn wir als Nation am Leben bleiben wollen.

wenn wir als Nation am Leben bleiben wollen.
Am Erntebanktag gebenken wir mit Genugtuung der im Dienste für Bolf und Baierland vollbrachten Leistung des deutschen Lands nolles für den Lands volles für den Geg. Die Bolfsgemeinschaft, die heute alle deutschen Menschen in Stadt und Land umichließt, kommt an diesem Tage besonders sinnställig zum Ausdruck. Unterschiede, die früher bestanden ünd durch die allen gemeinsieme Mette ftanden, find durch die allen gemeinsame Belt-anschauung des Nationalsozialismus beseitigt. Nie-mand tann fich beute den Aufgaben und Pflichten entziehen, die die Ration an ibn ftellt, von beren Erfüllung feine Dafeinsberechtigung abbangig ift. Unser Denken und Sandeln ist voll und ganz ausgerichtet auf das eine Ziel: Rampf und Sieg. Unsere Arbeit und unser Leben wird von den Ariegsnotwendigkeiten bestimmt. Front und Seimat sind von den gleichen Impulsen beseelt. Dies gilt in besonderem Maße für das Gebiet der Ernährung. Denn Sein und Jufunst der Nation gründet fich auf beuticher Bauernarbeit.

Somert und Bflug find feit ben Anfangen ber Menichheit auf das eingite verbunden. Das Schwert beichütet den Bflug vor dem Ueberfall feindlicher Horben. Der Pflug aber seize fich in Ariegszeiten in verstärftem Mage für den Erfolg des Schwertes ein. Der Pflug reift den Boden der Erde auf, um die Scholle für die Aufnahme der ernteversprechenden Saat zu lodern. Ernte bedeutet togliches Bret und Rechtungsschohart in ieder Jahr. tägliches Brot und Rahrungsbebarf in jeder Form. Bwilchen Gaat und Ernte aber liegt die harte Arheit des Landvolfes in Wind und Wetter. Mühe und Schweiß müllen den Boden bungen, wenn er Grucht tragen, die Erzeugungs-ichlacht gewonnen und die Ablieferungsichlacht gueinem Erfolg merben foll.

Das Bauerntunt und feine Arbeit ift erft nach Machtergreifung richtig gewurdigt worden. gebn Jahren ift bie nationallogialiftifche Grunderfenninis, bag mir alle vom Bauern ftammen brunderkenninis, dag wir alle vom Bauern fammen und nom Bauern leben, daß ein Boll mit einem schwachen und vernachläsigten Bauerntum swangsläusig schwach werden muß und zum Untergang verurteilt ift, zum Gemeingut des ganzen Bolkes geworden. Die überzeugende Bestätigung für solches, im echten Sinne lebensgesetzliches Denten, dem der Nationalsozialismus durch tatkräftiges bandeln Geltung verichaffte, haben bie vier Jahre erbracht, in benen die beutiche Landwirticaft ben Rahrungsmittelbedari fur Bolf und Wehrmacht aus eigener Kraft bestritten bat. Wenn ber Gubrer auf bem legten Budeburger Erntebanttag por bem Kriege feitstellen tonnte, baft trof bes beschräntten Lebensraumes bas beutiche Bolt anftandig lebt und dies ein Ergebnis der Arbeit, des Fleiges und einet überlegenen Organisation lei, so haben uns die Rriegsjahre von ber Richtigfeit nationals logialiftifcher Ernahrungspolitit überzeugt.

3m Gegenfat jum erften Beltfrieg, in bem unfere Ernährungswirticaft bald völlig verjagte, jo bab bie heimtudifche Baffe ber Sungerblodabe, die uniere Feinde bamals mit Erfolg anwenden tonnten, bas deutiche Bolt an ben Rand bes Abgrunds brachte und um ben Gieg betrog, find wir heute

auch in biefer Sinficht geruftet. Damals murbe unfere Ernahrungswirticaft im wefentlichen von Juben gelentt. Das Schiebertum tonnte fich infolgebeffen von Unfang an breitmachen. Sabgier und Profitfucht machten bie Berteilung ungerecht und dwantend. Die Rationen ichrumpften immer mehr ein und ftanden häufig nur auf dem Papier, weil die Bufuhren ftodten und wir uns infolgebeffen mit noch geringeren Mengen, als uns guftanben, behelfen mußten. Seute find wir gewiß nicht in Lage, von unferen Wochenrationen an Brot, Gleifc und Gett ein Schlemmerleben gu führen, aber wir miffen, daß jeber bas, was ihm gufteht, auch tatjächlich erhält. Wir fönnen uns damit einteilen und find, wenn auch fnapper als im Frieden, so doch ausreichend versorgt. Daß es möglich war zu Beginn des fünsten Kriegsjahres die Brotrationen zu erhöhen (im Iahre 1917 betrugen sie Wöchentlich nur noch 1820 Gramm, während die Fettzuteilung 1918 auf 62,5 Gramm herabgesunten war), ist gewiß ein Zeichen für die Stärfe unserer Kriegsernährungs wirtschaft. Sie ist aber auch gleichzeitig ein Beweis sür die Leistung der deutschen Landwirtschaft und sür den Leistung der trotz der im Kriege besonders erschwerten Berhältnisse die Andaussächen wesentlich erweitern, zum Leil verdoppeln (dei Gemüse) und verwielsachen achlich erhalt. Bir tonnen uns bamit einteilen und Dalinife die Andauflachen welentlich erweitern, jum Teil verdoppeln (bei Gemule) und verveilsachen (bei Delfrüchten von 60 000 Seftar im Jahre 1938 auf 450 000 Seftar heute) konnie und auch in der Biehhaltung so wesentliche Mehrleiftungen vollbrachte, bag fich die für unsere Fettversorgung wichtige Milchablieserung von Jahr zu Jahr steigerte. Der Bauer und nicht minder die Bäuerin,



Nachschub über den Dnjepr

PK.-Aufn,: Kriegsberichter Casper (Wb.)

Rasch haben unsere Ploniere eine Pontonfähre über den Dnjept gebaut, auf der der Nachschub in die neuen Räume gebracht wird

ju würdigen, ihre Bebeutung und ihren Wert zu erkennen. Wenn die Ernte in diesem Jahre gut war und die Erträge, soweit sich das jeht schon überschen lätzt, zufriedenstellend sind, so daß unsere Ernährungsgrundlage auch für die Zufunst gesichert ist, so wird dieser Segen des himmels, der erst durch den Schweiß des Bauern und seine Mühe Gestalt annehmen kann, dazu beitragen, daß alle auf unsere Bernichtung zielenden Anschläge des Feindes zusichanden werden.

Der Rampf um Freiheit und Brot, ben wir für uns und für Europa zu führen gezwungen wurden, hat seine letten Ursachen im judich-plutotratisch-bolichewistischen Berstlavungswillen, der, wie das

### Die militärische Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

as. Berlin, 2, Otiober. Das Unbehagen über die militärische und politische Entwidlung tommt in der anglo-ameritanischen Bresse immer wieder recht deutlich jum Ausdrud. Go muß auch der "Manchester Guardian" seinen Lesern eingestehen, daß entgegen allen anderen Erwartungen die de u t i che Krieg som a schine intatt ist, daß Deutschland immer noch iber 300 Divisionen und zahlreiche Frontslugzeuge versügt. Ia, die Entwidlung im Osten sei sur bie Anglo-Ameritaner teineswegs guntig, jo fügt das Blatt hingu, da nämlich die Bildung einer neuen frategischen Reserve, die durch die deutsche Frontverfürzung ermöglicht werde, in erfter Linie die britische und die ameritanische Armee bescheiten. Linie die britische und die amerikanische Armee benachteilige. Diese Stimme zeigt, wie wenig erbaut
man von der Jurischerlegung der deutschen Front im
Often ist, die man anfangs gern als Sieg des bolichewistischen Berbündeten seierte. Dabei ist sestzustellen,
daß sich im Often selbst die Berkurzung der Front
durch die Berdichtung der Frontbesehung und durch
die Erleichterung des Nachschubs bereits auszuwirken
beginnt, daß aber vor allem diese Borteile für die
weitere Gestaltung der Dinge im Often große Bedeutung erlangen werden. Die Sowjets müssen dabei
immer wieder erkennen, daß der Angrissgeist
des deutichen Soldaten ungebrochen ist.
Immer wieder gehen unsere Truppen zu frästigen Immer wieder gehen unsere Truppen ju fraftigen Gegenstößen über, die ben Sowjets bas Konzept verberben. Die Sowjets sind ihrerseits in der abgelaufenen Woche vor allem bemilbt gewesen, im Dnjept. Borfelb zwijchen Mariupol und Saporolbie burch-Vorfeld zwischen Mariupol und Saporolhje durchzultosen, um sich hier günstige Positionen sitte etwaige Operationen gegen die Krim zu schaffen, oder um von hier aus den anschließenden deutschen Frontieil auszurollen. So karke Kröste sie aber auch einsetzten, es ist ihnen jeder Ersolg versagt geblie-ben. Alle diese Kämpse endeten mit einem unde-krititenen deutschen Abwehrersolg. Bo sie aber im Mittelsauf des Onjepr das weitliche User gewinnen konnten, haben sie teinersei Borteil aus diesen Ope-rationen zu ziehen vermocht. Jum Teil wurden sie rationen zu zieben vermocht. Jum Teil wurden sie gezwungen, die Brüdentopfe wieder aufzugeben. Wo sie sich wirklich zu halten vermochten, da stehen auch diese sowjetischen Positionen völlig unter deutscher Kontrolle. Es ist sehr bemerkenswert, das englische Blatter bavon fprechen, die Cowjets murben gunachft ihre Radidublinie verbeffern muffen und bavor marnen, meitere Fortidritte gu erwarten.

3m Mittelabichnitt ber Ditfroni ift unfere Absehbewegung planmäßig durchgeführt worden. Gowsetische Bersuche, in diese Bewegungen hineingu-stoßen und damit Unruhe und Berwirrung gu schaffen, blieben jum Scheitern verurteilt. Go mar bie Lage an ber Oftfront in ber vergangenen Woche gefennzeichnet burch die Bewegungen bes beutichen Beeres im Mittelabichnitt, durch die Abmehrerfolge beuticher und berbundeter Truppen im Guben ber Front und burd 'immer haufiger merbende Gegenangri in ben Comerpuntten ber Abwehrtampie. Diefe Comerpuntte lagen gmtiden Gaporoibieunb Melitopol in der Gegend der Pripjet-Mündung und nördlich und füdlich der Rollbahn Minft-Mostau. Dabei murben die Kampfe im mittleren Abidnitt gum Teil burch die ftarfen Regenfalle ber letten Woche, die ju einer Berichlammung ber Bege führten, beeinfluft, mahrend im Gudabichnitt trodenes und sonniges Wetter herrichte. Im gangen ergibt fich also auch in der abgelaufenen Woche bas Bild, daß den Comjets jeder operative Erfolg versagt blieb, daß die Initiative fest in beutscher Sand ist, und daß die deutsche Führung den Ablauf der Geichehnisse bestimmt.

So wenig alfo bie Entwidlung ber Dinge im Often unfere Gegner befriedigen fann, fo wenig et-bant find fie auch über bie Lage in Italien. Bo beutiche Truppen gurudgenommen murben, lieben die beutiden Rachhuten ben fehr vorfichtig folgenden Gegner immer wieder aufprellen, überichutteten ibn ploglich mit Feuer und machten ihm ben Bormarich fo ichwer wie nur irgend möglich. Die Englander Ameritaner, Die oft genug Reapel mit ihren Luftgeschwadern angriffen und bort ichwere Ber-torungen anrichteten, erheben nun ploglich ein gra-

### Aufruf des Reichsbauernführers

Der Reichobanerninbrer bat jum Gratedauftag folgenben Anfrnf an bas Landwolf

Deutiches Banbuolf!

Du beutider Bauer, bentiche Bauerin, Sandarbeiter und Landarbeiterin haft trot ungegablter Edmierigfeiten und mit aufopferungovoller Ginfagbereitichaft auch im vierten Rriegojahr eine gute Ernte erftellt nub eingebracht. Das tägliche Brot bes bentichen Bolfestit bamit wiebernm für ein weiteres Jahr gefichert. Der Bille unferer Feinde, une burch Sunger in bie Rnie gu gwingen, ift gunichte gemacht. Das bentiche Lanbvolf bat bamit bem Gubrer und feinen Soldaten ben beften Dant abgeftattet, ben es ihnen erweifen fonnte. 3ch bin übergengt bah 3hr auch in Bufunft Gure Bilicht bis gum außerften tun werbet, fomobl in ber Erzeugung ale auch in ber Ablieferung. Im Bewußtfein unferer Berantwortung fur Die Bufunft Grobbentichlands geben wir nach einer Stunde filler Befinnung am Erntebanttag wieber an bie Arbeit - in unwandelbarer Trene jum Guhrer und bes Sieges unferer Baffen gewiß:

Beil Bitler! Der Reichobauernführer, mit ber Guhrung der Beichafte beauftragt ges. Berbert Bade

bie heute, weil ber Mann und bie Gohne an ber Front find, häufig allein bem Hofe vorsteht und mit wenigen Aushilfstraften ober mit Unterstützung durch die Rachbarichaftshilfe ihr hartes Tagewert vollbringen muß, sind Leiftungsbeauftragte der Ration. Für die Ernährung des deutschen Bolles verantwortlich, haben sie auch im abgelausenen Erntejahr ihre Pflicht voll und ganz geian und sich damit insbesondere den Dant der Stadt. bewolferung verdient, die fich nicht nur aus Grunden der Bernunft, sondern aus gegenseitigem Berfteben und Bertrauen dem Lande wieder ftarter verbunden fühlt. 3m Ginfat als Erntehelfer ober als Umquartierte aus ben vom Bombenterror bes Feindes bedrohten Gebieten hatte auch bie Stadtbevolferung vielfach Gelegenheit, Landarbeit

Beispiel Cowjetruftlands, Indiens und des Rahen Oftens zeigt, Hunger und Elend über die Bevölferung bringt. Er wird wit Schwert und Bflug geführt. Der deutsche Soldat tampft an der Front in ständiger Opserbereitschaft mit dem Einsat von Blut und Leben. Der deutsche Bauer aber jest sich mit traftvollem Berantwortungsgesühl dafur ein, daß es uns in diesem Kampf um unsetzebensrecht nicht an Brot sehlt. Die Gewisheit, daß es uns an der Kront und in der Keimat in daß es uns an der Front und in der Heimat in ausreichendem Maße zut Berfügung steht, aber trägt mit dazu bei, unsere Kraft und unser Bertrauen gu ftarten. Sie macht uns entichloffener benn je, durch Saltung, Ginfagbereiticaft und Leiftung bie Bemafrungsprobe ju bestehen und ben Schidfalstampf gu einem fiegreichen Enbe gu führen.

### Indiens Befreiung nicht mehr fern

Die Zentrale "Freies Indien" zum Geburtstag Gandhis

Berlin, 2. Ottober. Die Bentrale "Freies Indien"

in Berlin gibt befannt: Um 2. Oftober muß nun icon jum zweiten Dale Gandhi seinen Geburtstag in einem britisch-indi-schen Gefängnis begehen. Das indische Bolf bedauert aufs tieffte, daß fein verehrungswürdiger Führer im hoben Alter von 74 Jahren und mit ichwer erichutterter Gesundheit bagu verurteilt ift, diefen Tag in der Abgeschloffenheit der Kerkermauern zu

Gleichzeitig icopft es jedoch Genugtuung und Anfeuerung aus der Ueberzeugung, daß dieser Umstand ein Sombol ist für die Unüberbrudbarteit der Kluft

mifchen britifchem Imperialismus und indifchem Nationalismus. Das indische Bolt ist sich indessen bewußt, daß Eisengitter und andere Absperrungen es nicht von feiner revolutionaren Guhrung ifolieren tonnen und bag fur irgenbeinen Rompromig mit ben englijchen Unterbrudern fein Raum mehr geblieben ift. Es ift felt entichloffen, fich zum Berrn feines Geschides zu machen und ben Kampf für die Unabhängigfeit Indiens mit gläubiger Zuverficht fortgujegen, bie weber burch Terrorafte noch durch faliche Propaganda ericuttert werben tann.

Das indische Bolt ift fich jest aus ftarfite besien bewußt, daß es in seinem Kampf gegen seine Be-bruder nicht allein steht, und ist mehr als je entichloffen, in enger Berbindung mit allen anderen Mächten zu fämpfen, die dem britischen Imperialismus Trop bieten, die Jur Erringung eines vollen und endgultigen Sieges. Zu einer Zeit, wo die von England vericulbete grauenvolle Sungerenot uner-megliches Leid über Indien bringt und bort die Ausbreitung der Empörung begünftigt, icopft Indien neue Ermutigung aus der Ueberzeugung, daß jest, wo die Stunde für den Enticheidungsentchluß gegen die britifche Dacht herannaht, ftarte

Silfe ihm auch von außen zuteil werden wird. Indien ist dessen völlig sicher, daß der Tag nicht mehr fern ist, an dem die Freiheitsbewegung triumpbiert und die Kerfermauern des britiden Inrannen gebrochen werben. Um biesjährigen Geburtstag Gandhis gelobt gang Indien, diese Ent-widlung mit allen Mitteln gu beschleunigen und nicht ju ruben, bis ber Gieg errungen ift.

Muf Grund ber verbefferten Fleifch verfor-gungolage in Spanien hat die Regierung ver-fügt, bah die Rationierungsmahnahmen aufgeheben wer-ben und Gleifch wieder im freien Saudel erworben werben

## Der Aufbau der faschistischen Miliz

Zweiteilung in Elitekorps und allgemeine Formation

Rom, 2. Oftober. Bet einem Appell aller Rommanbanten ber ialdiftiiden Milis hab General-leutnant Ricci bie Richtlinien für ben Aufbau ber neuen faidiftiiden Milis betannt, Radbem er einleitend betont batte, baf bie Milis auf ber Balis ber Legionen aufgebant fein werbe und ber ftreng ten Difgiplin unterworfen jein muffe, gab et befannt, bag bie Milis aus amei verichiedenen Gormationen beiteben merbe.

Die erfte Formation fei ein Elitetorps, bas aus ben beiten Bertretern ber Jugend gebilbet werben foll. Diese Jugenblichen hatten eine ein-fabrige Dienftzeit abzuleiften, in ber lie fich besonbers ausgezeichnet haben muffen. Die Formation mirb eine beionbers ftarte Bemalinung erhalten. Die ameite Gormation ber Milis untalle bie übrigen Penionare aller Waffengattungen ber früberen Behrmacht,

Beiter beidaftigte lich Ricci mit ber Bilbung des neuen Offisierforps. Bor allem feien alle faichiftifden Stubenten verpflichtet, an ben porbereitenden Rurien teilgunehmen. Die Borbereitungen faben eine militariide und auch eine tulturelle Musbilbung por, Gin wichtiger Fattor fei bas Alter. Bon ben neuen foidiftifden Milisoffizieren mulle verlangt merben, bag fie jung an Geift und jung an Jahren leien. Die neuen Rurie follen lofort be-

Schlieflich erflärte Ricci, bag auch bie fogiale Stellung ber neuen Offisiere ein wichtiger Bunft fei. Um eine Musleje nach rein militarifden Gelichtspunften su gemabrleiften, muffe ben fünftigen Offigieren ein ausreichendes Gehalt augelichert werben, bas ibre Bolition lichere.

Kriegsartikel 6

Gemeinschaftssinn beweist der Deutsche, der, so wie er Anspruch auf die Lebens-rechte seines Volkes erhebt, auch die Le-benspflichten seines Volkes treu und ge-wissenhaft erfüllt. Schon im Frieden und unter normalen Umständen ist jeder auf die Hilfe und den Halt der Gemeinschaft angewiesen und muss sich deshalb auch mit voller Person an ihren Lasten und Aufgaben beteiligen. Wievielmehr wird das im Kriege der Fall sein müssen! Dr. Goebbele telle

Europa gefahrbe.

fritiichen Monaten.

ges Geidrei über bie ichweren Schaben in biefer

Stadt und möchten die Berantwortung bafur uns in

bie Schube ichieben. Diefer Schwindel entfpringt ledig-lich ber But barüber, bag ber Safen von Reapel

bant ber umjangreichen Zerkörungen, und fünftig in feinem jehigen Zuftand ein prattijch wertlojer Beit ift. Entwideln fich also auch in Italien militärisch

Die Dinge feineswegs nach Bunich unjerer Gegner, lo gilt bas gleiche fur bie politifchen Borgange. Man ift benn auch hochft ungufrieben mit bem Berrater

Badoglio und verbirgt diese Unjufriedenheit feines-wegs. Es wird auch wohl Badoglio nicht sehr

viel helfen, daß er fich jum Befehlsempfang an Bord

eines englischen Ariege diffes vor Matta einfand und bort mit General Eifen hower über bie mili-

tarifchen Operationen gegen ben ehemaligen Ber-bunbeten Deutschland prach. Die englische Preffe hatte bem Berratermarichall beutlich genug zu ver-fteben gegeben, bag man von ihm eine viel aktivere

Unterftugung erwarte. Baboglio murbe folden Un-

forderungen ficherlich gern entiprechen, wenn er nur

über die notwendigen Machtmittel verfügte, Aber felb ameritanifche Blätter mußten ja icon felt-

Daren andert fich auch nichts, wenn Badoglie jest

feine "Regierung" baburch erweiterte, bag er einige

ber auptverraler mit in bas Rabinett aufnahm, for a. als Stabschef bes Beeres General Roatta,

ber ine bis guleft gu beligen versuchte und ber ver-

Balfen diebungen auf dem Baltan. Im übrigen bleibt bas Rabinett höchst unvollständig, ba man ofjenbar noch Posten für die Kandidaten der

Unglo-Ameritaner offen laffen mußte. Aber auch bamit ift für bie Unglo-Ameritaner nichts gewonnen; fie feben als betrübte Lobgerber jest ihre Gelle weg-

ichwimmen. Dagu muß auch ber "Mancheiter Guar-bian" eingesteben, bag ber gegenwärtige Felbzug in Stallen überhaupt feinen wichtigen Teil ber Festung

Es icheint, als ob die Anglo-Ameritaner fic baher wieder einmal gu einer Umitellung ihres Ruftungs-programmes entichloffen haben. Befanntlich weilt ja

getabe jest ber Borigenbe bes US. ameritanifchen

Ruftungsausichuffes, Relion, in England. Er hat bort mit bem britifchen Produttionsminifter 2 pttel-

ton beraten, und babei ift man offenbar gu ber

Ertenntnis gelangt, bag bie bisberigen Unftrengun-

gen noch feineswege genugen. Bir muffen von unfe-ren Arbeitern und Betriebsführern in ben nachften

flatte Berr Relion und fugte bingu, bag por allem

gewisse Fluggengtypen, Landungssahrzenge und Transportfahrzenge aller Art gebraucht murben. Die Berlufte, die man bei bem italienischen Unternehmen

erlitt, find alje offenbar febr viel hober, als man Ralfulation eingesett hatte, und gerabe unter

biejen Umitanden verutjachen die Melbungen von wilden Streits und von Arbeitermangel in der anglo-amerikanischen Ruftungsindustrie unseren Gegnern gang besonderes Unbehagen. Sie sinden ploglich,

baß bie Beit brangt und fprechen von bevorftebenben

Von Amgot zu Malt

an Berlin, 2. Oftober. (Drabtbericht unferer Ber-liner Schriftleitung.) Die Anglo-Ameritaner haben

fich genotigt gejeben, wieber einmal ein Firmen

sich genötigt gesehen, wieder einmal ein Firmensichild zu andern. Für die Berwaltung der von ihnen beieten Gebiete hatten sie belanntlich eine Organisation geschaffen, die sie (abgetürzt) als Amgot bezeichneten, was in der Nederlegung des ganzen Titels bedeutet: Allierte Militat-Regierung für die beseihen Gediete. Diese Organisaton, in der hauptsächlich Bertreter des Großtapitals sigen, deren Ausgade es ist, die beseihen Gediete nach Strich und Faden aus zuplündern, ist überall auf hestige Kritit gestoßen. In England wurden Bestirchtungen laut, daß auch dier die USA, die Hauptsolle spielen, daß man also selbst der Auspfünderung zu furz kommen könnte. Die

Auspfünderung ju furs tommen tonnte, Die Comjets wieberum brachten ihr Miffallen baruber jum Ausbrud, bag bie Amgot auf Gigilien

im Kanpbf gegen ben Salchismus verlagt habe. So neu auch die Amgot war, so einheitlich war die Kritit an ihrem Wirten. Deshalb hat man fich jest zu einer Umtaufe entichloffen. Aus ber Amgot

ja einer Umtaufe entichloffen. Aus ber Amgot wird nun die Malt, b. h. die Militärverwaltung in den befreiten Gebieten. Man fpricht nicht mehr

pon einer Regierung, fondern von einer Bermal-tung, nicht mehr von ben beseiten Gebieten, fonbern von ben befreiten Gebieten und hofft mohl bamit auch Ginbrud in bem befegten Gubitalien

Monaten Mebermenichliches forbern,

baß feine Rundfuntappelle ungehört verhallen.

it für bie großen italienifchen

(wie in einem BR. Bericht festgestellt murbe) i alle Abiichten des Gegners ausfällt, Der OKW.-Bericht von heute

### 1464 Sowjetflugzeuge vernichtet

Oertliche erfolglose Sowjetangriffe bei Saporoshje - Kämpfe um die Brückenköpfe am mittleren Dnjepr - Neapel dem Feind überlassen 24 Feindbomber abgeschossen

Mus bem Guhrerhauptquartier, 2. Ott. (Funtmelbung). Das Obertommanbo ber Behrmacht gibt betaunt:

Suboltlich Caporolhje führte ber Zeind unter bem Ginbrud feiner ichweren Berlufte bei ben gefcheiterten Grogangriffen ber letten Tage nur einige örtliche erfolglofe Angriffe.

Um mittleren Onfepr geben bie Rampfe um bie Brudentopfe ber Comjeto meiter. Bei biefen Gegenangriffen wurden mehrere feindliche Rampfe gruppen gerichlagen.

Bon ber übrigen Oftfront wird nur aus bem Dit.

telabidnitt lebhafte Rumpftätigfeit gemelbet. Im Monat Geptember murben von ber Luftwaffe und bem Beer an ber Ditfront 1464 Comjetflug.

Beuge vernichtet. In ben Rampfen im mittleren Frontabichnitt bemuhrten fich in ben legten Wochen befonders bie ichlefifche 102., die nieberfacfifche 216. und bie thurin-gifch-heffifche 299. Infanteriedipifion.

In Subitalien griff ber Geind nur mit fleineren Abteilungen entlang ber Strafen am Befuv und am Bestrand ber Gbene von Joggia ohne Erfolg an. Rur um eine Ginbruchöftelle nörblich Foggia wird noch gefampft. Die Burnde nahme unferer Truppen auf eine vorbereitete Gebirgoftellung verläuft plaumagig.

Rach gründlicher Berftorung aller friegewichs tigen Ginrichtungen in Reapel und bem Abs transport ber Berforgungeguter murbe die Stadt bem vorlichtig folgenden Beind überlaffen. Im Mittelmeer beichäbigten Rampi-

fliegerverbande einen feindlichen Berfiorer und ein mittleres Sandelofchiff burch Bombentreffer

Rorbamerifaniiche Bomberverbande verfuch: ten im Laufe bes geftrigen Tages Biele in Bubdeutschiand angugreifen. Gie murben burch ftarte Jagbabwehr icon weit por ber Reichegreuge augegriffen, teilmeife jum Bombenmurf über ber Gee und 3mm Abbreben gegmungen. Gingelne Berbande, benen es gelang, tiefer in bentiches Webiet eingubringen, wurden hartnadig verfolgt und größtenteils von ihren Bielen abgedrangt. Durch Bombenwürfe auf einige Orte entftanden Berlufte unter ber Bevolterung und Echaben au

In ber Racht gum 2. Oftober führten britifche Bomber einen Terrorangriff auf theinifch-westfaltdes Gebiet burch. Bor allem in Sagen entitanben beträchtliche Schaben in Wohnvierteln und Berfufte unter ber Bewolferung.

Rach ben bioberigen Melbungen murben bei biefen Ginflugen 24 viermotorige Bomber abgeichoffen.

#### Kurze Umschau

Reichogefundheiteführer Dr. Conti übermittelte bem geiter des Gerobatteriologifden Inftitute (Erblichteiteforfoung) ber Univerfität Deliinti, Profeffer Ronfonen, ein grobes Buchgeichent beuticher Biffenfchaftler. Die Aus-gabe enthult vor allem Arbeiten ber bebeutenbften beutgabe enthalt por allem

3mm Infpettene ber italienifden Jagbflieger murbe Oberfeleutnant Tito Falconi ernannt,

Rach einer im Liffaboner Regierungoblatt "Diario ba Ranja" veröffentlichten Mittellung ift General Car-mona erfranti, Gein Buftanb foll fich aber bereits wieber

In Reden, die Entielton und Relion in London hielten, außerten fie zwar Befriedigung über bie Rob. it offlage, wielen jedoch gleichzeitig auf die bringende Rotwendigfeit fin, in ben nachiten Monaten Uebermenichliches auf bem Gebiet ber Produttion zu leiften, da fie bie lritiichiten fein mirben.

Wie Reuter aus Wilhingion melbet, brachte Cena-tor Unbrewo im Genat einen Gejegenverichlag ein, burch ben bas Einmanberungoverbet für Chine. en miberrufen werben foll,

Rach bem finnifden 2Bebrmacht bericht vom 1. Oftober bertichte an ben Landfrenten ichwache beiber-feitige Spuhtruppitätigfeit; von ben Gees und Luftftreit-fruften mar nichts ju berichten.

Die berühmte Billa non Dr. Dunthe in Can Michele auf Capri, ift nach einer Palermoer. Melbung bon "Rua Dagligt Allehanba" von ben amerifanifden Truppen bei ber Bejegung ber Jujel gerftort morben.

Scheit Solg und feine Sutte in die Sanbe fallen, in ber er Schut por ber Ralte, por Regen und Schnee finden murbe

Bur uns verliefen bie brei Tage, die von bem Betanntwerden bes Burudverlegens bis jur Abfehung vergingen, nicht anders als die vergangenen Bochen. Die Comjets rannten meiter gegen unfete Linien an - wir aber ichlugen fie immer wieber von neuem gurud und fügten ihnen Berlufte gu, bie ein Stud nach bem anderen von ihrer Rampftraft billen.

Es mar ftodbuntel in ber Racht, als mir, Rompanie um Rompanie, aus ber Saupttampflinie herausgelöft murden. Es ging alles mit volltommener Rube vor fic, es gab fein haften und tein unüberlegtes handeln. Giappenweise wurde abgeset, die Hanzerträfte und Patsicherungen wurden verstärft, um einem eventuellen ichnellen Rachftogen bes Geindes fofort wirtfam begegnen gu tonnen.

Das Land, über bas mir gurudzogen, mar obe und tabi geworben. Rur bie nadte Erbe mar übrig. Es ichquerte uns, wenn geblieben. dachten, wir mußten ben Binter in Diefer Bute ver-bringen. Behe benen, die in biefe Debe einziehen, in der fie erbarmungslos ben harten Schlagen ber Ratur ausgesett find!

In vier Stunden mar die gange Aftion ab-gewidelt. Bir bezogen eine neue Saupt. fampflinie, die icon Tage guvor von unferem Regimentsfommandeur festgelegt, von den Ge-fangenen und det männlichen Zivilbevölferung aus-gehoben und von unseren Pionieren fertiggestellt morben mar.

Muf ben Felbern vor unferen neuen Stellungen jedes Leben erloichen, Gabnenb farrt uns bie Leete und Meite einer Walte entgegen wie ber Schlund einer Solle. Bir wiffen, bag auch in ben nachften Bochen Maffen von Menichen und Material aus biefem Schlund ausgespien merben, aber fie werden bereits ben Stempel ber Qual tragen, und bas wird unferen Rampf erleichtern. Wenn wir aber unferem Rachbarpoften hinüberbliden, bann merfen wir, daß er uns in biefen Rachtftunben er-heblich naherrudte, und bag bas Strahlenneg unferer fobbringenben Geichofgarben nun viel bichter ge-

#### Japanische Auszeichnung für Göring

Berlin, 2. Ottober. Mm Mittwoch, 29. Geptember, empfing Reichsmarichall Goring in feinem Sauptquartier ben neuernannten Chef ber japanifchen Rommiffion bes Dreimachtepattes, Bigeadmiral Abe. Diefer war von bem faiferlich-japanifchen Militar- und Beeresluftfabrtattache Generalmajor Komatju, und dem faijerlich-japanischen Marine- und Marinelufisahrtattache, Konteradmiral Potoi, begleitet Generalmajor Komatsu überreichte dem Reichsmarschall im Auferag bes taiferlichejapanifden Botichafters in Betlin, Generalleutnant Dibima, Die Infignien bes nom Tenno verliebenen Groftreuges bes Balo .

### Befestigungen bewähren sich

Berlin, 2. Oftober. Der Oberbesehlshaber West, Generalfeldmarichall von Rundie bie bt, besichtigte bieser Tage einen wichtigen Abschnitt ber Kanalfiste, um sich an Ort und Stelle einen Ueberblid über bie umfangreichen Arbeiten und ben weiteren Musbau ber bortigen ftarten Berleidigungsanlagen ju ver-icaffen. Befonders intereffiert mar ber Feldmaricall am Einbau und ben Ginfagmöglichfeiten ber ichmeren Baffen, por allem ber ichmeren Glat. Die Starte ber Geftungsbauten gerabe in diefem Gebiet murbe unlangit bei einem ich meren feinblichen Bom-ben angriff auf eine bemerkenswerte, aber erfolg-reich verlaufene Brobe gestellt. Der Oberbefehlshaber überzeugte fich an jenen Blagen, Die im Brennpuntt ber Quitangriffe gestanden hatten, von ber Starte ber Teftungsbauten und fprach feine Anertennung über bie bisher geleiftete Arbeit aus.

#### Der Tag des Caudillo

Mabrid, 2. Offober (Funtmelbung). Der fie-bente Jahrestag ber Machtubernahme burch General Franco, ber als "Tag bes Cau-billo" gefeiert wird, wurde in biejem Jahr am Freitag in gang Spanten bejonbers festlich begangen. Reben bem Staatsatt in der hauptstadt, an welchem General Franco felbit teilnahm, fanben im gangen Land Gebentfeiern ftatt. Die ipanifchen Stadtver-waltungen fanbten bem Caubillo Gludwunichteies gramme mit ber Berficherung trouer Gefolg.

#### Schwere Niederlage der USA.-Luftwaffe über Bougainville

Totio, 2. Ottober (Funtmelbung). Japanifche Marinejagbflieger fugten in ben Rampfen über ber Infel Bougainville ben feindlichen Lufteinheiten eine ichwere nieberlage gu. Gine Formation von 42 Flugtellt, als fie verfuchte, einen Angriff auf ben oftlichen Teil von Bougainville burchguführen. In ben heftigen Lufttampien wurden gwolf Fluggeuge herunter-geholt und brei beichabigt. Muf japanifcher Geite ift fein Berluft gu vergeichnen.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schoeider u. Co., KG., Verlagsfelter: Ludwig Alfstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stellv, Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden, — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr., 1

### Die Fortbildung des Erbhofrechts

Staatssekretär Backe und Reichsjustizminister Dr. Thierack sprachen

Mus Anlag ber Berlin, 2. Ottober. jahrigen Biederfebr der Berfundung des Reiche. erbhofgefenes fand im Reich derbhofgericht eine Weterftunde ftatt.

Staatsfetretar Bade gab praftijche Sinmei für bie weitere Arbeit. Er forderte, bast das Reichserbhofgericht das Erbhofrecht ständig fortbilde und laufend der Entwidlung des Lebens und bes politifchen Weichebens anpaffe, ohne erft darauf gu marten, daß fich ber Gefengeber ber neuen Lage angepaßt habe. Go muffe es Aufgabe der Rechtiprechung über bie Bauernfabig. feit fein, bafür gu forgen, daß dem Siel des bauerlichen Berufserziehungswerts Rechnung getragen merbe, wonach nur ber, ber bie vorgeichriebene Jachausbildung als Landwirt mit Erfolg durchgemacht habe, Anfpruch auf einen neuen Erbhof habe. Ferner fei notig, das die Rechtfprechung der Bauerngerichte Berftändnis für die große Zeit der tommenden Siedlung aufbringe und darauf achte, daß nicht eine ju enge Auffaffung über bie Unveräußerlichteit bes Erbhofs fiedlungs willige Bauern por bem Often gutudhalte, auf ber anberen Seite aber auch bafür Sorge trage, bag nicht eine gefahrbringenbe Mufloderung bes Grundjages ber Unveraugerlich. teit bes Erbhofes Blag greife. Bor allem muffe bie weitere Rechtsprechung bafür forgen, bah neu Erbhofe eine mirtlich reichende Adernahrung barftellen, damit eine möglichft große Rinderichar auf dem Sof auf-wachlen tonne. Der gefollte Bauernipruch muffe nach Gorm und Inhalt auch bem Bauern verftandlich

Die Gruge ber Juftigvermaltung und ber Rochtspflege aus Anlag bes gebnjahrigen Gebenttages überbrachte Reichsminifter ber Jutig Dr. Thie. rad, um bann das Bort gur Berfündung ber neuen Erbhofrecht. Foribilbungsverorbnung ju ergreifen. Er ging von ber Erweiterung bes Bauernbegriffes aus und behandelte bann bie neue erbhofrechtliche Guterrechtsreform ber bauerlichen Berwaltung und Rugniegung. gelte nicht nur für ben einheitatenden Chemann, ionbern por allem auch, und zwar fraft Gefeges und nicht etwa nur auf Grund eines Teftaments, für ben überlebenden Chegatten, Mann ober Frau.

Beiter foll durch die Berordnung die Bieder. verheiratung bes ben Sofeigentumer über-lebenden Chegatien geforbert werben. Der neue lebenden Chegatten geforbert werden. Der neue Ehegatte erhalte feinerfeits bie gesehliche Bermaliung und Rugnichung am Erbhof und fpater ein MItenteil, Die Rinber aus ber neuen Che erhielten Erziehungs-, Unterhalts- und Ausstattungs-ausprüche. Der überlebende Chegatte tonne ichließ-lich burch Testament des Hoscigentümers oder im Erbvertrag auch fogar vorübergebend jum Anerben

eingefest werben. Die zweite große Gruppe ber neuen Borichriften behandelt ben Chegatten. Erbhof. In manchen Gegenden bes Reiches, insbesonbere in ben Donau-und Alpengauen, find Chegattenhofe feit jeher üblich gewesen, und gerade hier hat fich trof ber Ueber-tragung bes Miteigentums auf ben Chegatten ein feftvermurgelter Erbhofbrauch und ein gefundes Bauerntum erhalten. Die Begrundung von Chegattenerbhöfen fei beshalb wieber zugelaffen worden. Die weitere Anerbenfolge nach bem Anerbe gewor-benen Chegatten, von bem ber bof nicht ftammt, fei fest an die Sippe des Sofeigentumers gebunden, von bem ber Sof ftammt.

Der verftartten Durchfegung bes Sippenringips biene insbesondere auch bas neugeichaf. sene Mutterrecht. Der Vorrang der Tochter und Töchtersöhne vor den Brüdern und Brüdersöhnen des Erblassers bleibe vorläufig erhalten, sei also dis auf weiteres nicht mehr auf ben erften und zweiten Erbfall feit Einführung des Erbhofrechtes beschräntt. In der Erbhof-Brazis würden ichliehlich besonders bie Borichriften begrüßt merben über bie Doglich-teiten ber rechtzeitigen Sofübergabe burch ben alternben und ber Bewirticaftung nicht mehr voll ge-wachsenen Bauern und über die Erflatung aller Bergbauernhofe, auch über 125 Settar, ju Erbhofen.

## Wir bezogen eine neue Hauptkampflinie

Von 4-Kriegsberichter Alois Zimmermann

Die ununterbrochenen Angriffe ber Sowjets weitlich Chartow maren uns icon ju einer Gelbitverftandlichfeit geworben, mit ber wir Stunbe um Stunde und Tag um Tag rechneten, genau fo wie mit bem Bereinbrechen ber Racht ober ben erften Lichtftrablen bes beraufglebenben neuen Tages. Bir tonnten uns nicht 24 Stunden ber vergangenen Wochen entfinnen, ba bie Cowjets nicht mit ihren

machen zu tonnen. In ber intidflichen Lage andert fich jeboch nichts, Die Ausplünderung wird fortgefett, wahricheinlich jogar in verftarttem Make, da man offenbar auch in biefer hinscht bereit ift, Die Buniche ber Comjets, Die naturlich an bem Raub beteiligt fein mochten, ju erfüllen, Die Unterbruder Gubitaltens verfteden fich alfo nut hinter einem neuen Ramen

# Volksnahes Beamtentum - ein Kriegsgebot

Die Aufgabe der weltanschaulichen Wochenendlager für Behördenleiter

In biefen Tagen wurde auf ber Gaufchule Bogels-berg in Selters das lette der weltanichaulichen Bochenendlager für Beamte in leitender Stellung beendet. In insgesamt 18 Lebrgangen find bamit auf Beranlaffung bes Gauleiters nabezu 1000 lei-tende Beamte bes Gaucs in biefen Lagern erfaht, und auf die nationalfogialiftifche Weltanichauung ausgerichtet morben.

NSG. Frantfurt, 2. Oftober. Gine fühlbare Qude, bie fich in der praftifchen Bolleführung leider nur allzuoft bemertbar machte, wurde mit ben weltan-ichaulichen Wochenendlagern geichloffen. Denn es ift nicht immer mangelnder Bille, wenn ein Beamter Borgangen, Die außerhalb feines Refforts liegen, mit ftarrer Baragraphenenge gegenüberfteht. Gerat er boch allquoft in bie Gefahr einer gemiffen Ginieitigfeit, in die er burch jeine berufliche Arbeit gezwängt merben fann.

Richt meniger ift er an feinem Arbeitsplag baufig auch einer Abtapfelung ausgelest, die ihn ben augerhalb leines Aufgabengebieles liegenden Bor-gangen fernhalt und ihn bamit bie Berbindung mit bem alltäglichen Leben verlieren lagt. Die bamit verbundene Unbeweglichteit ift feit der Rachtuber-nahme burch ben Rationaljozialismus ebenjojehr Gegenstand ber Kritif wie auch entiprechender und wie man festitellen bart, erfolgreicher Befferungsverfuche gewesen. Die Auffaffung vom Staat erfuhr gegenüber ber Staatsauffaffung bes Beimarer Enftems durch ben Rationalfogialismus eine grundlegende Menderung mit ber Feitstellung bes Gubrers, bak bie Bartei Tragerin bes Staates ift.

Bereits in ber Kampfgeit ber Bewegung hatte Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger als Leiter ber fationalfogialiftifchen Beamtenabteilung bie Beamtenichaft burch umfaffenbe propaganbiltifche und iculungemäßige Arbeit auf biefe neue Gltuation vorbereitet. Es mar baber nur folgerichtig, bak er fich in bem Mugenblid, ba im Reich jum totalen

Kriegseinsag aufgerufen wurde, jugleich auch jener Aufgabe erinnerte, die jur Sicherstellung bes totalen Kriegseinsages unumgängliche Borausiegung war.

Der Cauleiter ging babei von folgenden gwingenben Gebantengangen aus: Der Bartei ift es burch eine umfaffende weltanichauliche Auftlarungsarbeit gelungen, die breite Maffe unferes Bolles zu nationalfogialiftifchem Denten und Sandeln gu erzieben. Demgegenüber mar es verftanblich, bag auf wichtigen Lebensgebieten durch Beborbenbienftftellen febr oft Enticheibungen getroffen murben, die einer nationaliogialiftiichen Auffaffung vollftandig gudie einer miberliefen. Um bieje Distrepant ju befeitigen ober jumindeft auf ein tragbares Dag ju beidranten, murben die weltanichaulichen Wochenendlager für Beamte in leitender Stellung eingerichtet.

Un diefen Lagern nahmen die Brufibenten ber höheren Reichs- und Landesbehörben unferes Gaues, Die höchften Beamten ber Juftig-, Rinang- und Forft-verwaltung, weiterbin die Obefburgermeifter, Land-rate und Abteilungsleiter ber Staats- und Rommunalbefiorben teil. Ihnen wurde hier bie Ertennt-nis vermittelt, daß die Durchführung bes totalen Kriegseinfages vor allem an die Behördenleiter außergewöhnliche Anforderungen, nicht nur an ihr berufliches Konnen, iondern auch an ihre Suhigfeit zur Menichenführung ftellt. Der Gauleiter felber iprach auf jedem diefer 18 Wochenenblager über die Muigabenitellung und bas arbeitsmößige Ineinan-betgreifen von Bartei und Staat. Die Teilnehmer hatten im Anichluft an feine Rebe ftets Gelegenheit ju einer Aussprache über alle afuten Probleme. Bemahrte Barteigenoffen, die felbit in feitenben Staats-ftellungen tatig find, feiteten Die Aussprachen und Arbeitagemeinicaften und forgien bafür, bag ibr politiffer Inhalt ftete mit ben prattifchen Erforbernillen des Berufslebens in Berbindung gebracht murbe.

Infanteriemaffen und Pangern gegen unfere Binie angerannt maren. In ben erften Tagen hatten mir noch nach jedem abgeichlagenen Zeindangriff erftaunt aus ben Bufden und über ben Rand unferer Schugenlocher und Dafchinengewehrstande binweg schipentoger und Maichtengewegtstande keinweg ins Borfelb geichaut und versucht, die Berlufte des Jeinbes zu gablen. Als aber das Totenfeld gor unseren Stellungen immer dichter besat wurde und sich ein abgeschoffener Panzer an den anderen reihte, legten wir uns nach fampferfüllten Stunden lofort schlafen, um beim nächten Alarm wieder mobil gu fein.

Richt, bag wir eima intereffelos geworben maren, aber wir waren ber Ausgeglichenheit ichon fehr nahe, die einen alten, erfahrenen Krieger aus-zeichnet. Man fah die Dinge, wie fie waren, und jede unferer Sandlungen war etwas Gelbsiverständches. Wir rebeten nicht mehr viel über bie Berlufte bes Feindes, sondern nahmen fie gur Kennt-nis mit der Gewisheit, daß auch in Jutunft jeder Bersuch ber Cowjets, unsere Linie zu burchbrechen, deitern miffe, Wir rannten, wenn bie Bolidemiften famen, nicht mehr an unfere Gewehre und Maschinengewehre mit bem Beben eines tief auf-mühlenden Ersebnisses, sondern mit der abgeklärten Ruhe ber Gelbftficheren. Aber eines haben wir uns trop bes Gleichmages ber Tage und Rachte nicht nehmen laffen: ben eifernen Billen gur Ausführung unferes Auftrages. Bir wußten: Mit denen werden wir immer noch fertig, fie follen vor unferen Raichinengewehren bleiben!

Mis befannt murbe, daß wir uns abjegen würden, hatten die Teindangriffe an Starte icon mertlich 'nachgelaffen. Wenn fie vorher gehnmal am Tage gegen unfere Linten angerannt waren, fo famen fie jest nur noch vier- ober fünfmal, Aber von Tag ju Tag wurde unfere Abwehr intenfiver, und immer weniger konnten fich aus ben Garben unferer Rafchinengewehre retien. Der Blutftrom ber Balichemitten fich und fich Bolichemiften flog und flog . .

Bir aber wußten, daß wir nicht bem Drud ber Bolichemiften weichen mußten, bag bie Burudver-legung. ber haupttampflinie vielmehr eine be-wußte Operation unferer Gubrung war, Sinter une brannten die Felber und Dorfer. Die Luft war rauchgeichmangert, und mandmal itrichen mildig-graue Schwaben über unjere Etellungen hinweg, daß man meinte, es mufte einem ben Atem nehmen. Das berg gudte uns oft im Leibe gufammen, wenn wir lobernbe Branbe, gleich Radeln, am horizont aufleuchten faben. Aber bann blidten wir auf bas Leichenfeld por uns und wußten, es mußte fein, bem geind burfte fein Rarnchen Getreibe, fein Tropfen Del, feine Schelbe Brot, fein

# Stadtzeitung

### Am Ladogasee . . .

Run ift bie Racht herum mit ihrem Drohnen, ein neuer Tag bricht an: Es werbe Licht! Und immer fprigen noch bie Lehmfontanen, aus beren Gurgeln unfer Schidfal ipricht.

Es trommeln taufend Rohre Duperturen. bie nie juvor ein Menichenohr gehört. Bir aber werden biefes Feuer ichuren und werben felbit gulegt bann itahlbeichwert,

ble groben Trommeln ber Enticheibung ichlagen! Dann aber mirb bie milbe Delobie bas Lob bes größten aller Siege tragen und auch zugleich die Friedensinmphonie.

Wir werben also biese Erbe pflügen, wie noch fein Stahl ihr Angesicht gerriß! Und benen, die verschüttet um uns liegen, ift höchfter Dant ber Bebenben gemig.

Hans Walter Dehn

#### Eine willtommene Magnahme

Stragenaufhellung erleichtert ben Berfehr Bur Erleichterung bes Berfehre in ben Morgenund Abendftunden führt die örtliche Luftichuts-leitung, beginnend mit dem Abend des morgigen Stragenaufhellung eine Da famtliche bierfür benugten Lichtquellen augen-blidlich gentral ausgeschaltet merben fonnen, bebeutet die Aufhellung für die Bevol-ferung natürlich feinerlei Gefahr, fondern eben eine willsommene Maknahme. Es wird aber ausdrudlich mitgeteilt, daß alle

anderen Berbuntelungsmafnahmen genau wie feit-her auf das ftrengite ju beachten und einzuhalten finb.

#### Beihilfe für Rinder von Beriehrten Much ihre fpatere Ausbildung ift gefichert

Die Ansbildungsbeihilfe wird Unterhaltungs. verpflichteten, die Empfänger von Berfehrtengeld ber Stufen 2, 8 ober 4 mit Berfehrtengelbaulage find, ohne Rudficht auf die Rindergabl für alle

beibilfefabigen Rinder gemabrt. Die im Bebrdienit meiterverwendeten und wiederverwendeten Beriehrten find in der Regel nicht im Befin eines Berfebriengelbbeicheibes, Gie erhalten Berfehrtengeld und Bulage erft nach ber Entlaffung ans dem Bebrbienit. Ani Borichlag des Obertommandos der Behrmacht bat fich der Reichöfinangminifter damit einverftanden erflart, die im Bebrbienft weiterverwendeten wiederverwendeten Schwerbeichabigten die Jugebörigkeit au der entiprechenden Berjehrtengelösinfe und die Borausiehungen für die Gewährung der Berjehrtengeld-aulage durch eine Bescheinigung des ankändigen Truppenteils nachweisen, um ihren Kindern gleichfalls die Ausbikoungsbeihilfe au sichern. und

#### Berhalten bei Aliegeralarm Unnachfichtliches Borgeben ber Boligei

Bei ben letten Gliegeralarmen - insbesonbere am Tage - tonnte wieder feitgeftellt werben, bajt wiele Boltsgenoffen ben Ernit der Lage immer noch bertennen und fich tufticutwidrig auf Strafen und Bläten aufhalten. Boltsgenoffen, die fich in unmittelbarer Rabe ihrer Wohnung ober ihrer Arbeitstatte befinden, fonnen biefe noch ju erreichen ver-luchen, fofern nicht Glatbeiduß ober Reinbiliegertatigfeit auf eine unmittelbat brobenbe Gefahr hindeuten.

Die Boliget hat Berftanbnis bafür, daß Mütter, Die Polizet hat Versandnis balut, das Stuttet, die vom Alarm überraicht werden, noch raich zu ihren Kindern eilen, oder das Selbitichusträfte ihren Gestellungsplatz ausjuchen. Dies muß aber in fürzester Zeit — ersahrungsgemäß in höchtens zehn Minuten — geschehen sein.

Bei Flatbeichuß oder Feindsliegertätigfeit über

dem Lufiraum bes Ortes ift jeder Bolfsgenofie aum sofortigen Berfassen der Strafe und Aufuchen der Schukraume verpflichtet, Gegen Berftoffe wird die Polizei in Jutunft mit aller Strenge unnachlichtlich einschreiten.

#### Rener Rabturjus

Mm 5. Oftober, um 15 Uhr, beginnt ein Rahfur-fus in ber Mütterichule. Unmelbungen werden noch entgegengenommen.

> Wann muffen wir verduntein? 2. Oftober von 20.06 bis 6.58 Uhr 3. Oftober von 20.03 bis 6.00 Uhr

### Der Transport von Möbeln und Hausrat

Neue Anordnung des Reichsverkehrsministers - Die Dringlichkeit entscheidet

Die Giderftellung von Mobeln und Sausrat por feinblichen Terrorangriffen fowie die Bergung ber geretteten Dabe von Bombengeicabigten ftellt unfer Berfebrowefen por eine große Aufgabe. Gie muß gleichzeitig mit gablreichen friegsenticheibenden Berfebreaufgaben geloft merpon benen por allem militarifche, ruftunge. wirtichaftliche und Ernietransporte gu nennen

Angefichts ber großen Bahl ber bestebenben Beforderungemuniche ift ce baber notig, für die Berbringung von Möbeln und Danbrat eine Rege-lung au treffen, die den vorhandenen Transport-raum gerecht und nach der Rangfolge der Dringlimfeit verteilt. Dierüber bat ber Reichsverfebrs. minifter amei Anordnungen erlaffen, in denen folgendes bestimmt wird:

1. Bur die Benngung von Möbelmagen, Laftfraftwagen und Gifenbahnguterwagen gu Umquartierungstransporten ift die Buftimmung ber Bevollmächtigten für den Rab-verfebr (Sabrbereitichaftsleiter) erforberlich. Totalumginge merben .nur bei bebordlich geordneten Berfetungen, bei ber Berlegung bes Bobu-Betriebofiges aus friegewirtichaftlichen Grunden fowie bei ber Sicherftellung bes Sausrate Bombengeichadigter genehmigt. Darüber binaus fonnen Brivatperfonen im allge-meinen nur die Genehmigung jum Abtransport eines Bimmers erhalten. Gur die Geneh-migung ift die Befürwortung folgender Dienftftellen Borausfegung:

Bei Privatperfonen das Wohnungsamt. bei gewerblichen Betrieben ber für ihre Betreuung guftanbigen Stelle,

bei Behörden ber Reicheverteidigungofommiffar.

2. Für die Stellung von Gifenbahnmagen gur Beforberung bes fleinen Sausrats, ber in ben Raumungegugen ber RSB. mitgeführt werden foll, ift eine besondere Genehmigung nicht nötig.

3. Dobel und anderer Sausrat, die nicht in Riften, Rorben oder feften Berichlägen verpadt find, fonnen vorläufig ale Fracht- oder Gilgut nicht mehr befordert werden. Ausgenommen und folgende Gegenstände: Bettitellen, Bettgeug (Matragen, Ropfliffen, Bederbetten u. a.), Deden, Teppiche und alle Guter mit dem Stichwort: "Fliegericaden."

### Der Befreier des Duce beim Führer

Neue Wochenschau - Kampf in Süditalien - Gesicherte Absetzbe wegung im Osten

Ginen Sobepuntt ber neuen beutiden Bochen-ichau bilben wiederum bie Berichte von ber ita. lienifchen Rampffront. Ueberall an Rufte werden unfere Stellungen laufend verftartt. Aufnahmen aus Gubitglien geben eine anichau-liche Ergangung gu ben Wehrmachtberichten über bie Burudnabme unferer Truppen aus Ralabrien. Bahrend bie Sicherungen bem nur jogernd nachfolgenben Geind empfindliche Berlufte jufugen, gelingt bie Bereinigung mit ben im Raume von Salerno fampfenden Berbanben.

Mus bem Fubrethauptquartier zeigt; uns bie Wochenichau ben Empiang bes if Sauptiturmiuhrers Ctorgenn. Der Führer zeichnet ben Bereier bes Duce für feine tubne Tat mit bem Ritterfreug aus und beforbert ihn jum # Sturm-bannführer. Dann begleiten wir ben Buhrer auf einem Fluge in bas Sauptquartier bes Generalfeld-maricalle von Manftein, jum fublichen Flugel

Die Ramera ichwentt nach dem hoben Rorben. Wir erleben in einem fpannenden Bericht bie Bernichtung ber feindlichen Stuppuntte auf Spig-

Weitere Aufnahmen unierer Ariegsberichter füh-ren unts gu ben Fliegerverbänden bes Generaloberften Ritter von Greim. Sauptmann Walter Ro-

wotnn, einer unferer erfolgreichften Sagbilieger, bem ber Gubrer nach feinem 218. Luftfieg bas Gidenlaub mit Schwertern jum Ritterfreug verlieb, ftartet jum Feindflug.

Ein Bericht von ben Mbfegbewegungen unferer Truppen lagt beutlich erfennen, bag es ben Sowjets nicht gelungen ift, bie in voller Ordnung durchgeführten Mannahmen jur Berfürjung ber beutichen Gront ju verhindern. Berpflegungevorrate und Bieh werben von unferen Goldaten mit jurudgeführt. Alle Unlagen von wirflichem Bert werben por bem Abmarich reftlos gerftort. Die Bivilbewölferung ichlieft fich unferen gurudgebenben Ber-banben an. Sie will nicht wieber unter bie bolichewiftiiche Berrichaft fallen. Un einer Sielle verjuchen die nachdrängenden Sowjets, unfere Linjen mit Pan-gern zu durchstoßen. Unfere Sicherungsfräfte fangen ben Teinb auf.

In bem einleitenden Bericht erleben wir Die Ginweihung der neuen ipanisch en Marine. Atadem ie durch General Franco. Als Ueberleitung zu ben ichon beiprochenen Bilbern aus bem Führer-hauptquartier und von ber Front ieben wir dann ben Aufmarich ber Erfagtruppenteile ber Pangergrenadierdivifion "Feldherrnhalle" in Dansig, benen in feierlicher Form ebenfalls ber tra-bitionsreiche Ehrenname verlieben wurde.

#### "Geliebter Schat . . . .

Ein gang turbulenter Terra-Gilm

Wollen Sie mal 3ba Bilt, als ftreitbarfte aller wonnigen Schwiegermutter, icheinbar ichon por bem triumphaliten aller biesbezuglichen Siege und bann boch - "jur Strede gebracht" feben? Wollen Sie flotte Darfteller vom Range Johannes Rie-manns Ernft Balbows und haralb Baulfens als (biesmal) wirflich gang unichulbige Chenianner in taufend Mengiten erleben, Die alle brei einen funbhaft finnlichen Brief pon ihrer Geliebien erhalten haben follen, ihrer Geliebten, Die jeweils nur in ber Borftellung ihrer eifersuchtgeschwellten Frauen - Dorit Krensler, Silbe Janfen, Urfula Berfing - lebt? Mollen Sie bas talentsprühende Spiel ber fleinen Sonja Ziemann als breift-nedijmer Badfijch bewundern, die jenen "bollen" Brief, an bessen unleugbaren Reigen bas arme Kind ganz unbeteiligt ist, unter den Lazeum-schülerinnen reihum gehen läßt? Wollen Sie Ewald Went als zum Piepen drolligen Bedell, Leo Beutert als vielbulbenben Direttor bestaunen, und wollen Gie, das ift die Saupffache, mal recht von Bergensgrund lach en und wieder lachen?

3a?? Dann bejuchen Gie bicien gang turbulenten Terra-Film, ben Baul Rartin grogartig ichwanknößig infzenierte und ju bem Michael Jary eine pridelnde Begleitmufit schrieb. Dem gewirbelten Drebbuch von Beter Groll, Baul Martin und Gabor von Baszary liegt des letieren oft gespieltes Buhnenftud mit dem vielverheigenden Titel "Bubuich" jugrunde, eine offenbur gunftige Angelegenheit. Man treibt alfo unfreiwillig heftig

3merchfellatmung - was beine Muj ber Buhne was bejonders gejund fein

foll . . . Muf ber Buhne führt uns bann bie janft-elegische Mufit, bie Anoi und feine Sawaiians" angenehm verlautbaren, in jene Gefilde, in benen gemeinbin dieje "bezaubernde Melodie der Gudice" vermutet wird . . . (Balhalla . Theater)

Rudolf Christ

#### Coube für fugverlette Colbaten

In einem Schaufenfter bes Fotohaufes Beffer, Rirchgaffe 18, find jur Beit Schube ausgestellt, Die für Solbaten bestimmt find, benen infolge Erfrierung Beben amputiert werden mußten. Gie find aus Leber- und Stoffreften gefertigt und in ihrer prafrifden Form geeignet, ben Beriehrten das Geben gu erleichten. Die Schuhe wurden in großer Jahl von geschidten handen in den Rahstuben der RS. Frauenichaft — Deussches Frauenwert bergestellt und find um größten Teil ihrer Beftimmung bereits juge-führt worben. Daneben werden reigenbe Rinderfleider, Unjuge und Dantelden gezeigt, Die aus alten Rleidungsftuden entftanden. Der Aufforderung jur Mitbilfe in ben Rabituben follte recht rege Jolge geleiftet merben.

#### Befuch der DUF .- Musitellung

Anichlickend an ben Standortappell ber DAR. Amt Seer, über ben wir in unserer gestrigen Aus-gabe berichteten, besuchten Oberft Runge, Gau-amtsleiter Fuchs, bie Betriebsobmanner und bie Gefolgichaften die Ausstellung ber Deutschen Arbeitsfront "Betriebliches Borichlagswefen" im Baulinen-

#### Wer ift babei?

Die Bramiengiehung ber Rriegohilfslotterie

Mm Donnerstag fand in Munden Die Bramien. giehung ber Reichslotterie ber RSDUB. für bas Kriegshilfswert 1943 ftatt. Diesmal hatte bie Lotterie einen Retord ju verzeichnen: Die Wefamtjahl ber Lofe mar neuerdings erhoht worden und bie aus. gegebenen 15 Reiben ju fe 6 Millionen Stud, ins-

Bei der Biehung entfielen in den 15 Reihen die Sauptprämien von je 5000 RM, auf die Rummern 2 568 686, 5 439 353, 5 175 958, 5 100 088, 4 425 478, 1 297 544, 3 018 245, 5 060 823, 5 363 164, 3 822 332, 881 336, 3 599 454, 1 162 534, 1 686 511 und 5 275 094. (Ohne Gewähr.) Die Biehungslifte wird vom 7. Ottober Gewähr. tober ab an ben üblichen Stellen einzusehen ober gu taufen fein.

#### Wir baden Rartoffeltuchen

3n ber Behrfiiche Michelsberg 1 werden am Dienotag, bem 5. und Freitag, bem 8. Ottober, von 10-12 und 15-17 Uhr, Kartoffelgerichte und Kartoffelluchen im Schaufochen vorgeführt. Die Schautochen tonnen ohne Boranmelbing von allen Saus-frauen befucht werben. Der nächfte Rachmittagoturs im zeitgemäßen Rochen und Baden beginnt am 20. Ottober. Unmelbungen werden taglich entgegen-

#### Reine Beflaggung am Erntebanttag

Der Reichsminifter bes Innern und ber Reichominifter für Bolloaufflarung und Propaganda geben befannt:

Die am Erniebantiag üblice allgemeine Be-flaggung und Ausschmudung der Gebande unterbleibt in diefem Jahre.

#### Tapferfeit por bem Beinbe

Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe murbe Wefr. Dieter Dobring, Wiesbaden, Wielanditt. 17, und 3a-ger Anton Stahlheber, Wiesbaden, verlieben.

Radrichten aus bem Leferfreife. 70 Jahre wird heute, 2. Ottober, Emma Schun. 28. Donheim, Beilburgertal 7. - Um 3. Ottober feiern Anton Weilburgertal 7. — Um 3, Ottober feiern Anton Lint und Frau Ratharina, geb. Michler, Wies-baden, Goethestr. 14, das Fest der goldenen Hochzeit. Am gleichen Tag tann auch Die altefte Tochter Anna Grieber, Das Geit ber filbernen Sochzeit begeben. ofef Wolfes und Grau Liefel, geb. Cowindt, Wiesbaden, Dogheimer Sir, 66. und Joseph De-bus und Frau Elijabeth, geb. Schreiber, Wies-baden, Riehlftr. 19, feiern am gleichen Tage bas Fest der filbernen Hochzeit.

Mit bem Kriegsverdienstfreug 2. Klaffe mit Schwertern murben Obergefr. Otto Goje. Wies-baben, Ablerfit. 13, und Obergefr. Jatob Seep, Wiesbaden, Klopftodftrage 11, ausgezeichnet.

Brand in einer Bertftatt. In ber Bleichftrage brach in einer Wertstatt aus noch unbefannter Urache an ber Kreislage ein Brand aus, ber fich pornehmlich auf Sagemehl erftredte. Die Beuerichute polizei löjchte bie Flammen mit einer C-Leitung ab.

Lohnsteuertarten für brei Jahre. Der Reichsfinangminifter hat in einem Erlag bie Musichreibung ber Lobniteuerfarten geregelt, Die nach einjähriger Unterbrechung jest wieber ausgegeben werben. Die neuen Lobniteuertarten follen für Die Ralenberjahre 1944, 1945 und 1946 gelten. Gie werben von ben Gemeindebehorben in ber Regel auf Grund bes Ergebniffes ber Berionenftandsaufnahme vom 10. Dttober 1943 ausgeichrieben.

Unnahmeitelle für Rachienbungsantrage. Det Reichspoliminifter hat angeordnet, daß jur Sicherung ber Boftverjorgung der luftfriegsbetroffenen Be-völlerung die Boftamtevorsteher vorforglich alle Mahnahmen gu treffen haben, um unmittelbar nach einem Bombenangriff eine Annahmeftelle für Rachsendungs-antrage, verbunden mit einer Ausfunftsfielle und Musgabeitelle fur Boftjendungen an Die betroffene Bevolterung in Betrieb nehmen tonnen.

Biesbabener Gerichtsurteile. Gin junger Buriche, der in einer auswärtigen Meggerei beichäftigt war, feahl neben 78 RM. Bargeld, Wurft und Fleische waren, die er g. I. feiner Mutter mitbrachte. Mutter und Sohn ftanden nun vor dem Jugendrichter wigen Sehlerei bim. Diebliahl. Das Urreil laurete bei bem Gobn auf vier Wochen Jugenbarreft megen Diebftabl, Erziehungsmagnahmen wurden angeordnet. Die Mutter erhielt wegen Sehlerei und Begunftigung zwei Monate Gefangnis. - Begen gemeinichaftlichen ichmeren Diebftahle ftanben zwei jugendliche Chemielaborhelfer por bem Jugends gericht. Sie murben ju je brei Bochen Jugenbarreft verurteilt, ferner wurde eine gerichtliche Bermar-nung erfeilt. - Mit zwei Bochen Jugendarreft wegen Arbeitsvertragsbruch wurde ein Jugend-licher, ber wiederholt feiner Arbeitsftatte ferngeblieben war, bestraft.

# Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Konzert für die Jugend im Kurhaus

Um Freitagnachmittag fand im großen Kurbausfaal bas erfte der von Ruftbireftor heinrich Blaff, Wiesbaden, angeregien Konjerte für die Jugend" fratt. Wie sehr die Abficht der Beranftalter dem Wunfch der jungen Befucher ruffnend ber bentalter entiprad, bemies beren rege jahlenmägige wie innere Un-

Rapellmeifter Otto Schmibigen führte mit feiner Rapellmeifter Otio Schmibigen fubrte mit feiner Begeifterungsfähigtett ieine Juhörer in hand in und Schuberts Klangwelt. Die Gedur-Sinfonie (mit bem Bautenichlag) von handn, eine der reiften, denn fie ist von über 100 Sinfonien des Meisters die 24. ließ Schmidben in den Edfähen in ihrer gangen judelnden Lebensfteude auftlingen, zeichnete die Andanie-Bartationen wit ihren feinen umprielenden Flosteln in aller Subilität nach und gab dem Mennett die nörige derbeftöhliche Kote als Gegenick zu dem liedenswürdigen Trio.

Dies Ausbelancieren ber Kontraftwirfungen gab auch leiner Biebergabe ber Schubertichen Ouverture ju Roiamunde" bas ungemein Telleinde. Die Ballettmufit aus bem Bleichen Bert hingegen verftand er mit augeriter Baribeit bes Orchefterflanges hingutupfen und erntete fur alle Dar-bietungen begeifterte Beifallotundgebungen.

Beiner Dübel vom Deutschen Thealer war als Solik des Konzertes gewonnen worden. Sein ausgesprochenes Bortragstalent hatte für Mozarts "Bapageno". Arien eben, is die Auft" und "Lindenbaum" die schückerts "Du dit die Rub" und "Lindenbaum" die schückerts "Du dit die Rub" und "Lindenbaum" die schückerts "Du dit die Rub" und "Lindenbaum" die schücker Innigerit und sur auch ihm langanhaltender Beisell Acher. Jedensalls wert auch ihm langanhaltender Beisell Acher. Jedensalls beherbergte der Saal selten ein so tunitbegestertes und interesserte der Saal selten ein so tunitbegestertes und sinteresserte Bublitum, dem durch die Borarbeit in den Schulen der Weg zum deutschen Musiklagt geedner war und nunment, dasst gab dieser erste Erfolg den Ausschlag, eine Reihe ähnlicher musikalischer Genüse bevorstebt.

#### Das erste Zykluskonzert

Das erste Zykluskonzeri im Wiesbadener Kurhaus am tommenden Freitag wird nicht, wie vorgeseden, von Carl Schuricht, sondern von Kapellmeister. Dr. Ernst Erem er den Deutschen Theorer Wiesbaden geleitet werden. An Sielle des ebensalls verhinderten Solisten, des Cellisten Galpar Cassado, wurde die besannte Kammerikagerin Felicie h in i. M i hacet (Soptan) von der Münchner Staatsoper verpflichtet, die 2 Mozart-Arien, sowie die Arie

Mh, perfide" von Beethoven jum Bortrag bringen wird. Auf dem Brogramm fteben die Sumphonie in Deine von-Sandn und die 5. Somphonie C-mall von Beethoven.

#### Alte und neue Musik im Rundfunk

Groke Beachtung fand diese Woche Beethovens & chaffen, Ihm widmeten sich u. a. Franz Konwitschung (Franklurt a. M.) — nach Mogarts entzückender Sinionie concertante sur Bioline (Professor Beilder), Biola (Professor Bender) und Orchester — mit einer stilvollen, dennoch beschwingten Wiedergabe der Z. Sumphonie, während Eugen Jochum und das Handburger Philiparmonische Staatsorchester die jungenhaft stilce 1, in C-dur verdermittelten. Im gleichen Konzert war Geminianis Concertio grosso über seines Lehrers Coresi berühnte Biolinionate "La jollia" zu hören. Ein Schwelgen in Klangischübeit. — Mit satt metronomischer Strenge, aber unserhörter Plasiti des Khatsmischen und Dunamischen sielen En Ken Beethovens Klaviervariationen op. 34 und — stillitisch bedingt — um einiges ausgeloderter Walter

ten Elly Ney Beethovens Klaviervariationen op. 34 und — filiftisch bedingt — um einiges aufgeloderter Walter Cicleting Echumanus große Fis-moll-Sonate.

Reizvolle Abwechstung herrichte in einer "Schönen Wiust fam fpaten Rachmitt ag" des Deutschlandjenders: nach Bachs martigem 2. Brandendurgischen Konjert sang die Spielschar der Berliner Habrigale von
rischen, tlaren Stimmen zwei prachtvolle Radrigale von
Donatt und Saxiorius und leitete damit zu Baccherini
über, in dellen Declur-Cellotonzet sich Tidox de Rachula
(Leitung Schleuchner, Duisdurg) aussang, aber auch den Ecfügen an Birtuofität nichts ichnidig blied.

Eine Stunde Kammermuit des durch veredelte Klangfinitz auffallenden Schleschaft und kentrebunttisch reichem

berts nachgelaffenem, melobiich und tontrapunftifch reichem C-moll-Quartetifag und Cefar Frands D-dur-Streich-Cemolikalarietigig und Cejar getanns is einer einem meitausgesonnenen und doch somgewollten, aus Indrunkt verichwenderisch schenenen Dpus. — Eine Liedstunde ftand im Zeichen von Richard Strauk. — Ein aus bufterer Simmung fast verbiffene Launenhoftigfeit versprühendes, einfallszeiches Stid ift H. K. Schmids "Capriccio" für Flöte (Gustav Sched) und Rlavier (Raucheisen).

Blieben noch einige neue Ordesterwerfe: 3 ungemein feurige, rhatbmifch pitante, "Rumaniiche Tange" von Franco Alfano, bann eine leibenichnitlich fprühende, gleihend inftrumentierte und erfindungotarte Ouverture jur mustalischen Komodie "Die Frauen bes Ariftino".

wie eine "Spanische Rhapsobie" von Karl Rogner, bei melder Liszt Bate stand. Eine "Humoreste" jur großes Orchester zeigt Feodor Leichetigth als Meister bes Kontrapunftes und ber Berarbeitung sprigiger Einfälle und verschmigter Rhythmen. — Daß Sermann Bichler aus dem h.moll-Rlanierkongert op. 254 von Carl Reinede nur den ersten Sag spielle, war in andeitacht der Qualität des Wertes lebhaft zu bedauern. Grete Schutze

#### Erfolg des Biebricher Männerquartetts

In einem Konzert zugunften des Kriegswinterhilfs-wertes errang lurglich das Biebricher Ranner-guartett einen bedeutenden Erfolg. Es fang in der Ratharinenfirche in Oppenheim Chore der alten und neuen Mufit unter der Leitung feines Dirigenten Augult Konig und fand allgemeine ftorfite Justimmung zu feiner Kunft bnnamifch-feinfter Schattierung.

#### Das Spitzberg-Album

In den ersten Serbstwochen vor 60 Jahren ericien in Böhm. Leipa das Spisberg. Album, Dichtungen aus Rorddommen, die der Begtinder der judetendeutschen Heimaljorichung, Projesior A. Paudler, und sein verdienstvoller Mitatbeiter auf diesem Gediete, Dr. F. Handscheiter auf diesem Gediete, Dr. F. Handscheiter auf diesem Gediete, Dr. F. Handscheiter auf diesem der die wat die erste suderndeutsche Gedichtammiung überhaupt und ein treuer Spiegel des gestigen Ledens des notdebamischen Landes. Das Buch umfaste auf über 400 Seinen die Dichtungen von mehr als 120 Ausgeren und erten die Dichtungen von mehr als 120 Ausgeren und erte en, die Dichtungen von mehr als 120 Autoren und ent-hielt die beiten und bezeichnenden Proben aus dem bamaligen poetischen Schaffen bes Sudetenlandes von Reichenberg über Warndorf und Bohm. Leipa, Tetigen bis nach Leplit Schonan Die Gedichtigunmlung wurde ein literariiches Dentmal, das jum erften Male auf die reichen Begabungen Rordbohmens aufmerkiam machter

#### Deutsche Filme in Kroatien

In Kroatien finden in allen tleinen Orten, die feine Lichipieltheater besigen, Vorstellungen von Schmalfilmen katt, die mit hilfe von Spezialantos, die aus Deutschland geliefert wurden, ju den Orten transportiert und vorgesührt werden. Die Leitung dieser Beranstaltungen liegt in handen der ftaatlichen Kilmanstalt "Croatia Film" und der "Svietlotonfilm" AG In lester Zeit wurde auch die Gründung von ortsseiten Schmalfilmtbeatern gefordert, jo das beute jechs itandige Schmalfilmbetriebe die Arbeit aufgenammen paben

Arbeit aufgenommen haben, Bie die Zeitidrift "Interfilm" mitteilt, befteht bas Brogramm biefer Banber- und ortefeften Schmalfilm-

theater aus abendfüllenden Unterhaltungs- und furgen Dolumentare und Kulturfilmen. Die Firma "Spjettotonitim" brachte die jeht eiwa 40 deutiche Unterhaltungsund 50 Kurziilme, welche sonft in den gewöhnlichen Lichtspielibeatern vorgesührt werden. Alle diese Filme wurden von Kormalfilm auf Schmalfilm umtopiert. Außerdem wird auch die Wochenichau von der Kormalfopie auf Schmalfilm fopiert. Bon den troatischen Filmen wurden die Dolumenlarfilme "Das icone Kroatien", "Die Wacht an der Drina" und "Feier der Freiheit" auf Schmalfilm topiert.

#### Wir hören Sonntag und Montag

Mm Conntag: ein reiches Brogramm erwartet bie Sorer. Bormittags ein Orgelfongert (8-8:30 Uhr), bann bas beliebte "Schatfaftlein" mit Bebwig Bleibtreu (9 bis 10 Uhr) und ber Dant ber Jugend an ben Bauer und bie 10 thr) und der Dan' der Jugend an den Bauer und die Bäuerin (10.10-11 Uhr), jerner nachmittags die aufichlufreiche Sendung "Was fich Soldaten wünschen" (16 die 18 Uhr), das sinionische Konzert der Dreodner Philharmonister (18-19 Uhr) und die Sendung von Szenen aus Goundos Oper "Margarethe" (20.20-22 Uhr) — alle diese Darbetungen im Reich op programm. — Der Deut ich land ien der stellt neue Schöpfungen von Komponisten im Baffenrod vor (18-19 Uhr), und Klavier und Liedmufft von Brahms (15.30-15.55 Uhr).

Um Montag begrugen mir im Rahmen ber belieb-ten Senbung "Schone Stimmen und befannte Inftrumentaliften" (Reichsprogramm von 15-16 Uhr) Selge Rosmaenge und Erna Berger, Die Grieg-Lieber und Bortrage aus bem "Italienifden Lieberbuch" bieten, Michael Raucheifen wird bie beiben Runftler am Glügel begleiten. - Gine abendliche Liebstunde bes Deutschlandfenbers, von 20.15-21 Uhr ift "Der Jager" betitelt und bringt entiprechenbe Werte von Coubert, Brahms, Grieg, Spohr, Robert Frang und Sugo Bolf, die Soliften von Rang find: Lea Biltit, Gertrube Biginger, Margarete Kloje, Aulitft Rautawaara, Walther Ludwig, Beter Anders, Sans Bode, Billi Domgraf. Sagbaenber

Sermann, Claudius Breistrager. Reichsitatthalter und Gauleiter Griedrich Silbebrandt verlieb in ber Dritten Rieberbeutichen Dichterftunde im medlenburgifchen Staatstheater in Schwerin ben medlenburglichen Schrifttums-preis 1943 an ben nieberbeutichen Dichter hermann Claubius.

#### Bom 3, bis 10. Ott. ift gu verbunteln:



Cft. 20.08 Uhr bis 4. Oft., 6 Uhr, Oft. 19.01 Uhr bie 5. Oft. 6.02 Uhr.

Oft. 18.58 Hhr bis 6. Oft. 6.64 Hhr. Oft. 18.56 Uhr bis 7. Oft. 6.65 Uhr,

7. Cft. 18.54 Uhr bis 8. Cft. 6367 Uhr, 8. Oft. 18.51 Uhr bis 9. Oft. 6.09 Uhr, 9. Oft. 18.49 Uhr bis 10. Oft. 6.10 Uhr.

#### Der Rundfunt am Conntag

Der Kundjunt am Sonntag

Reichsprogramm: 8-8.30 Uhr: Herbert Collum (Dresden) ipielt Orgelwerke von Bach, Georg Boehme und Joh, Gottfr. Walter. — 9-10 Uhr: "Unier Schahtättlein" mit Hedwig Bleibtreü u. a. — 10.10—11 Uhr: Die Jugend danst dem Bauern und der Bäuerin. — 13-14 Uhr: Das deutsche Bollstonzert. — 14.16—15 Uhr: Märchenspiel: Der Boll und die sieden Geißlein. — 16-18 Uhr: Wärchenspiel: Der Bold und die sieden Geißlein. — 16-18 Uhr: Bas sich Goldaten wünschen. — 18—19 Uhr: Konzert der Dresdner Hölfhammoniser mit Wersen von Mozart, Spohr, Reger, Leitung: Frig Jahn. — 20.20—22 Uhr: Szenen aus "Marsgarethe" von Gounod.

Deutschlich and sender: 15.30—15.55 Uhr: Klavierund Liedmusst von Bradms. — 18—19 Uhr: Komponisten im Wossensod. — 20.15—21 Uhr: Musikalische Kolkdarseiten von Honden. Besthoven, Mozart.

#### Der Rundfunt am Montag

Reichsprogramm: 11—11.30 Uhr: Rieines Konzert ber Weiner Symphoniter. — 15—16 Uhr: Schöne Stimmen und befaunte Instrumentalisten. — 20.15—22 Uhr: "Für seben etwas".
Deutschlandsent ber: 17.15—18.30: Sinf. Musit v. hapbn und Mazart, Bollsweisen von G. Kreet. — 20.15 bis 21 Uhr: Liedsendung: Der Iäger. — 21—22 Uhr: Jagde Symphonie von Ioh. Friedr. Kittl, Cellotongert von Opporat.

#### KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Withelmstraße 15 Pul. 59237 . Postscheck: Flm. 7260

#### Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Sonntag, ben 3, Oftober 1943

D62. B. Connenberg: 11 Uhr in der Turnhalle Feierftunde anlählich des Erntebantinges. Die Bendlferung, insbesondere die hinterbliebenen der Gesallenen und ver-nisten Kameraden, ilt hierzu betzlicht eingeladen. D62. B. Chiertein: 10 Uhr Erntedansseier in der Turnhalle. Jur Teilnahme sind alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenostnen ausgesordert.

Bann 80, Bund Deutider Mabel: 9 Uhr Bofeplan, Ab-nahme für bas Leiftungsabzeichen, Bielmanbern unb 20-Kilometer-Marich.

2091.- R. Gruppe 21:80, 28, Ghierftein: 9.30 Uhr Un-treben Reue Chule. Dienftlieibung.

Montag, ben 4. Ottober 1943 DG2. DR: 20 Uhr Sinung ber Amis- und Zellenleiter, fowie ber Luftidugbereiticaftsleiter in ber Orisgruppengeichaftsftelle. Uniform, foweit vorhanden.

D62, Cubend: 20 Uhr im großen Gigungsfaal bes Landeshaufes Bolitifche Leiter. Sigung. Teilnahme: Samtliche Politifchen Leiter, sowie Blodhelfer, Ortsfrauenichaftsleiterin, Juhrer und Guhrerinnen ber Gliederungen. Uniform, fomeit porhanben.

Dienstag, ben 5. Oftober 1943 DUB.: 18.30 Uhr Dienftappell Des gesamten haupt, und ehrenamtlichen Mitarbeiterftabes ber Deutschen Arbeito-front. Es spricht ein Frontsolbat.



### Im Dienst der schwerversehrten Kriegsopfer

Erhöhte Arbeits- und Berufsfürsorge der Hauptfürsorgestellen

3m Mittelpunkt der Kriegsopferfürsorge des nationalsozialistischen Staates steht die Aufgabe, arbeitspermendungsfähigen Berfehrten einer Berufstätigkeit juguführen, in der sie ihre Fähigkeiten voll einsehen können. Das Reichsarbeitoministerium, zu deffen Aufgabenbereich die amtliche Kriegsopsersurforge gebort, hat beshalb ichon seit Kriegsbeginn gerade ber Berufssurforge für die Schwerversehrten seine gange Ausmertamteit gugewendet. Im Reichsarbeitsblatt berichtet jest
Reichsarbeitsminifter Gelbte über die Durchführung dieser Aufgabe. Dem Reichsarbeitsministerium find die Sauptsurfürsgestellen der
Rriegsbeichadigien- und Kriegshinterbliebenenfürforge unterftellt, die in ben Reichsgauen, Landern und Provingen gufammen mit ben Gutforgeftellen ber Stabte und Landfreife Trager ber gefeglichen Kriegsbeichabigtenfurforge find. Die Erfahrungen, Kriegsbeichabigtensurjorge find. Die Ersabrungen, die die hauptsurjorgestellen und Fürsorgestellen in ihrer 25sabrigen Arbeit gesammeit haben, werden im jesigen Krieg voll eingesetzt, um den Schwerveriehrten alle beruflichen Möglichkeiten au erschließen, und ihnen beim Ausbau ihrer wirtschaftslichen Existenz zu helsen. Mit der RS.-Kriegsopferversorgung wird dabei eng zusammengearbeitet. Zu den wichtigen Ausgaden, die die hauptsurjorgestellen gemeinigen mit der Rehrmacht und den Arbeiten gemeinfam mit der Wehrmacht und ben Arbeitseinsagbehörden erfullen, gehören bie berufliche Lentung und bie Aufftellung eines Ausbildungs-planes für ben einzelnen Berfehrten. Schon vor Abichluß der Ausbildung gelingt es meift, unter Berudlichtigung ber Gabigteiten, Renntnife und

bes Leiftungsvermogens bes Berfehrten ben geeigneten Arbeitsplag gu vermitteln. Die Be-muhungen ber amtlichen Stellen um bie Wiebermuhungen der amtlichen Stellen um die Wiedereingliederung der Verschrten in das Arbeitsleben
werden von den Betrieben tatkräftig unterkützt.
Nach dem Schwerbeichädigtengesetzt muß seber Setrieb
mindestens zwei vo. seiner Arbeitspläße mit
Schwerbeschädigten besetzen. Er muß auch die
Arbeitsräume, Betriedsvorrichtungen, Maschinen
usw. so einrichten, daß möglicht viele Schwerbeichädigte eingesetzt werden können. Dabei kommt
auch dem auf Berantassung des Reichsarbeitsministertums eingerichteten Prüfausschutz beim
Berein deutscher Ingenieure Bedeutung zu, der
beauftragt ist, den Bedürfnissen der Beriehrten
angepaßte Arbeitshissgeräte zu sördern und zu
entwideln, damit den Verschrten die Berussarbeit
ermöglicht und erleichtett wird. ermöglicht und erleichtert mirb.

Die Sauptfürforgestellen fteben ben Schwer-versehrten auch nach Aufnahme ber Berufstätigfeit helfend gur Geite. Daneben bienen ihre Dagnahmen auf bem Gebiet der Bohnungs und Steblungs-fürforge fowie ber Erholungsfürforge ber Stärtung ber Leiftungsfähigfeit der Schwerversehrten. In Rotfallen werden Unterftugungen ober auch Dar-Rotfallen werben Unterftugungen ober auch leben gur Grundung einer felbitandigen Exifteng gemahrt. Der Reichsarbeitsminifter erflatt jum Schluf, daß er als alter Frontfoldat es als feine pornehmite Bilicht anfebe, auch weiterbin bie Berufsfürforge unferer ichwerverlegten Frontfameraben in jeber hinficht gu vervolltommnen.

### Der Sternenhimmel im Oktober

Unfere Sonne, die Königin unserer Tage, schreitet immer tiefer in ihrer Babu binab. Bon den großen Bandelkernen, die im schweigenden Gehoriam ichon sein undenklichen Zeiten das erfreuende Antlit der Sonne umfreisen, erreicht der "Rerfur" um den lö. des Wonats in der Morgendammerung im Often ginftige Beodachungsverdaltnisse. Die bolde "Tenus" mit ihrem intensiven und triumphierenden Lichte ritt am 18. in ihren größten Glana und ift ansang aveieinfald, suleht vier Stunden vor Ansgang der Soune an seben. Der rötliche "Nard", im Oftselde des Vildes "Stier", ist noch im Bachstum seiner Lichtkarfe und liebt am 18. des Bionats gerade 100 Missionen Liebmette von der Erde ab. Der Riele "Auplier" und seinen vier Danptmonden "To", "Enropa", "Gangmed" und "Callisto" semmt Ansang Oftsber, etwa 1.30 Uhr, am Ende gerade um Mitternacht über den nordöftlichen Horzon berauf. Der Kingelplanet "Saturn", bereits lichtsbunkther als "Ward" — auch in Stierkonkellation und mit zehn Trabanten ansgestattet — gebt zuwächt um 21 Uhr berum, auleht 10 Uhr, auf. Der serne "Uranns", von vier Satelliten begleitet, balt rund eine halbe Stunde vor "Klard" seinen Eintritt.

Bon den seinen Venchen des dimmels verdient ibr Andlick im Bergleich zum Bormonat erböhte Bewunderung, Rund eine halbe Stunde vor Mitter

Bon den feiten Leuchten des Dimmels verdieut ihr Andlick im Bergleich aum Vormonat erhöhte Be-wunderung, Rund eine halbe Stunde vor Ritternacht als Oridzeit regiert das markante "Pegalud-Biereck" boch am Dimmel. Zu dieser Epoche gedt die Pord-Sädlinie fast genam durchs Jentrum dieser Figur. Um genannte Zeit aum Erften und fäglich vier Minuten früher begrüßen und solgende Sternbilder als alte Bekannte: Tieser als der "Begulus" im das Pierd glangen mach linfs der "Pegalus" in das die Sterne des an belleren Chieften armen Kildes und die Sterne des an belleren Chieften armen Kildes des "Baliisches". Auf die Bundersonne "Mira" mit ihrem Lichtwechsel in langer Versode (II) Tage) in bier

rubmlicht bervorzubeben. Rach rechts hinab treffen wir in der iceinbaren Connenbahn die Bilder "Baffermann" und "Steinbod". In der Liefe des Sudens leuchtet noch gen öftlicher Richtung die "Bildbauerwerftatt" und gen Belten der "Sudliche Gifch" mit dem weißen Daupiftern "Fomalhaut" — das Fifch-

waul.
Scheitelhoch beglücken und die Bilder "Kepbeus", die ein "W" bildende "Kaffiopesa" — mit vier in Bracht und Butde ausgehatteten Sternhahten im Silberkromder Milchinke — und die "Andromeda" mit übrem befannten Spiralnebel — eine schon mit freiem Aug sichtbare, sertige und unendlich serne Milchitraßenweit. Das bolde Zwillingspaar "Bollug" und "Castor" hat bereits am Rordhorizont seinen Eintritt geseiert. Auch das überaus erhabene und schonke Sternbild des himmels, der "Crion", schaut schon im Chen beraus. Osber regiert der "Etier" mit dem rotgelben "Aldebaran" in der wundervollen "Duaden" und dabei der noch berrlicheren "Piejadengruppe". In verklätzer Hauf beraumonie scholt hier beim funkeluden "Aldebaran" der nahe Stand der eingangs erwähnten drei Planeten "Warts", "Saturn" und "Uranns" und ein guted Rachtglas erössnet dier dem Freunde des getirnten Simmels ein wahrhaft beglückended Schaupiel. Am Bestimmel erfrent uns immer noch das berühmte Figlietendreied des Rotdens mit "Deneb" im "Schwan", "Sega" in der "Leier" und "Nait" im "Költer". Im Gisperndreies bes Rorbens mit "Deneb" im "Schman", "Bega" in ber "Leier" und "Aiair" im "Adler". Im Mardwelten endlich größt noch der "Gerfules" bernieder, in deffen am Gesichteltels in dieser Region das Diadem der "nördlichen Krone" mit "Gemma" — der Edelsteln konglich Abichied seiert. Der Tilberkrablenfrom der mördlichen Milchtraße — ein gigantische Reisterwert in der ewigen Tybärenbarmonie — vollendet im Juge von Oft-Rordoften gen West-Tüdwig Uppert, Astronom.

#### Der Rampf biefer Zeit

Bg. Rullmaun iprach jur Gubrericaft ber 53. 3m Rahmen ber meltanichaulichen Schulung ber

Rührerichaft bes Bannes Biesbaben fand mahrenb Führerschaft bes Bannes Wiesbaben fand mährend bes Winterhalbjahres 1943/44 in der Aula der Oberschule für. Jungen am Gutenbergplat anschließend an eine Dienstbesprechung wieder ein interessanter Bortrag statt. Bg. Kullmann, ein alter Mitfämpser des Führers, sprach in seiner ruhigen und besehrenden Form zu den Kameraden der Hitler-Jugend. Er sührte uns das gewaltige Kingen vor Augen, in dem das Sein oder Richtsiein unseres Bolfes entschieden wird. Er verstand der Führerschaft den Kamps der Weltanschauungen gegeneinander klarzumachen und bewies aus der Entwidlung der Geschichte der Bölfer und ihrer Kulturen, daß wir uns in einer Zeitwende beimden. Es geht hier nicht um Kriege politischer und ben. Es geht hier nicht um Rriege politifcher' und wirtichaftlicher Urt. Der Ginn bes heutigen Ringens liegt viel tiefer als im Rampf um bie Dachttellung eines Bolfes.

Der Bannführer bantie bem Rebner mit berg-Borten für feine Bereitichatt, Die Jeinen lehrreichen Bortrag in bas Beitgeicheben einzuführen. Wie ein Schwur flang die Schulung aus mit bem Lied "Seilig Baterland" und bem Gruft an ben Gubrer.

#### Bereinheitlichung ber Sozinlwerte

Bujammenlegung für Sanbel, Sendwert, Gewerbe

3m Juge ber Reuordnung und Konzentration ber gesamten DAF. Arbeit werben nach einer Anordnung bes Leiters ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ben, Die bestehenben Sozialwerte bes Sandwerts Die Sozialgenoffenichaften bes Sandels ju einheit-lichen Sozialwerten für Sandels-, Sandwerts- und Gemerbebetriebe jufammengelegt.

Die begirtliche Organisation ber Sogialmerte wird grundiaglich auf bas Gebiet eines Rreifes bam. Saues ber REDUB. abgeftellt. Rach Bedarf tonnen bezirfliche Untergliederungen durch Errichtung von Ortsstellen im Ortsgruppenbereich der RSDAB, gebildet werden. Durch die Konzentrationsmagnahmen ift jedem Betrieb im Sandel, Sandwert und Gemerbe, ber bon ben bisherigen Cogialmerten noch nicht erfaßt murbe und ohne biefe Siffe gur Er-füllung ber Aufgaben ber jogialen Betriebegestaltung außerftande ift, die Doglichteit gegeben, fich biefet bebeutungsvollen Silfseinrichtung anzuichlieben.

Mustunfte über Die Errichtung und ben Beitritt ju ben Sogialwerten erteilen bie Dienftstellen bes Amtes für Sozialgestaltung im Sandwert und Sandel ber DMR.

#### Sportnachrichten

Meisterschaftsbeginn im Kreis 38. 02 Biebrich - Rob, Wiesbaben EpBeg. Eltville - 388. 88 Schierftein

EpSgg, Eliville — 36B. 88 Schierftein Am erften Ottobersonntag nehmen die neuen Junfte-spiele auch im Kreis Wiesbaden ihren Anfang. Es starten bazu fünf Teilnehmer, da entgegen der ursprünglichen Planung die Arrije Wiesbaden und Mainz ihre Meister-ichaften nun dach getrennt austragen. Jenseits des Abeins steden die iechs Mannichaften Mainz 05, Luftwaffe Mainz, IV. 1817, Weisenau, Kostbeim und BSG. Opel, im Weit-bewerd. Im diesgen Kreis ift All-Wiesbaden durch ASG, und Reichsbahn vertreten, dinzu kommen Biedrich 02 und Schiefritein 08, sowie als einzige Rbeingaueif die SpBgg. Etiville.

Sleich der Beginn bringt zwei interesiante Baarungen, mab läft erwarten, daß es beim Austrag der Meisterschaft feineswege an Spannung sehlen wird. Da ift zunächst die kets sessende Kraftprobe in Biedrich. Auf dem Duder-boffplag wird keiner Gastmannichaft etwas geschentt, alle mit zweifellos auch die Koft, wieder mit karfer Gegenwehr rechnen. Die Blauen haben fich in jüngter Zeit erbeblich tonsolidiert und eine durch Spielerabgänge verutiachte Schwächeperiode überwunden, Nachwuchsträfte sigten sich gut in die Mannichast ein, und besonders der istlagen freitige linte Riigel kelte eine gute Wasse dar. Auf Geite nm gut in die Manniggett ein, und besonders ber ichtag-traftige linte Pligel ftellt eine gute Baife bar. Auf Gelte ber Gelben werben wohl einige neue füchtige Galipieler mitwirken, die genaue Aufitellung erfolgt erft vor dem Spiel, das seine Angiedungstraft gewiß nicht verfehlen wied

Gemäß seinem Abschneiben in ber Kriegserinnerungs-runde mird mit Schierstein auch in diesem Wettbewerb ernsthaft zu rechnen sein. Die Schwarzweißen bestreiten ihr erftes Buntietreffen im Rheingau und burfen bort wohl als Favoriten gelten. Sie können mit sehr ftarker Bejehung antreten und haben u. a. auch ben ausgezeich-neten Mittelläufer Diftelrath wieder zur Verfügung.

#### Ein Freundschaftsspiel

Reichobahn-36. - Eintracht Rreugnach

Reichsbahn-56. — Eintracht Kreugnach Die Miesbadener Reichsbahner find im Punttefampf noch spielserplichtung gegen den Gauligiften Eintracht Kreugnach nachzulommen, Das Vorspiel an der Rabe tonnte seinerzeit nach einer 2.0-Kührung der Gastigeber noch 3:2 gewonnen werden. Es sollte auch diesmal ein seinen 2:3 gewonnen werden. Es sollte auch diesmal ein seinen und spannendes Tressen geben, zumal die Hessen in derzeit stärfter Beschung beraustommen. Sbeuse wird die Eintracht, die jüngst noch gegen TuS, Reuendorf ein beacht liches 1:1 erzwang, mit bester Els zur Stelle sein.

#### Handball-Gauklasse Start ber Meiftericaftsipiele REG. 99 - Glat Grantfurt a. DR.

n. In diesen Tagen fann die Handballabeilung ber K. G. 99 auf ihr 20 jahrtiges Beite ben durüchlichen Bon den Mitbegundbern ift der Schiederichter Karl Müller heute noch altiv im Handballsport tätig. Diese 30 Jahre bedeuten Iahre des Aufbaues. Daswischen kellten lich auch Midschläge ein, aber auch Iahre ftolger Erfolge, und es dürfte im hindlick auf die beworstehenden Spiele für die K.G. ficher ein gutes Omen sein, daß sie gerade jest in ihrem Zubilüumsjahr wieder der Gaustlassen.

Alls erften Gegner emplängt fie in der Flat Frantürt a. M. einen ipielstarten Bertreter des dortigen Bezirfes. Die Gäste werden wohl den hiesigen alles abwerlangen, um seldst ein höchst ehrenvolles Resultat mit
nach hause nehmen zu tönnen. Aun tann ja die RSG.
jest, nachdem die neuausgestellte Mannichaft mit Schmidt,
Bauta, Falbusch, Schalles, Ertl, Kanzler u. a. ihre Bewährungsprobe bestanden daben dürste, mit Zuversicht dem
Kampl entgegeniehen. Ein talliges handbellpiel, das
viele Freunde sinden wird, steht also auf dem Keichsbahnplat bevor, dei dem ein Sieg der KSG, möglich sein jollte.
(Siede auch Sportfalender.)

Tembe, Gachienhaufen - Pfw. Spp, Bicobaden

Schwieriger bat es ber Lim. Gpo, ber icon im erften Gang nach Sachienbaufen bar ien muß. Sachienbaufen, ber Gang nach Sachen haufen muß, Sachienhaufen, ber vorschrige Meliter, heute noch spielstürter als vordem, ist auf seinem Plat nur ichwer zu bezwingen. Trozdem ver-trauen wir auf die Einschleubigkeit der Luftwaffen-lvortler, die schon so die in Spikentämpsen ihr Können zeigten. In der vorausstätlichen Auftellung Bildori Gedauer, Buchholz: Schneider, Bohrmann, Nadect. Röhr, Reufer, Tomilius, Senger und Manus wird der Liw. Spo. dem Gegnet eine ebekhüttige Bartle liesern. Die übrigen Spiele: Liw. Giehen — Iv. Griesheim und Tgde. Diegenbach — Nb. Rotw. — Ig. Offenbach.

#### Schachwettkampf Mainz - Wiesbaden

Mm morgigen Conntag findet ein intereffanter Cond. ma morgigen Sontlag innort ein intereinanter Compar-weitsampf an 20 Sreitern, twischen ben Ctabten Ma in g und Wiesbaben ftatt. Beide Städte ftellen ihre 3. 3. jtärkten Spieler jum Kanppf, is daß die Beranftaltung, auf die wir auch im Anzeigenteil heute hinwelsen, einen interestanten Berlauf veripricht. Ueber ben Ausgang des Kampses werden wir wieder berichten.

Beltrefordflieger Eruft Jachtmann wurde vom RSAR. Gubrer Generaloberft Reller in Anertennung feiner bervorragenden fliegerifden Leiftung bom RSAR. Oberfturmführer jum RSAR. Sturmbannfuhrer beforbert.

Brag und Wien haben für ben 10. Ottober einen Beichtathletifttäbtefampf für Frauen und Manner nach Brag vereinbart. Die Wiener Auswahl wird am tommenben Sonntag auf ber Praierfampfbahn ermittelt.

Saring, Cherlein und Sochgeichurg treffen am fommen-ben Conntag beim Arefelber Leichiathletitfeft in einem 5000-Meter-Lauf gufammen,

### Deutscher Roman-Verlag, Dresden HANS ERNST MARKE

Gie mar neunsehn Jahre alt, einer halbaufgebrodenen Blute gleich, rubrend por lauter Jugend und boch gefährlich in ihrer prachtvollen Schonbeit. Langiam ließ fie ihren bunflen, ratielhaften Blid bineingleiten in alle Manneraugen, Die ibr begegneten ober neugierig nachiaben. Agnes mußte um Die Rraft ibres faisinierenden Blides und machte lich ein Spiel haraus. 3hr ladelnber Mund beutete viele Geheimniffe, und ben ein folch leichtbin verichenttes Lächeln trai, bem wurde ber Atem eng und es rübrte ibm bas Blut auf feltfame Beife an.

Reunsehn Jahre mar fie alt und - fo gefährlich. Da griff ber Sechofer-Girgl nach ihr, warf groß-fpurig ein Gelbitud auf die Musikantentribune und ichrie mit lachenden Augen:

Einen Balger für mich und bas iconfte Dabl in

unierm Ial. Es war eine Bracht, die beiben tangen gu feben. Der Geehofer redte ben Sals und betrachtete Ugnes unter halbgesenften Libern. Ugnes Soare maren buntel gewellt. Die Loden reichten ihr bis über ben ichlant aufiteigenden Sals. Ihre Augen waren tintenblau, von langen Wimpern beichattet. Ihr ichlanter Körper wiegte fich fpielerisch im Walgerstatt, als ware die Musit in ihr Blut gefallen.

Mis ber Tang gu Enbe mar, wollte ber Girgi "ein nache"

"Es genügt jest", sagte die Aones ichnell und machte fich von ihrem Tanger los. Im Sinausgeben ftrich fie mit einer Sandbewegung ein paar lodere

Barden aus ber Stirn. Unier ber Saaltilt ftand ber Seehofer-Michael. Plammengleich trafen fich beiber Augen. Es war einer jener unvergestlichen, wunderbaren Augenblide, in benen fich bas Schidfal gweier Menichen gum erften Male grußt.

Michael wollte tangen mit Ugnes, aber fie gab ibm einen Korb. Ihm trieb es das Blut in die Wangen und er hatte in die Erde verfinten mogen por Schande und Scham.

Wie tonnte ein Madden fo graufam fein? Wer mar fie benn eigentlich? Die Tochter bes Unterbrau, die fich feit bem festen Seben vor einigen Jahren von einer Anolpe ju einer wunderjamen Blute entfaltet hatte. Aber mar bico ein Grund, ihm einen Tang abzuschlagen, wo andere gelecht hatten, wenn baju aufgeforbert batte.

Bahrend er noch gornvoll barüber nachdachte, ichlangelte fich ber Girgl an ibn beran und flufterte ihm vertraulich ju:

"Dos haft vertebrt g'macht, Dicht. Du batteft fie net lang fragen follen, sondern fie einsach um die Mitten paden und lostangen mit ihr." Michael ichaute den Bruder unficher an.

Girgl ladelte. Seine Bahne ichimmerten ichnee-weiß unter bem buntlen Bartanflug. "Benn ich bir sag, Micht, berfft es auch glauben. Bei einem Weibsbild, wenn b' lang fragit, bann

gehft lang irr. Was einem g'fallt, bas muß man fich einfach nehmen, verftehit?" Ja, folch grogartige Theorien entwidelte ber Geehofer-Giral.

Michael ftand fteif und brennend ba und bachte das Gefprad, bas er in jener Berbfinacht mit bem Bruber gehalten hatte und mußte ploglich, daß er biefe Agnes lieben tonnte. Diefen Mund mußte er tuffen, bann mare er erfoft aus aller Rot. Gein Blut war ja nicht mehr fo rubig feit tener Berbitnacht, es treifte manchmal wie ein brennender Strom durch ibn bin und er ichrie in diejen marmen Daien.

nachien nach einer erlofenben Stunbe. Er ftanb und martete, ob Agnes wiebertomme. Dann wollte er fo fein, wie der Girgl ihm gejagt hatte; ted und verwegen wollte er fein. Einfach um die Mitte wollte er fie paden und lostanzen.

Aber Agnes tam nicht mehr. Rein, fie hatte burchaus feine Luft, wie ein fimples Bauernmadden auf bem beißen Tangboben herumguftolpern. 3a, fie hatte eine heftige Abneigung gegen Diefes berbe Umfaßt-

merben von ichmigenben Sanben, Greilich, bem einen da, der unter der Tür gestanden war, dem hätte sie eigentlich teinen Korb geben sollen. Aber nun war es schon vorbei und nochmal umzutehren, das sand fie nicht ber Mübe mert.

Rubig, wie ein großauigeichlagens Auge lag ber Gee ba. Richt Die tleinfte Welle bewegte bas Waffer. Aber gleich mußte es aufraulden, wenn Agnes Aich-bichler vom boben Sprungbrett ins Baffer fturste. Bie eine leuchtenbe Flamme ging bas Mabchen auf bem ichmalen Steg bahin, mippte fich bann am Enbe bes Sprungbrettes ein wenig auf ben Beben, bob mit einer munbervollen Gebarbe beibe banbe bochauf und liurste lich bann topfüber ins Waller, Es bauerte eine Beile, bis ihr Ropf und bann bas buntle Rot ibres Babeanguges wieber auftauchte.

Deutlich borte ber Mabenbe auf bem naben Biefengrund bas Bruften aus ihrem Munbe, mit bem lie bas Baffer von lich ichuttelte, als lie nach einer Weile ans Ufer flieg. Agnes ging nicht auf bie Babefabinen gu, fonbern ftredte lich bei ben Safelnußbulden ins Gras. Wie eine große, rote Blume lag lie bort auf bem grunen Grund. Gie ichien feine Abnung su haben, bag ein Augenpaar jebe ibrer Bewegungen verfolgte. Es war ja noch su febr früber Stunde und es war fonft noch niemand auf bem Gee.

Midacl Steiner manbte lich wieber feiner Arbeit su. Weit bolte er sum Schwung aus. Wenn er mit ber leeren Genie surudfubr, budten lich angitlich Blumen und Grafer, um in ber nachften Minute ibres Lebens beraubt zu lein. Die icarie Schneibe ber Senie batte lie weggefegt, itill und milde lagen die Blumen abseits bei der Mabd und die lengende Sonne nahm ihnen ichnell den leuchtenden Glans bes

Micael Steiner mabte bas Gutter für bie Tiere. Gleich mußte bas Gubrwert tommen, um bas Gras aufgulaben. Als er bie lette Dabb fertig batte, wiichte er mit einem Grasbuidel bie Genie blant, egte lie beifeite, ftedte ben Rumpf mit bem Besftein bagu und ging auf Die große, rote Blume gu.

Best ober nie, bachte et. Irgend etwas trieb ton, es faß ibm wie im Raden. Du mußt jest hingeben

und bas Madden in beinen Urm nehmen, flufterte ibm eine frembe Stimme einbringlich gu. Dicael Steiner nidte lich aufmunternb gu. Ja, ia, ich will es tun. Riemand foll fagen tonnen von mir, bas ich feige bin.

Die Conne fand jest ichrag swiften ber Genermand und bem Glimmitein. Wie bie Wanbe funtel. ten in ber Morgensonne. Gin Buffard ichwebte lautlos über bem See, Db, es mar ein Tag voll tiefer Offen-barungen in allen Dingen,

Das Mabden Agnes lag ftill, batte bie Sanbe binter bem Roof verichlungen und bie Augen geichloffen. Coweit ber Babeangug ben Körper frei ließ, war er leicht gebraunt; wie fleine, bunfle Gideln lagen ihre Wimpern auf bem fanften Rund ber Bangen, 3br Mund mar ein menig geöffnet, fleine, dneemeife Sabne ichimmerten babinter.

Der Mann ftand wie por einem Bunder, getraute lich taum su atmen, Riefengroß ftand er über ihr und trant jede Linie ibres Gelichtes in lich ein. "Du . . ." lagte er ploblich. Es flang recht unlicher.

"Du . . ," lagte er ploblich. Es flang recht unlicher. Agnes ichlug langfam bie Augen auf. Dann nahm fie bie Sande unter bem Ropf bervor und ftuste lich auf ben Ellbogen

"Ich wollte nur wiffen", fagte Michael und bobrte feine Sande vor Berlegenbeit tief in die Tafchen feiner fursen Leberhofe - "ich wollte nur wiffen. warum bu mir bamals auf ber Sochseit einen Rorb gegeben balt."

Gine fleine Salte ericien swifden ihren Brauen. 3d muß Gie icon bitten, mein berr, mich nicht

Red feinen Unfinn", fubr Michael auf. "Bier bich nur net fo und tu net fo, als ob bu mich net tennen wurdent. Wir lind boch noch mitnanber in bie Goul

gangen, freilich blog ein paar Jahr."
Agnes ließ lich wieber gurudgleiten und verichrantte bie Sanbe binter bem Ropf.

"Doch, icht weiß ich wer bu bift. Es war ichon im Schulgeben nur einer lo ted wie bu, Aber ich erin-nere mich gern baran. Warft es nicht bu, ber ben Lechner-Martus einmal geldlagen bat, weil er mich in ben Stragengraben geftogen batte? Das mar ein-

fad munderbar von bir." (Fortfegung folgt)

# "W Lam Sonntag

# Der Tanz mit dem Fremden

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

Geschichte einer Brautwahl auf dem Erntedankfest - Von Hans H. Wilhelm

Es gab unter ben Dabchen des Dorfes gewiß donere ale hornboftele Almine, aber feine war fo geschickt und behende wie fie. Ihr bet der Ar-beit zuguschen, machte Freude, aber ihre ganze Leichtigleit und Anmut fam im Tang gum Aus-Darüber gab es nur eine Meinung in Befternholt.

Gie war die einzige Tochter auf bem mitter-lichen Sof, der gu ben alteiten und reichften des Dorfes gehörte. Ihre Mutter war bereits einzige Doftochter gewelen, aber fie batte einft auf Gebeiß ibrer Eltern ein ftabtifches Maddenpenfionat be-fucht und bann einen jungen Mann, der es nur duf ihr Geld abgesehen hatte, geheiratet. Erft als der Ehemann die au dem Hof geheiratet. Erft als der Ehemann die au dem Hof gehörigen Felder verpachtete und im Dorf sein früheres Leben fortausehen gedachte, da erwachte seine Frau aus der Blindbeit ibrer Liebe. Sie geigte dem Manne und allen, die über fie gespottet hatten, daß die alte lleberlieferung in ihr nicht erloschen war. Sie verhinderte, daß der Dof verpraßt wurde. Die einzige Tochter so ungleicher Eltern mußte in ihrer Seele den Kampf austragen, der zwischen ihnen fill, aber verbiffen geführt wurde. Alwine

ihnen fill, aber verbiffen geführt murbe. Almine murbe mehrfach au Berwandten ihres Baiers in die Stadt geichict, aber feels zog es fie wieder in das fille Dorf in der heide und auf den hof im Schutz feiner alten Eichen zurück. Nach einem längeren Aufenthalt in der Stadt erklärte fie ihrer Mutter, dat fie niemals wieder aus dem Dorf geben wollte. Sie fagte ihr auch den Grund: Gin inwager Weglich in der Stadt hatte fich ihr aus Ein junger Menich in der Stadt hatte fich ihr gu nabern gewußt, er war aber rechtzeitig von ibr burdichaut und abgewiesen worden.

Trop aller guten Borfate murde Alwine nach biefem Erlebnis nicht wieder fo beimifch im Dorf wie fruber. Auf einem Dorffest fam der Zwie-fvalt in ibrer Seele jum offenen Ansbruch. Es batten fich einige Fremde im Saal eingefunden, bon benen einer fie zu jedem Zang bolte. Er war ichlanf und feingliedrig wie fie, und alle Bestern-folter ichauten den anmutigen Bewegungen bes Poores au.

Un ber Geite ftand, im Rreis der anderen Bur-An der Seite kand, im Kreis der anderen Burthen des Dorfes, Alwines Jugendfreund Karl und ließ keinen Blid von dem tanzenden Paar. Er mochte Alwine gern, hatte aber disber nicht den Ment gefunden, es ihr zu gestehen. Er ärgerte sich über den Fremden. Er. Karl, war der zweite Sohn des Bürgermeisters von Westernholf, und weder seine Eltern noch Alwines Mutter hätten etwas einzuwenden gehabt, wenn er um fie ge-

Schlieflich ging er für einige Minuten binaus, um feinen Merger ausguluften. Alle er gurudtehrie, konnte er von dem Aremden nichts mehr bemetten. Er war in die Stadt aurückgefahren. Alwine aber saß ganz allein und etwas von den anderen Mödchen entfernt. Der Glanz eines fremden Glüdes erfüllte noch ihr schmales Gesicht mit den großen dunflen Augen, um das ihr braunes haar wie ein Kranz lag.

Gine Beile gogerte Rarl noch, aber bann fette ein iconer alter Tang ein, gu bem viele mit-langen. Gbe er feinen eigenen Mut noch begriff, hielt er Alwine im Urm. Es ging nicht fo gut wie mit dem Fremden. Rarl mar nicht fo leichtfüßig. fondern von der schweren, gaben Ari der Rieder-lachsen, — doch allmählich brachte sie ihn in Schwung. Er glaubte noch nie so gut getanst zu haben wie mit Almine, und voll Glud und Jam-mer wurde er sich noch mehr als früher bewußt, wie soften er Er siehte wie febr er fie liebte.

Rach mehreren Tangen war Karl fo mutig ge-worden, baft er Almine ju der Mutter gurud-führte und fich zwifchen fie feste. Geine Bunge

hatte fich gelodert. Er fonnte reden und lachen wie nie guvor. Dabet fah er unabläfig Alwine an. Bas hatte fie für helle, flare Augen! Es ichien ihm, als wenn ans ihnen eine Reihe von Bilbern berauffliege und wieder in unergründlichen Tiefen verfinte; und fonderbar ftart iprachen fie gu tom, guftimmend und gläubig. Er ichopfte hoffnung, und drudte ein über bas andere Dal beimlich Alwinens Sand, und er fühlte. daß fie feine Werbung verftand.

Alwines Mutter ichien gu ahnen, mas in ihm porging, ale er unverwandt die Tochter betrach-tete. Sie fagte, wie icon es doch mare, wenn ibr alter Bof wieder bewirtichaftet warde.

Mimine laufchte. Ihre Ginne traumten noch Alwine lauschte. Ihre Ginne traumten nom von dem Fremden, der ihr lodende Bilder von ihrem Zusammenleben in der Stadt ausgemalt batte. Aber plöglich fühlte sie den flaren wachen Bauernwerstand, den sie von der Mutter geerbt batte, und er gab der Mutter recht. Karl, der paste auf das vorväterliche Erde. Und dies wuste fte mit einer Rlarbeit wie nie guvor: Ohne ben alten hof fonnte fie nirgende in ber gangen Belt gludlich werben.

Als fie mit der Mutter nach Saufe ging, fcimmerte die erfte Delle fiber die Beide. "3ch glaube, Rarl bat es auf dich abgefeben", fagte die Mutter und verweilte einen Augenblid vor der Gartentur. "Mir mare er recht - und bu? Saft bu ibn gern?"

"3a, Mutter", fagte Alwine, und damit ent-ichied fie nicht nur über ihre Bufunft, fondern auch über die des Dofes und das Schicfal fom-mender Bauerngeschlechter.

#### ERNTEDANK



Zum Eintedanktag am 3. Oktober: "Erntedank", Oelgemälde von Jürgen Wegener, Weimar, auf der Großen Deutschen Kunstausstellung München 1943

Bauer, schreite übers Feld! Drack' die Pflugschar in den Boden, um das Ackerland zu roden, das dir Haus und Hof erhält.

Bauer, schreite durch das Tal! Wirf den Samen in die Erde, daß daraus Getreide werde, Korn und Brot für unser Mahl.

Bauer, schreite in die Zeit! Schwert und Pflug sind deine Zeichen, nie sollst du dem Feinde weichen, schreite im die Ewigkeit!") Hermann Gerstner

### Letzter blauer Sonnentag

· Eine nachdenkliche Episode - Von Friedrich Wilhelm Pirwitz

3m Mulm bes berbitlaubes friechen fteifbeinig Käfer, die den Rheumatismus haben. Der Wind blättett nachdenflich im Nachlaß des Sommers und Jeufst dabei vor Wehmut. Nur um die Mittagszeit. lo von eine bis brei, ideint bie Conne noch marm. bann wird fie froftig und mube, und bie Schatten bolen mit langen ichwarzen Fingern bie Barme aus

ber Luft.
3ch fibe im Garten. Die Bienen fummen noch um biele Zeit, und bie Schwebiliegen ichillern golbarun. Gogar bie Ameilen find noch da und wimmeln ibren platten Bleig. Gie icheinen ftete barauf erpicht gu

fein, dorthin zu wollen, wo fie gerade nicht find, Gine Ameife, Die ftillfigt, ift ficher tot. Und wenn fie tatfächlich einmal nicht rennt ober ichleppt, bann taftet fie eifrig umber und es fieht aus. als ob fie Strumpfe

An einem Alt vor mir hodt eine Fliege, Sie leibet an der bei Fliegen erdlichen Walchawang-Neurole. Bon oben ber nabt lich ein Käfer. Der Käfer bat einen Frad an und geht auf die Fliege los, als sei biese gar nicht da. Er bewegt sich vorwärts wie auf Schienen. Im letten Augenbild macht die Fliege einen Schritt leitwarts und Ge. Erzelleng, ber bert Gebeimtäfer, geben vorbei. Er gruft die Fliege nicht. Sicher ift er ein Dichter im Solbe eines hoben Monarchen, Bielleicht Ge. Maieftat, bes Commers? Mein lieber Rafer, ber ift gerabe babei, bie Abbantungsurfunde su unteridreiben!

Mus ben Erbbeeren heraus rennt fest quer über ben Beg ber Rafer. Er lauft eilig über bie Lichtung mie ein Golbat, ber meiß, bag ber geind Ginnat in biefe Strage nehmen fann, Schnell veridwindet er auf ber anderen Geite im Rraut,

Der Geind aber hat inswiichen ftill auf bem boff-nungslos abgeernteten Bflaumenbaum gefellen und alles beobachtet. Es ift eine Amfel. Sofort ift fie ba, und dicht por mir auf bem Weg. Mo ift ber Braten bin, ber bier eben lief? Die Amiel fnict bie Beine ein wie iemand, ber unters Sofa gudt, und fraht mit ichiefem Kopf unter bas Laub. Aba! Ein raicer Griff. Mus ift ber Rafertraum. Sochmut fommt por ben Sall. Die Fliege fitt noch auf ber gleichen Stelle. Satte fie nicht Blat gemacht, mare ber Rafer vielleicht Davongeflogen und nicht gefreffen worben. Die Bliege walcht fich, wie alle Bilatufie, bie banbe in Uniculb.

Die Amfel fitt jest neben mir im Galfaub. Da ich mich nicht rubre, multert fie mich von Ropf bis Gult. Erft mit bem recten, bann mit bem linten Ause. Ob bas Ding wohl eftbar ift? Ich bewege mich. Rein! es ift ja ein Menich! entfett fic bie Amjel und

buidt bavon. Ja, bas Leben ift überall angefüllt mit Tragobien und mit Sumor. Auch bier im Garten, in ber Klein-Ichemelt.

Einmal fab ich auf bem Tonnenrand eine Ameije manbeln. Gie trug rechtichaffen eine bide Mudenlarve por fic ber, bie fie, mer weiß wie, aus bem Baffer vor ich ber, die ile, wer weis wie, alls dem goliebt baben mochte. Die Larve wand lich. Die Ameile ging und ging. Plöklich barft die Hille der Larve, die Mücke leflüvite hervor, befreite sich und lewirrte davon, Die Ameile indellen wandelte abnungslos, lie batte von alldem nichts bemerkt und trug wie einen foltbaren Schat bie teere Sulle.

Sinmal, es mar im Frühling, fab ich einen Bogel, ber batte eine Spinne ergattert. Grob barüber und bemaufolge von Sangeoluft getrieben, legte ber Bogel bie Spinne por fich bin und lang, fang ein langes Lied pon 63 Stropben. Dann, ale er enblich fertig mar, wollte er bie Uriache feines Lobliebes von neuem beaugenicheinigen, biefe aber batte lich in-swiften battig auf die Beine gemacht und lich bann - ich hatte es zu meinem Caudium beutlich geleben - topfüber von ber Mauer fallen laffen. Blot weg, aus bem Dunittreis dieses gemütvollen Un-gebeuers! Doch, bas ift lange ber Die Bögel lingen nicht mehr. Mich froitelt. "Es ift Serbit!" lagt die Sonne wie jener unbölliche Ober, ber jeden an-longust". Es ift Krieg, mein Derr!"

\* A P. ST. - 1-

3d gebe ins Daus,

Ratschläge für den Strohwitwer

Wieder fahrt ein Sonderzug mit Frauen und Rin-bern aus ber Bahnhojshalle. Den bejorgten Chemans bern aus ber Bahnhofshalle. Den beforgten Ehemanis nern, die noch winsend auf dem Bahnfteig siehen, jällt ein großer Stein vom Herzen. Aun wissen fie boch ihr Liebstes, ihre Frau und Rinder, vor den seindlichen Aliegerangriffen in Sicherheit. Die neu-gebadenen Strohwitwer verlassen nur langsam den Bahnsteig. Ja, was nun? Wir wollen dem Stroh-witwer mit allen Kräften heljen! Nachtechend folgen vinion Lieben Kräften heljen! Nachtechend jolgen einige fleine Ratichlage, Um beiten geben wir ein-nial einen gangen Tag vom Morgen bis jum Abend burch. Da mare zuerst bas Beit! Es wird sofort nach bem Muffteben ausgelegt, bamit es luften fann, umb nach bem Kaffeetrinten wieber eingelegt. Dann Raffee tochen! Es ift nicht notwendig, einen gangen Reffel Baffer aufzujegen! Erstens tocht bann bas Kessel Wasser aufzulegen! Erstens koht dann das Masser lange nicht, und dann müssen wir ja auch Gas und Energien sparen. Son dem halben Kessel Wasser jällt noch genug Wasser zum Rassern ab. Jür den Kassee aufzubrikken reicht ichen ein gehäufter Teelössel Kasseemehl. Mehr Kassomehl ichmedt hitter. Wie ist es nun mit dem Brot und dem Brotdelag? Da beikt es sich schon eiwas einzeilen! Die Butter besommt einsach jeden Montag Streisen in den Rücken gezeichnet, die die Tagesration auzeigen, denn sonst läuft se Gesahr, leht dalb von der Birdsläck zu verschwinden. Das Mittagesen wird von den meisten Strohwitwern in dem Betrieb oder im Gakhaus eingenommen. Abends will man gern eins Galthaus eingenommen. Abends will man gern ein-mal gemütlich zu Haule essen. Es sommen nur Ge-richte in Frage, die schnell sertig und einsach in der Herstellungsweise sind. 3. B. Kartossessglasisch mit einem Salat, diche Suppe und Pudding. Tomaten-gemüse mit Pellfartossen, Lauchgemüseintops oder sonst verschiedene Eintöpse. Für diese und viele an-dere nicht sehr zeitraubende Gerichte sind vom Deuts schen Frauenwerf in allen Ortsgruppen und den hauswirtschaftlichen Beratungsstellen Rezepte zu haben. Auch seder andere gute Kat wird dort gern gegeben. Der wegiger ichöne Teil der ganzen Kocherei ist natürlich der "Abwasch". Aber es ist schor rats sam, des gebrauchte Geschirt gleich nach dem Essen abzuspülen. Galthaus eingenommen. Abends will man gern einabzufpülen.

Run'noch einige andere Rleinigfeiten, Die auch an ben täglichen Arbeiten des Strohwitwers ges born! Zuerft find da die Blumen, die nicht vergessen sein wollen! Ferner sieht das Eingemachte im Reller und will ab und zu nachgeschen werden! Der Aichen-becher will auch jeden Tag ausgeleert iein, sonst macht er fich durch einen unangenehmen Geruch bemerkbar. Irgend welche Gebrauchsgegenitände laffen
wir nicht herumliegen. Ein größeres Reinemachen
muten wir dem Strohwitwer gar nicht zu. Mit dem
Mop ober einem feuchten Tuch ein- die zweimal in
der Woche durch die Jimmer gegangen, genügt vollkommer

#### Die Télefon-Schmerzen

In Paris geschehen noch interessante Dinge. Ein französisches Kauschaus hatte in letter Zeit häusig Beschwerden aus ber Kundichast über eigenartige telesonische Auskünste, die Kunden gegeben waren, erhalten. So hatte eine Dame angestagt, ob Matrosenanzüge für Knaben vorrätig wären, und die Antwort ethalten, das Warendaus versause Knabenbesteidung grundsählich nur in der Mittagspause zwischen 12 und 14 Uhr. Im übrigen, so jagte man ihr weiter, babe ein von der Direttion angeman ihr weiter, habe ein von der Direktion angestellter Kinderpsichologe nach längeren Beobachtungen entdeckt, daß es für Knaben dis zum Alter von 13 Jahren empfehlenswert iet, völlig nackend berumzulausen. — Eine andere Dame wollte telesonisch wissen, ob sie einen Badeanzug kausen könne und erhielt die Auskunst, das Warenhaus habe sich entschlossen, nur noch die Oberteile von Badeanzügen zu verkausen, während man sich wegen des Anzugunterteils mit einer Fabrit für Blechembaliagen in Berbindung sehen sollte, Weiter besand sich unter den Beschwerdesührern eine Frau, die einen warmen Pullover kausen wollte, und der man telesonisch expssohlen hatte, doch lieber eine Schacktel Hustendondons zu kausen, die den gleichen Dienst täten und wesentlich billiger seien.
Die Geschäftsführung des Warenhauses war nicht man ihr weiter, habe ein von ber Direttion ange-

Die Geschäftsführung bes Warenhaufes mar nicht erfreut über biefe Art bes Kunbendienftes und leitete eine Untersuchung ein, um ben vermuteten Saboteur ju entbeden. Nach einigen Tagen aber löfte fich das Ratfel in unerwarteter Beife. Die beanftandeten Ausfünfte stammten gar nicht von beanstanderen Austunte nammen gar nicht bon einem Gesolgschaftsmitglied, sondern von einem Mann, bessen Telesonnummer ichr häusig mit der jenigen des Geschäftsunternehmens verwechselt wurde, so daß er mit salichen Anrusen dagernd besläsigt wurde, schließlich die Geduld verlor und seinem Aerger durch die Erteilung der nicht ganz zweckmäßigen Empsehlungen abreagierte.

#### Eingemachte Lesefrüchte

Der im 18. Jahrhundert fehr befannte fran-sofiiche Komodiendichter Alexis Biron wurde einst non einem jungen Kollegen bazu geprest, sich beffen Gedichte vorlesen zu laffen. Er feste sich mit ihm in einen entlegenen Wintel ber Tuilerien.

Mahrend der Borlefung nahm Piron von Zeit zu Zeit immer wieder einmal seinen hut ab. "Wen grüßen Sie denn eigentlich?", fragte der Dichter-ling schliehlich nervos. "Es geht doch gar niemand vorbei!" "Lauter gute Befannte — Dichter!", entgegnete Biron. "Aber wo denn?" — "In Ihren Gedichten, lieber Freund!"

#### Ammentalente . . .

In einem berühmten Opernhaus murbe Richard Strauf' "Grau obne Schatten" unter ber Leitung bes Romponeiten einftubiert. Dabei argerte lich Strauft bet jeber Brobe über bie Gangerin, die bie Rolle ber Umme gu lingen batte. Gie lang lebt leife, und mar ftellenweile überbaupt nicht gu boren. Butend fragte ichlieklich Straug ben Ravellmeilter: "boren Sie mas?

"berr Generalmulitbireftor", ermiberte biefer, Gie miffen boch felbit - Die Ammen find nur im Stillen groß!"

#### Der Gedankenleser . . .

Bum alten Kroll-Engel, bem burch feinen Big und leine Geichättstüchtigfeit berühmten Bestiger bes Kroll-Stabtiffements im Berliner Tiergarten, tommt eines Tages ber feinerzeit febr befannte Gebanfenleier Cumberland, um wegen eines Gaftipiels mit ihm zu verbandeln Engel fteuert ohne viel Um-ichweife auf den Kernpunft der Gache los:

"Wat wollen Ge baben?"

-

"Taufend Mart pro Abend."

Der Kroll-Engel fieht fich fein Gegenüber lange prufend an und fagt ichliehlich: "Und Gie wollen Bebantenlefer fin . . .?"

\*) And "Das Deutiche Sausbuch". Diefer prachtige Band voll Gedichten und Ergablungen murbe vom hauptfulturamt in ber Reichopropaganbaleitung ber RaDMP., 1948, Bentralverlag Grang Cher, berausgegeban.

# Liebe im Osten / von Karl Lütge

Bebrer und Schule burch die Berfetung bes Baters wechfeln gu muffen, machte Ingeborg, bet ber Ueberfiediung in eine andere, awar großere und iconere Stadt, ale es bie Beimatftadt war, den größten Rummer. Gie gelangte auch nur ichmer in ein rechtes Berhaltnis gur neuen Schule, gu Bebrplan und Lebrern, mabrend ibr die Berffandigung mit den Schulfameradinnen ungleich leichter fiel.

Bis eines Tages . . Ja, da erlöfte fie ein beiterer Borfall, der im Grunde genommen ernft und burchaus ichulgemäß war, von ihrer Schen vor der Schule. Richt nur, daß Dr. heimbach fie bieber auffälliger als schiellich sein mochte. multerie; er fragte fie auch immer guerft, ba bies bei Reuen in der Rlaffe üblich gu fein ichien. Beute mochte er es befonders auf die Reue abgefeben baben.

Bas Dr. Beimbach anging, fo unterrichtete er, wegen der Anappheit an Lebrern, in gablreichen frachern. Unmittelbar nach der Stunde, in der Ethif dran war, batte er beispielsweife Erdfunde mit Alaffe 8.

Rach einer furgen Biederholung der in der vorigen Unterrichtsftunde behandelten, früheren bentichen Grenglander im Dien ichien Ober-findienrat Dr. Beimbach ploblich abgubrechen im felfelnden Thema; benn gur Bermunderung der Rlaffe erffarte er, offenbar gurudgreifend auf bie

in ber porigen Stunde behandelten Dinge: "Bir mollen pon ber Liebe fprechen. wiffen Sie bavon, Ingeborg Magmann?"

#### Vom Leben

Ber ben Beften leiner Beit genug getan, ber bat nelebt für alle Beiten. Wolle ihr euch hoch bewerben, lo lebet io, baft ihr wohl mögt fterben! (Rollenbagen)

Ber im Calopp lebt, fahrt im Trab jum Teufel. (Alter Spruch) Ceniebe beine Rraft; man lebt nur, wenn man

(Miter Gprud) Der Tag geht vorüber, bas Leben gebt babin, - und boch freut lich ber Rarr auf ben Reierton!

(Türfiides Sprichwort)

Ingeborg errotete tief bei biefer Frage. Sie erhob fich verwirrt und bauchte, nach frampf. haftem Heberlegen:

"Liebe . . . Liebe ift Bertrauen und Bunci-

Dr. Heimbach winkte ab. Reftlos falsche Ant-wort! Jugeborg sehte sich. Mit dieser Art Unter-wicht hatte sie, die Neue, sich nie befreunden können. — Welches ist das böchte Dorf Groß-beutschlands?, so fragte beispielsweise der Ober-ftudienrat. Obergurgl, 1930 Meter hoch, wünschte er dann präzise Antwort: Oder: Das größte Dorf? Schreiberhau im Riesengebirge mit zwan-zig Dristeilen, sechs Bahnhöfen und sieben Schu-len. Belche Kleinstadt ist berishmt durch ein belen. Belde Aleinstadt ift beritomt durch ein be-fanntes Theater? Lauchstädt mit bem Goethe-theater neben der befannten heilauelle.

Erita Streber ertlatte wortflint, als nachfte, bie fich über die Liebe außern follte:

"Liebe ift ein Gefühl, und amar ein edles, ein gutes; fie ift der Gegenfat von Bag."

Die Rlaffe ftaunte. Allein Dr. Beimbach ichien auch mit biefer Animort ungufrieben gu fein, benn wieberum winfte er, anicheinenb fogar bochit geargert, ab. Run fam hannelore Edrober, der Javorit der

Rlaffe, au Bort. Sie fprach gewichtig, betont und fließend: "Mit Liebe bezeichnet man die höchitmöglichfte Bertung von Meniden oder Dingen, verbunden mit dem Bunich, das, was man fo hochwertet, auch für fich zu besißen . . ."

Der Oberstudienrat wurde bei diefen ge-wandten, angelernt flingenden Anöfishrungen feiner besten Schülerin hochrot im Geficht. Er richtete sich drobend auf, hob abwehrend beide Sande und rief mit seiner dröhnenden Bag-

fimme: "Die Liebe ift ein rechter Rebenfluß der unteren Beichfel, durchfliest verschiedene ofteren-fische Seen, kommt bei Marienwerder in die Beichselniederung und mündet, als alte Rogat, in die Rogat. Richt zu verwechseln, meine Damen, mit der Liebe — nein, nicht der Liebe, an die Sie bier im Erdfundeunterricht zu meinem Erstanunen benten — nein, der anderen Liebe in Ofterenken, die nördlich Rastenburg in die Guber mündet!"

Wiesbadener Zeitung

# Die Frau in Heim und Welt

### Ein kleines Herbstbild: Letzte Blumen

Wer ba glaubt, daß nun draufen die gesamte Ratur fich jur Anhe legt, weil die Blatter fich ver-farben, der irrt. Die fleinen Blumen des Feldes halten ben Ropf boch, buden fich an ben Boben, wenn ber Sturm gar ju beftig über fie binlagrt, richten fich in ber mittaglichen Conne bantbar wieber auf, halten tapfer gegen ben Rachtfroft ftand und überbauern tagelangen Regen, indem fie einfach die Augen feit sumachen und nichts davon wiffen wollen. Roch im Rovember, ja im Dezember, finden mir blubende Pflangen braufen, wenn nicht gar ju icharfer Froft bie Bracht gerftort ober Schnee fie gubedt. Und bas tapfere Stiefmutterchen bluht jogar unfer ber Schnee-

Die anipruchsloje, blaffe und buftloje Schwefter bes sudameritanischen Seliotrops gibt garte Tone voll Abschiedesichmerg in die Stimmung unserer Berbitlandichaft. Sie wird bei uns "Europaische Sonnenwende" genannt und wurde früher ju aller-lei aberglaubilden Brauchen benutt. Die "Serbit-geitlofe" bebedt mit lila Schimmer weite Wiesen-flachen und hebt fich die von bantbaren Bienen beuchte Fruchtfeimanlage bis jum Frühjahr auf, um dann erst den Samen reifen zu lassen — eine Tat-fache, die ihr den Ramen der Zeitlosen eingetragen hat. Rötlich, bläulich und weiß blüht auf allen Seiben die "Erita".

Mingig flein, bafur aber leuchtend rot, ift ein fleines Blumden, bas wir im Berbft auf den Fel-

bern treffen und bas ben Ramen "Gauchheil" führt. Die Blume öffnet ihre Mugen erft, wenn ber Morgentau bom Grafe gegangen ift, und barum erhielt fie in Deutschland auch ben Ramen die "jaule-Magd". Da sie vor Beginn des Regens ihre Blüten zu ichließen pilegt, nennt man sie auch "des armen Mannes Bettergias", auch wohl Pimpernell, unter welchet Bezeichnung sie sich dem Stadtpublifum befannt machte, das sonst berzlich wenig von dieser kleinen Milita weiße

Ber weiß mohl um bie mahre Erflarung bes Ramens Stiefmutterchen? Diefe hubiche Blume verdient doch eigentlich feinen Ramen, den das Märchen für wenig freundliche Frauen bat? Run, in der Schweig erffart man ben Kindern biefe Benennung folgendermagen: Das buntefte Blatt ift bie geputte Stiefmutter, Die fich fpreigend auf zwei Stuble, Die beiden grunen Relchblätter, gefest bat; ihr junachft figen, ebenfalls gepust, die beiden rechten Tochter, mahrend die beiden in dunkle Trauergewänder gefleibeten . Stieffinder gufammen auf einem Stuhl igen muffen; ber Bater, ber ben Stempel barftellt, hat por lauter Sorge einen tahlen Ropf betommen.

3mmortellen, Mäufetlee, Glodenblumen, Grasnellen, Stabiofen jeigen trog aller Wetterharten große Ausbauer. Aber ben Breis vor allen verbient doch vielleicht das Ganfeblumden, das auch den Ramen Makliebden führt. Eva Leifer

#### Im Wandel der Zeiten

3m 16. Jahrhundert mar es eine weit verbreitete und fehr harmlofe Sitte, die Gafte von Seiten ber Sausfrau durch einen Rug ju begrufen. Daß die Damen jur Zeit bes Barod und Rototo ihre Befannten beim Lever, also mahrend des Antleidens, empfingen, galt ebenfalls als völlig harmlos und war eine in ganz Westeuropa übliche Sitte, Napoleon allerdings erhob Einwendungen, als ihm von Jojephine mahrend feines agnptifchen Feldzuges ähnliche Gewohnheiten berichtet wurden, Ueberhaupt find die Begriffe "anständig" und "unanständig" äußerst wandelbar von Land zu Land und von Jahrhundert gu Jahrhundert. Wir brauchen nur an bie trengen Schranten ju erinnern, die bie Konvention noch por bem Weltfriege zwiichen jungen Leuten beiberlei Geichlechts errichtete. Machte er mit ihr einen einjamen Spaziergang, fo war bas oft icon

ein Zwang zum Heiratsantrag . . . Auch das Rauchen hat seine Sittengeschichte für sich. In den Ansangszeiten galt es in verschiedenen Kreisen als Lodiunde, dann nur als unichieflich, dann wieder als außerst mannlich. 3m 18. Jahrhundert fingen auch die Frauen an, ben Tabat ju ichaten; allerdings rauchten fie damals nicht wie die Man-ner, sondern fie schnupsten Tabat — eine Liebhaberei, die wir heute ebenfo unafthetifch mie lacherlich finden.

Schneicheleien zu lagen ift eine Sitte, die über die ganze Welt verbreitet ift, sollte man meinen. Iher das ift ein größer Irrtum. Der halbe Orient würde das, was wir eine Schmeichelei nennen: "Washaben Sie für ein entzüdendes Kindchen!! — Wie prächtig Ihre Apfelbäume tragen! — Wie wunder voll Ihr Bieh durch Ihre Sorgiamleit gedeicht!" als Bosheit ober Riebertracht ansehen. Denn Lob ichabet nach bem Glauben Diefer Bolfer bem Gelobten.

Bimperlich mar man früher weit weniger als heut-gutage. Pifelotte von ber Pfalg berichtet ba beifpielsmeife ein fehr braftifches Beifpiel in ihren Parifer

Briefen. Sie ergahlt im Jahre 1720 von einem herrn, ber einigen Damen feine Aubieng geben wollte - hofbamen! -, weil er an einen Ort mußte, wohin er niemanden gur Bertretung ichiden fonnte. Borauf die Damen seelentuhig erklätten, das hindere fie gar nicht und fie würden ihn dabin begleiten.

#### Wieviel Schritte täglich?

Bon Ernft Reimerdes

Die wenigsten Menichen burften fich barüber im flaren fein, wiediel Schritte fie jeden Tag machen, fei es nun im beruflichen Leben, fei es auf Spazier-gangen. Sportsleute wiffen allerdings, daß fie fo und oviel Beit gebrauchen, um eine Entfernung von 1000 Metern gurudgulegen. Anders liegen die Dinge bei berufstätigen Menschen. In unseren Tagen hat sich bie Wissenschaft ber Sache angenommen und mit Rudficht auf die Krankheiten, welche die verschiedenen Berufe mit sich bringen, die Leistungen von Juhgangern genau sestgestellt. Sie bediente sich dabei des von Prosessor Baseler konftruierten Schritts ablers, der alle bislang erfundenen berartigen Apparate an Genauigleit übertrifft. Der neue Meffer wird am unteren Bein des Berjuchsobjettes befeftigt, und er registriert außerst gewissenhaft jeden Schritt leines Tragers baw. seiner Tragerin. Wenn auch die Angehörigen bestimmter mannlicher Berufe dauernd auf den Beinen sein muffen, so werden ihre Leiftungen von Bertauferinnen, Beitungsträgerinnen uim, por allem aber von ben Sausirauen übertrof-Ein Laufmabel, bem man fürglich ben Schrittgabler am Schuh befestigt hatte, legte auf ben Gan-gen gwijchen bem Lager und ben Bertaufstifchen bei ber Berteilung ber Waren in einer Stunde 8800 Schritte gurud.

Sehr hoch find die Leiftungen ber beutiden Saus-frau in biefer Sinficht, die vom frühen Morgen bis jum fpaten Abend tatig fein, von einem Zimmer jum andern, treppaufe, treppablaufen und augerbem noch

fast täglich Eintäuse machen muß, die sie nicht selten stundenlang von Hause sernhalten. Gerade in unserer Zeit, die im Interesse der Allgemeinheit bestanntlich sehr dohe Forderungen an das weibliche Geschlecht stellt, hat es die Hausstau besonders ichwer. Ze nachdem, wie sie ihre Arbeit einteilt, segt fie am Tage bis 21 Ritometer gurud. Bedeutend ift die Leiftung der Berfauferinnen in einem Baren-haus, die fründlich 2700-5000 Schritte geben muffen. Eine Folge bavon, daß zahlreiche Bertreterinnen des weiblichen Geschlechts dauernd auf dem "Laufenden" lein muffen, ift es, daß fie häufig geschwollene Juge und dide Jufgelente betommen, was in manchen Fällen zweisellos auf die unpraftisch enge Jugbetleibung gurudgeführt merben muß.

#### Der Haushalt von heute

Woran liegt bas Offenbleiben ber Glafer nach bem Ginmeden? Diefe Frage ftellt mohl fo mandie bausfrau nach beendigtem Ginweden, wenn fie bie Glafer aus bem Dampftopf entnimmt und beim nochmaligen Ueberprufen ber Glafer entbedt, bag hier und da der Dedel loje aufliegt und nicht fest geschlossen ist, obwohl sie genau vorschriftsmäßig beim Sterilifieren verfuhr und fie fogar noch unter "Drud" jeste, b. h. bie Spannklammern vom Glafer-halter auf bie Dedel brudte.

In diefem Falle handelt es fich jedoch um Gummi-ringe, die ihre Elastigität einbuften, was bei jahre-lang gebrauchten nicht zu vermeiden ist. Wenn nun feine neuen jur Berfügung fteben, fo fann fich bie

Sausfrau mit folgendem "Rniff" belfen, indem fie Glafchenforte in nicht ju bunne Blattchen ichneibet und biefe entweber unter bie Spanntlammern au Die Glasdedel nach bem Ginfegen ber Glafer in ben Dampftopf ober Wedapparat, ober aber beim brauch von Spannbugeln unter biefe legt. Dit bieem einfachen Silfsmittel wird man nun nicht mehr über ichlechtichließenbe Dedel ju flagen haben und ein nochmaliges jeits, gas- ober ftromfparenbes

#### Resteverwertung

Brote, die übriggeblieben sind, werden in eine feuersette Schülfel geichichtet und mit Milch übergolfen, an die man Milei und Zuder quirtte. Gin paar Obstichnigel oder Marmelade wird dagwischen

Fleischtunten find gute Grundlagen für Suppen ober geben bem fettlos gefochten Robigemuse Wohl-geschmad und verstärften Nährwert.

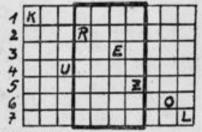
Kloke ichmeden ausgezeichnet, wenn fie in Schetben geichnitten, in wenig Gett geroftet und mit Galat gereicht werben.

Rührfartoffeln merben mit Milei permifcht und als Arofetten gebaden ober werden zu Kartoffel-juppe verwendet. Auch zur Stredung von Hülfen-früchten sind Rührfartoffeln sehr geeignet.

Bilge laffen fich jur Stredung von Fleifchpaften Klopfen ober gebratenen Fleifchflofen febr gut permenben.

#### Unsere Rätselecke

Füllrätsel



Die Buditaben a-a-a-a-a-a-a-a n-n-n-n-n-n-n-n-n-0-0-00-0-p-t-t-t-t-t-t-t-t-tu — u — 3 find fo in die Felder, einzuordnen, daß fich Börter folgender Bedeutung ergeben, und zwor

Reihe 2 Luftschungerat u. Stadt in Westbeutschland Reihe 3 Teil bes Korans und Gestalt ber Nibelungenjage

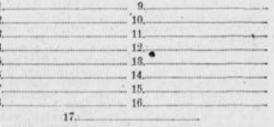
Reihe 4 Ragetier und deutscher Dichter Reihe 5 europäische Hauptstadt u. Gemütserregung Reihe 6 Edelstein und chemisches Element

Reibe 7 Farbe und Stadt im Barthegau. Die auf die ftart umrandeten Felber entfallen-ben Buchstaben ergeben in jeder Reihe eine deutsche Stadt, deren Anfangsbuchstaben wiederum von oben noch unten gelefen eine Gaubauptftabt. (Bur Er-leichterung find einige Buchftaben bereits angegeben.)

#### Silbenrätsel

Mus obigen 40 Gilben find 17 Borter gu bil. den, von denen guerft die Endbuchftaben von oben nach unten und dann die Anfangebuchftaben von unten nach oben gelejen, einen Ginnipruch ergeben.

geben. Die einzelnen Börter bedeuten: 1. Doppelinsel im Kördlichen Eismeer, 2. Nachtvogel, 8.
ichweizerischer Kanton, 4. Kettengebirge in Amerika, 5. Sundainsel, 6. Gefäß, 7. Teil des Nades, 8. Angehöriger einer afrikanischen Bölkergruppe, 9. deutscher General (betraut mit einer besonderen Aktion), 10. Uniformstoff, 11. Mädchenname (gekurzt), 12. Ort einer Schlacht Friedrichs des Großen, 13. Einsiedler, 14. Antriebsteil eines Ballerkabrauges, 15. italienischer Dirigant (19. Bafferfahrzeuges, 15. italienischer Dirigent (19. Jahrhundert), 16. Kröte, 17. Fachausdrud im Buchhändlergewerbe (pf = 1 Buchftabe, sch = 1 Buchftabe).



#### Muflofungen ber legten Ratfel Rreugmorträtfel:

Baggerecht: 1. Leopard, 6. ft, 7. Rur, 9. Bafar, 11. Alt, 13. Ulm, 15. Rotterdam, 16. Alt, 17. euch, 18. Eiter, 22. Dach, 23. an, 24. Schalter. — Eenferecht: 1. Li, 2. Ofa, 3. Bustertal, 4. Ara, 5. da, 6. Scharade, 8. Lämmchen, 9. Bitte, 10. Ruder, 12. Los 14 lau, 19. Ida, 20. echt, 21 as, 23. Ar.

#### Gilbentatfel:

1. Debet, 2 Endivie, 3. Rugier, 4. Sambes, Ibnfos, 6. Effett, 7. Gerbith, 8. Europa, 9. Globus,
10. Objettiv, 11. Ente, 12. Trümmer, 13. Taganrog,
14. Legende, 15. Immenforb, 16. Chife, 17. Süden.
— Der Siege göttlichster ist das Berachen. geben.

#### Städtische Nachrichten

Nerobergbahn. Der Betrieb der Nerobergbahn wird mit Abfauf des 5. Oktober 1943 eingesteilt. Wiesbaden, den 28. September 1945 Stadtwerke Wiesbaden, Aktiengeselischeft

Zehlung von Steuern und Abgaben. Termine im Oktober 1945. Bis 10. Oktober 1945: Getränkesteuer für Septem-ber 1945, Vergnügungssteuer-Abfindungsbeträge ür Oktober-März 1945/44.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1943 Der Oberbürgermeister — Steuerkasse

#### Amtliche Bekanntmachungen

Annahmestelle für Offizier- und Unteroffizierbewerber des Heeres in Wiesbaden. Der Nachwuchsoffizier des Heeres in Wesbaden. Der Nachwuchsoffizier Wesbaden. Der Nachwuchsof

Die Erfassung in Wiesbaden (als Wohnsitz) finder statt: am 7. und 8. Oktober 1945, jeweigs zwischen 9 und 12 Uhr und 85 und 16 Uhr, auf der Dienststelle des Reichsarbeitsdienstes — Meideamt M 264 —, Wies-baden, Wilhelmstraße 40, III.

3. Von der Gestellungspflicht zur Erfessung sind aus-genommen: 1. Verheirstete, Verwitwete und Geschie-dene, 2. wer am 15. August 1743 im Besitz eines Ar-beitsbuches war; 5. wer bereits den RAD, abgeleistet het (Inhaber des RAD, Passes).

Ist eine Dienstpflichtige abwesend, so hat sie sich zunächst schriftlich und nach Rückkehr sofort persön-

Durch Krankheit behinderte Dienstpflichtige haben ein Zeugnis des Amtsarztes vorzulegen.

6. Eine Dienstpflichtige, die ihren Meldepflichten nicht nachkommt oder bei der Meldung zur Aufnahme wissentlich falsche Angaben macht, kann mit polizeilichen Zwangsmittein zur Erfüllung ihrer ihr obliegenden Pflichten angehalten werden. In schwereren Fallen wird Pflichten angehalten werden. In schwereren Fällen sie, soweit die Tat nicht mit einer höheren Strafe droht ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. oder bestratt. Ist die Handlung oder Unterlassung durch Umstände herbeigeführt, zu deren Beseitigung die Dienstpflichtige nicht in der Lage war, so tritt Straf-

Die Dienstpflichtigen haben bei ihrer Meldung nach 7. Die Dienstpflichtigen haben bei ihrer Meldung nach-stehende Personalpapiere mitzubringen:
a) Geburtsschein (Familienbuch, Ahnonpaß, Taufschein),
b) Schulabschlußzeugnis, Lehrvertrag, Nachweis über Berutsausbildung, c) Ausweise oder Bescheinigunger über die Zugenörigkeit zum 8DM, zur NSDAP, zum Reichsluftschutzbund, zu einer Gliederung des Deut-schen Roten Kreuzes, d) Nachweis über den etweigen Resitz des Beichsproffahreichens und des Freischwimm-

Besitz des Reichssportabzeichens und des Freischwim on, den 27. September 1943 Der Polizeipräsident, gez. Frhr. von Gablenz

letr.: Verdunkelung. Die im Rahmen der Verdunkelung aus Sicherheits- oder sonstigen Gründen außerhalb von Gebäuden angebrachten Blautlichtlampen müssen, wie alle anderen Leuchten den Bestimmungen des § 10 der Achten Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz (Verdunkelungsverordnung) vom 25. Mai 1939 entsprechen. Diese blauen Lempen sind also so ebzuschlimen, daß ihr Licht lediglich nach unten, kolnesfalls nach der Seite oder gar nach oben scheint, da auch Blautlicht auf große Entiernung zu sehen ist. Die befohlene Abschlimung der Lampen ist bis zum 10. Oktober 1943 funchzuführen. Von diesem Zeitpunkt an wird bei hiduschlührung gegen die Verentwortlichen mit den sehenen Strafen vorgegangen.

n, den 30. September 1941 Betr.: Verdunkelung. Die im Rahmen der Verdunkelung

Die für alle Verbraucher — Privathaushalte, Behörden, Anstalten und gewerbliche Betriebe — im Winter 1943/44 zugeteilten Brennstoffe erfordern sparsamste Verwendung. Es muß deher jeder Verbraucher, den Heizbeginn in der Uebergangszeit sowalt wie irgend möglich hinausschieben. Mit der Zuteilung von Nachtragsmengen für den Winter kann nicht gerechnet werden. Der Regierungspräsident Landeswirtschaftsamt Rhein-Main. 1. A.: 9r. Will

Der Regierungspräsident
Landeswirtschaftsemt Rhein-Main I. A. Br. Will
Offizerbewerber und Unteroffizierbewerber des Heeres
aller Jahrgänge, die ein Bewerbungsgesuch bei einer Größe, mit AutrahAnnahmestelle abgegaben haben müssen jede Anschriftsanderung umgehend ihrer Annahmestelle mittellen, damit eine einwandfreie Weiterbaarbeitung. Offizerbewerber und Unteroffizierbewerber des Hierenstug, mittigen der Jehrgänge, die ein Bowerbungsgesuch bei einer Größe, mit Aufzah-Annahmestelle abgegeben haben, müssen jede Antak-Ling, Zuschriften usschriftssinderung umgehend ihrer Annahmestelle mittellen, damit eine einwandfreie Welterbeerbeltung ihres Bewerbungsgesuches und rechtzeitige Einbertufung zur persönlichen Vorstellung gewährleistet ist. Annahmestelle für Offizier und Unteroffizierbewerber des Hoeres in Wiesbaden. Der Nachwuchsoffizier, Greinempt.), erft. Aufzahlung. Zuschr. 1. 286 WZ.

gen der Geburtsjahrgange 1926, 1927, 1928, die sich für die Offizier- oder aktive Unteroffizierlaufbahn im Großdeutschen Heer Interessieren, erhalten im Bereich der Wehrmeldeamter Wiesbaden und Mainz Auskunft über alle Fragen bezüglich Einstellung, Waffenwahl, Truppendienst, Sonderlaufbahnen, Dienstverpflichtungsdauer usw. beim Nachwuchsoffizier des Heeres in Wiesbaden, Oranienkaserne (Auskunft an der Wache). Sprechstunden: Jeden Montag 14—17 Uhr. Schriftliche Anfragen und Bewerbungsgesuche en obige Anschrift oder an den nächsten Truppenteil

#### Bekanntmachung des Untertaunuskreises

Kartoffelpreise. Die Bürgermeister mache ich auf die Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes vom 15. 9. 1943 (Stück 36) aufmerksam. In diesem Amisblatt ist die Anordnung des Oberpräsidenten in Kassel über die Kartoffelpreise abgedruckt. Bad Schwalbach, den 28. September 1943 Der Landrat: Herrchen

Tauschverkehr

Wollkleid, weinrot, Gr. 44—46, gut er-halt., ruche Domen-Schube, Gr. 39: 2 Hüte, Stroh u. Filz, sucha and. Gröhe. Goethastraha 27, I.

#### Bausparen

Ein Eigenheim - statt Miete. Viole Tausende wohnen mit unsere: Hilfe schon im Eigenheim — auch Sie können das später erreichen, wenn Sie letzt Beusparer bei uns werden. Sie erhalten 3 vH. Zins für Spareinlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sichern sich für einen späteren Haurbau oder Kauf eine solide Finanzierung in geeigneten Fällen bei 25–30 vH sofortige Zwischerfinanzierung mögliche. für la Wringmarchine od. auf Doppelkugel - Roll-ig-schuhe, gröh, Wipp-roller, Kinderlaufneten fällen bel 25—30 vH sofor-tige Zwischenfinanzierung möglich-Verlangen Sie die kosteniose Druck-schrift von Deutschlands ältester u-größter Bausparkasse GdF Wüsten-rot in Ludwigsburg/Württ. Beratungs-stunde: Montag. 4. Okt., von 15 bis 18 Uhr. Wiesbagen Weinbergstr 12. Telefon 26886

#### Versicherungen

Noch ohne Krankenkasset Prüfen Sie unseren Tarif VI G und Sie entschei-den sich für die Bonner Kranken-kasse, gegr. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmel-dungen bei der "Bonner" ohne Unter-suchung bis zum 78. Lebensjahr, suchung bis zum 70. Lebensjahr, Wiesbaden, Michelsberg, Ecke Lang-gasse, Ruf 23751

#### Geldverkehr

120 000 RM, werden — geteilt — euf 1. Hypotheken v. Priv. zu günstigen Bed. vergeben. Zuschr. H 6454 WZ. g der Lempen ist bis zum 10. Oktober 1945 Bed. vergeben. Zuschr. H 4454 WZ. hilberung gegen die Verentwortlichen mit den einen Strefen vorgegangen. Abst. Geg. monatt. Rückberung gegen die Verentwortlichen mit den einen Strefen vorgegangen. Den den 30. September 1943 gesucht. Zuschriften L 457 WZ. Polizelpräsident els örtlicher Luftschutzleiter Beusparvertreg z. k. ges. L 2275 WZ. gleichw. L 284 WZ. leiter. H 2023 WZ. Ruthenkolk, Wiesbadee, Lehrstr. 21.

Wildlederschuhe, Wintermant, Kostüm (Schi), Schienzug, al-les Gr.42, L 221 WZ. Hoppen-Winterman-

Damenmentel, dkbl., sehr gut erh., Gr. 42-44, suche eben-

termentel. Zuschrift. L 215 WZ. H .- Winterübersieher, sdrwarz, sehr gut erhalt., Gr. 50, und ehett., Gr. 50, und ehensolchen Som-merüberzieher, grau, suche Pelzcepe für große Figur, Zuschr. L 214 WZ.

Washkorb, grob, gut erh., suthe ebens. Kindersportwagen. Zuschr. L 234 WZ. renthe, grot, Wipp-roller, Kinderlauf-gertchen, Kinder-break, la D.-Schuhe (38), breun, mil Blockabsatz, gut er-halten, nach Wahl, suchs sehr gut erh. D.-Rad. L 2192 WZ. Doppelforpedo, erh, suche ebe Küchenschrenk Kleiderschrank. schriften L 231 WZ. H.-Winterulster, Or. 46—48, suche D.-Wintermantel, Or. Wintermantel, Or. 37, suche Küchen-

Or. John Markett, Mar 42-44. Zuschriften L 272 WZ. L 272 WZ.

In mit Blogkabs., 37"/s.

gut erhalfsen, suche es.

schwarza Schuhe m.

he, hoh. Abs., Or. 37.

Zuschr. L 235 WZ.

Zuschr. L 235 WZ.

Zuschr. L 246 WZ.

L 249 WZ.

L 240 WZ.

Kofferradio, Körting,
Strickpeantel m. Mötre

Evangel. Kirche. Erläuterung: HG —
Hauptgottesdienst: GF — Gottesleier: KdG. — Kindergottesdienst:
Abm — Abendmahl. — Sonnabend,
2. Okt. Bergkirche: W 18 v. Bernus.
Sonntag, I. Okt. (Erndenskfest).
Marktkirche: 10 HG Abm. Landesb.
Lic. Dr. Dietrich; 11.30 KdG; Mi. 16
Dotzheimer Str. 4, Dr. Borngässer.
— Bergkirche: 10 HG Abm. Chor
Fries; 11.15 KdG; Do. 16 Steing, 9,
Mulot. — Ringkirche: 10 HG Abm.
Chor Hahn: 11.30 KdG. — Lutherkirche: 10 HG Abm. Chor Bars; 11.35
KdG; Di. 17.30 Bars. — Kreuzkirche: 10
GF Abm. Mulot; 11.30 KdG; Do.
s. Bergkirche. — Paulinenstift: 10
GF Eichhoff. — Ludwig-Eibach-Haus:
10 HG Lic. Hefmann; anschl. KdG;
Wortmann-Wellstift. — W-Biebrich:
Hauptkirche: 10 HG Chor Dr. Chelius 11.15 KdG; Oranierkirche: 10
HG Pos. Ch. Albert; Waldstraße: 10
HG Sarbs. W Dotzhale: 10
HG Lester Milder M lius 11.15 KdG: Oranlerkirche: 10 HG Pos. Ch. Albert; Waldstraße: 10 HG Sachs. — W.-Dottheim: 10 HG Chor Abm. Weimer; 17 G. — W. Schlerstein: 10 HG Abm. D. Priese; 15.30 D. Priese; E. W.-Bierstedt: 10 HG Zimmermann; 11 KdG. — W. Sonnenberg; 10 HG, Lic. Dr. Grün, 11 KdG: Do. 20 Wartburg Lic. Dr. Grün, — W.-Rambach: 15.30 HG Lic. r. Grün. — W.-Igstadt: 10 GF Wick - W.-Erbenheim: 12.30 GF Wick

— W.-Erbenheim; 12:30 GF Wick

Katholische Kirche. Bonifatiuskirche:
M.: So. 6, 7, 8, 9, 10, 11:30 und 19;
werkt. 6:30, 7:15 und 9 (Do. auch 8).
Belichigel.: Sonnabend 16—19:30 und
nach 20:15, So. 6—8. — Maria-HilfKirche: So. M. 7, 8, 9, 10 Uhr. And.
20 Uhr; werkt. M. 6:30, 7:30, 8:30; Di.
U. Fr. 6:15, 7, 8:30 Uhr; Belichigel.:
Sonnabend 16—19 und nach 20; So.
b. 7, Illy: Desifative distriction. ab 7 Uhr. — Dreifaltigkeitskirche:
M.: So. 7, 8.30 und 10 Uhr. Wo. 6.30
u. 8; Mi. 6; Mi. u. Fr. 7 Uhr (Mi.
u. 18 Mo., Mi. u. Fr. 18; Sonnabend
u. 18 Uhr. Beichtgel: So. ab 6.30;
Sonnabend 16: 19 und cach 20 Uhr. u. 18 Mo., Ml. u. Fr. 18; Sonnabend 18 Uhr. Beichtgel.: So. ab 6.30; Sonnabend 16—19 und nach 20 Uhr. — Elisabethkirche: So. M. 6.30, 7.30, 8.45, 10 u. 11.30 bzw. 10, 11.30, 12.15 u. 18 Uhr. And.: So. u. Di. 18, werkt. M. 6.30, 7.15 u. 8 Uhr (Mi. 7.15 failt aus); Beichtgelt.: Sonnabend 16—19 und nach 20, So. u. Di. bis 8, Fr. 17 bis 19 Uhr. — Alt-kathol. Kirche, Schwalbacher Straße, 10 Uhr Ernte-denkfast.

dankfest.
Fraikirchen: Evang, luth. Gemeinde,
Dotth. Str. 4. So 10 Erntedankfestg.
Pfr. Fritze. — Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedricher Str. 8. Sq.
7.30 8, 10 HG u. Abm. — Bund freier
evangel. Gemeinden in Deutschland
E. V., Schwalb. Straße 44, H. 1, Iks.
So. 20 Uhr, eb 6. Okt. Mi. u. So.
16.30—17.30. — Evang-freikirchl. Gemeinde. Adlerstraße 19. Sonntag,
15.30 Uhr Gottesdienst.

Untertaunuskreis — Evangel, Kirche Sonntag, 3. Oktober (Erntedanktest) Bed Schweibach: 10 Uhr HG mit Beichte u. Abm. — Adolfseck: 14 Uhr 9 Uhr HG. — Eleidenstadt: 10.30 Uhr HG. — Born: 14 Uhr HG.

#### Geschäftsräume

sucht Fabrikationsstätten und Lager räumlichkeiten. Gufe Behnverbindung Bedingung. Nähere Angaben en Ruthenkolk, Wiesbedee, Lehrstr. 21 Kirchner, Kapellenstraße 35

Biete Büre mit Tel. u. Leger (80 gm), suche Einlegerung Versend u. Ver-teilung, evti. Inkasso zu über-nehmen gegen Sicherheit. Zuschrift, unter H 511 WZ.

vegetarisch) zu pachten oder zu kau fen. Tauschwohn fen. Tauschwohn, 3 Zim, im Berlins vorhanden. Eilzuscht Kl. 5365S an Ala Berlin W 35 Eilzuschriften

Zehnpraxis oder dezu geeign. Räum-gesucht. A. Diebels, immobilier Neugasse 26, Tel. 25369

#### Immobilien

Ville in Vorort von Köln, best. Zust modern, all. Komfort, gegen Ein- od Mehrfamillenvills in Wiesbaden zu tauschen. Walter Hill. Immobilien lösteiner Straße 3. Tel. 27225

Landhaus mit Garten bar zu kas sucht. Zuschriften unter L 2277 WZ. Landhaus, kleineres, gegen ber zu kaufen, evtl. zu mieten gesucht. Zu-schritten unter L 473 WZ.

Pharmaxeut. od. kosmot. Fabrik, ir Betrieb od. stillgelegt, zu kauf. ge sucht Zuschriften unter H 6480 WZ Acker, Kohlhock, 70 Rut., Acker, Well-ritz, 1 Morg., auch für Garten, ge-teilt zu verpachten Zuschr. L 495 WZ.

#### Geschäftsempfehlungen

Beseitige Hautfehler, Muttermale Warzen, Leberflecke, Kohlenflecken Hornhauf und Hühneraugen, Sprech-stunden: Donnerstag, 7, Oktober, von 15-19 Uhr, im Centralhotel, Wies-baden. Kosmetikerin P. Schönwald

#### Verschiedenes

Brautklold, Grose 44, mit oder ohn Schleier zu leihen bzw. zu kaufer gesucht. Zuschriften H 133 WZ. Helmarbeit in Büro- oder Näharbeit von junger Frau gesucht. Zuschrif-ten unter H 2012 WZ.

Welcher Mann gräbt mir den Garten um? Zuschriften H 2068 WZ. Pfaffnähmaschine. Wer repariert solche im Hause? Zuschr. L 469 WZ.

Gärtner zum Baumschneiden ge-Schumacher, Dotzheimer Straße Wer erteilt 12jähr, Jungen Schw unterricht? Zuschr. L 2267 WZ.

Stutzflügel in nur gute Hände zu ver-mieten. A. L. Ernst, Taunusstraße 13. Wer kann 2 Zimmer von Wiesb. nach Lorch mitnehmen? Zuschr. H 6465 WZ.





#### Das Clarax ABC Clarax spart Waschpulver!

löst schon beim Etn weichen viel Schmutz! Clarax schont die Wäschel Der gelockerte Schmutz-

rest geht ohne viet Reiben aus der Wäsche. Clarax verschänt die Wä-

schel Es vernichtet beim Enthärten jene Mineralsolze des Wassers, die die Wäsche vergrauen und verhärten.

### CLARAX VON SUNLICHT





#### Stellenangebote

Sauleiter, tüchtige, für meine Niederlassung in Metz gesucht. Vorzustellen zwisen 9 u. 10 Uhr bei Nikolaus Speicher, Hoch-, Tief- u. Eisenbesonbau, Maschinenziegelei, W.Biebrich, Schlageterstr. 46, Tel. 60210

Testenze 1 Sauletter, tüchtige, für meine Nie-Kesslerer, gewissenhafter, für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP, in der Westmark eisbald met sucht. Mit dieser Stellung ist auch die Tätigkeit als Zentralregistrator verbunden. Nur erstklassige Kraft mit sorgfältiger Arbeitsweise u. Organisationslaient mochte Lichtbild, handgeschr. Lebenslauf u. Zeugnischer der Stellung der Stellung sie der Stellun

Versandleiter von bedeutender Wein-kellarei gesucht. Herren, die mit allen Versandangelegenheiten ver-traut und früher im Speditionswesen tätig gewesen sind, wollen ihre dusführliche Bewerbung einreichen unter H 6471 WZ.

Sperarbeiter, gewissenhaft, umsichrigerabetter, gewissenhart, umsch-lig, vertraueenswürd, f. Lebensmittel-magezine, u. weibl. Hilfskraft, nicht unt. 25 J., mit Kenntnissen in Steno-graphie und Schreibmaschine und leichten Büroarbeiten f. eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP. In der Westnark dringend gesucht. Bewarbungen mit Lichtbild, handge-schrieb, Lebenslauf, Zeugnisabschr. (Beglaubigung nicht erforderlich) u. M. 1197 en Als, Mannheim.

Regazinengestellter, mögl. mit Kennt-Packmelster, tücht., von bedeutender Weingroßhendlung a. Rh. gesucht. Gefl. Zuschriften unter H 6472 WZ. Zeichaer, Maler od. Bautechnik, halb-tags f. Plan-Koplen ges. Aeit. Herren od. Kriegsvers, bevorz, Arbeitsgem. Wolff, Bahahofstraße 14, i.

Arbeiter und Arbeiterinnen, zuver-lässig und anstellig, zum sofortigen Eintritt, letztere auch für halbe Tage ritt, letztere auch für halbe Tage 1 kl. chemischen Fabrik ges. Ing 11 Wortmann, Seerobenstraße 27 Männt., u. welbt. Arbeitskräfte, auch f. halbe Tege, gesucht. Nero-Guelle, Sedanstraße 3

Chauffour, tücht. f. Ford-Eifelschle f. groß. Betrieb a. Rh. ges. Zuschr. m kurzem Lebenslauf unter H 6470 WZ frattiger Mann oder frau als Bügler In Zivilschneiderei gesucht. Zuschr. unter H 6458, WZ.

unter H 6456, WZ.

Meizer, zur Bedienung einer größeren
Dampfheizung für die Kreuzkirche,
Klerentheier Str. 22 gesucht. Kenn
angelernt werden Bewerbungen sind
zu richten an Evang. Gesamtkirchengemeinde, Wiesbaden, Luisenstr. 34 teizer für Zentralheiz., vord. Nerotal, geaucht. Zuschriften L 2280 WZ.

Helser f. Alwinenstraße 12, gesucht Heizer(in) ges. f. Villa. Einzimmer-wohnung frei. Zuschr. L 362 WZ. Fehrstubiführer (in), Zimmermädchen, Köckenhilfe, zum bald. Eintritt ges Hotel Schwarzer Bock

Menzbuchhalterin für eine Dienststelle der Reichseitung der NSDAP. In der Westmark zum sofortigen Antritt ge-sucht, Verlangt wird sicheres Ar-beiten auf dem Gebiet der Ab-schlußtechnik, Kontenrahmen usw. Unterkunft und Verptiegung vor-handen, Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschr. Lebenstauf u. Zeugnistten (Beglaubigung nicht not-

wendig) u. F. 1191 an Alia, sobreilung, setoristie für Rechnungsabteilung, möglichst mit Erfehrung, zum beldig. Eintrist gesucht. Lyssia-Werke, Pharm. Fobrik, Wiesbaden, Taunusstraße 65 onteristien-Stemetypistie, für interess. Arbeitsgebiet in Deuerstellung sucht Krebs-Maschinenbau, Wiesbad, Neu-berg 8, Ruf 25648

den Einsatz in Wiesbeden umittelbarer Umgebung für Heeres-Gienststellen weibliche jugendliche Geschöftszimmerhilfskräfte, Stene-Tpistinnen und Maschinenschrei-Irpistinnen und Maschinenschrei-berinnen, sowie soliche weibliche Jugendliche, die sich für die Aus-bildung eis Stenotypistinnen usw. eignen, laufend gesucht. Abfindung nach der Tarifordnung A für den öffentlichen Diehst. Die Kräfte wer-den in besonderen Lehrgängen auf Kosten des Heeres als Jungstabs-heilerinnen aus bzw. weitergebildet. Sewerbungen mit selbstgeschrieb-Lebenstauf, Lichtbild und etwaigen Zeugnisabschriften en die Wehrkreis-yotwaltung XII, Wigsbaden, Frankphilisboschriften en die Wehrkreis-forwaltung XII, Wigsbeden, Frank-urter Strahe 17, Krafte, die sich im riegswichtigen Einsatz befinden, esonders euch aus Haushalt und Andwirtschaft, sind von der Be-leisbung ausgeschlossen.

Weibl. Kreft mit guter Aligemeinbild., Hausmeisterstelle von jungem the Kenntn, in Stenographie u. Schreib peer gesucht. Zuschriften unter Masch, zur Unterstützung der Bilenz- L. 467 WZ.

achrichtenheiterinnen d.Ordn.-Polizoi (im Alter von 21-35 Jahren) werden sofort von der Polizeiverwaltung Wiesbaden eingestellt. Die Bewerberinnen müssen eine gute Allgemeinbildung besitzen u. als Uniformitägerin geeignet sein. Nach einer einstrechenden Ausbildung erfolgt. Prechenden Ausbildung erfolgt Eintetz als Fernsprecherin, Fernschreiberin oder Funkerin bei den bienststellen der Ordnungspolitei im Reichtgebiet dder in den Standorten der beseitzten Gebiete. Die Vergüt, erfolgt nach Behördentarif IO. A. Personliche Vorsprache eibeten: Po-lizeivern altung — Nachrichtenstaffet, Wiesbaden, Friedrichstr. 25. Zimmer 48.

Weingroßkeilerei am Rhein sucht tücht. Stenotypistin in Vertrauensposten. Geti. Zuschr. m. kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. H 6469 WZ.

Stehotypistinnen, tüchtig, werden für militärische Dienststelle in Wiesbad. Zum sofortigen Einfritt gesucht. Zu-schriften unter L 500 WZ.

Juag, weibl, Kraft, mögl, mit Kenntn, in Stenogr, u. Schreibm, für Verkauf u. Beroerbeiten sofort oder später gesucht. Georg Thiel, Zahnwaren grobhandtung, Kirchgesse 76, h. Bürehlite, m. Schreibmaschingskenntn. Fräulein, aller, wünscht freuent, Hutch grobhandlung, Kirchgesse 76, 1. Bürohlife, m. Schreibmaschinenkenntn.

Verkäulerin, tücht., für Backerei sofort gesucht. Kirchgasse 45, 1. Büro Gesucht Kirchgasse 43, 1. Buro Verkäuferin, tücht., für sofort gesucht. Kraft & Boppel, Bismarckring 19

nachmittage gesucht. Kondi linger, Friedrichstraße 53

u. Damenwäsche f. außer d. Hause sofort gesucht. Zuschrift. L 406 WZ. Nüherinnen, mehrere, auch ältere, für ganze oder helbe Tage, auch Helm-arbeiterinnen für Aendegungen an Damenfertigkleidung sofort gesucht. Gibbrich u. Co., jetzt im Hause Danker, Kirchgasse 21

Danker, Kirchgasse 21

Frauen, die vom Arbeitseinsatz befrei sind, und flott Hand und Näh Frauen, die vom Arbeitseinsatz befreit sind, und tiott Hand und Nähmeschine nähen können, werden für die Horienschmeiderei umgeschult. Geeignete Krätte finden Dauersteilung, Zuschriften unt. H. 4450 WZ. Junge Mädchen ab 15 Jahren, auch Körperbehindert, od. 1g. Frauen für ganze u. habe Tage t. leichte Arbeit in Spezial-Strumpt-eparaturgeichäft sof. ges. Vorzustellen v. 5—17 Uhr. Ralmann-Post, Merktstraße 8

Helmarbelterin für Näharbelten sucht. Meixler, Taunusstraße 32 Größeres Wirtschaftsunternehmen am Rhein sucht f. seine Werksküche perf. Werksköchin. Gefl. Zuschriften mit Rhein sucht f. seine Werksküche perf. Wertskächlin. Gefl. Zuschriften mil zurzem Lebenslauf, Zeugnisebschrift u. Lichtbild erbeten unt. H 5468 WZ. Repassiererinnen für Strumpfrepara-turen sofort gesucht. Zuschriften unt. L 421 WZ.

(achin, seibständig, für sofort ges Hotel zur Post, Brodenbach (Mosei Haushälterin, tüchtig, vertrauenswürd, mit besten Empfehlungen, zur Füh-rung eines frauenlosen Haushaltes gesucht. Zuschriften u. H 6450 WZ. Haushälterin f. Etagenh, in Dauerstell ges. Zuschriften H 6466 od. Tel. 6168 des Zuschriffen in des du 1-1 block Hausgehiltin, nett, tüchtig und selb-ständig, in all. Zweigen d. Haushalts erfahren, suchen wir für sofort, da jetzige verheiratet, Vorzustellen bei Dr. Lehnert, Taunusstraße 5

Hawshaltshilfe, zuverlässig, gesucht. Zuschriften H 83 WZ.

Haushaltshilfe, evtl. stundenweise in Etagenhaush. ges. Zuschr. H 82 WZ Mädchen eder Frae (auch körper-behind.) halbt. I. sitz. Arbeit ges. Zuschritten unter L 493 WZ. Stundenhilfe, tagl. 2—5 Stund., Zeit nach Vereinbarung ges. Meldung b. Delp. Gustav-Freytag-Straße 4, I.

Stundenfrau ges. Komm. n. Uebereink Zuschrift, H 6467 WZ. od. Tel. 6168 Stundenfrau f. einige Stunden in der Woche ges. Kühl, Querfeldstraße 4 Stundenfrau gesucht, Herbert-Norkus-Straße 1, 1, Tel. 27715

Strade 1, 1, 161, 27715 Stundenfrau, tägl. o. Smal wöch. 5 Std ges. Lindemann, Luxemburgpi, 5, 1 ges. Lindemann, Luxemburgpi, 5, I.
Stundenfreu 4mai wöchti. 3 Std. vorm.
ges. Möhringstraße 5, I. Tei. 27631
Saubere Stungenfrau, 2mal wöchenti.
gesucht. Walkmühlstraße 5, I. Putzfrau zum Putzen der Preklaräum sof. ges. Dr. Lehnert, Taunusstr. 5 Putstrau, 2-3× in d. Woche, vorm. ges. (Hausbesitz.). Bertramstr. 25. P

#### Stellengesuche

Actorer Kaufmann, Sprachk., sucht Vertr.-St. für jetzt od. später. Prima Zeggn. Antr. unt. F. M. 729 an Ala Anzeigen-GmbH., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 15

Kaufmann, &lt., erf., der Lebensmittel-brenche, sucht Stelle eis Einkäufer f. Worksküche und Kantine. Zuschr. unter H 6477 WZ.

Techn. Kaufm d. Eisenind., Hamburg. 57 2. an absol. selbst. Arbeit gew., sucht Stellung für sof. Antr. Zuschr G. 7acob. b. W. Rau, Breithardt. über Wiesbaden 5

auf 3g. techn. Angestellter, sehr bewand., Führerschein 1b. sucht leitenden Ver-det. Irauensposten. Zuschr. H 2057 WZ.

Zehntechniker sucht Stellung. Zuschr. unter H 87 WZ. unter H 87 WZ.

Buchbindermeister sucht in Druckereiod. Verlagsbuchbinderei dauernde
Stellung eis Abteilungsfeiter. P. Junghans, Dresden A 16, Hindenburgoder ST.

Invalide s. Besch. als Pfortn. od. Sote in gr. Satrieb. Zuschriften L 452 WZ.

masch, zur Unterstützung der Bilanzbuchhalterin für eine Dienststelle der
Reichsleitung der NSDAP, in der
Westmark zum alsbeidigen Eintritt
Westmark zum alsbeidigen Eintritt
Ses. Unterkunft u. Verpflegung vorhanden. Sewerb. mit Lichtbild, handdeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr.
(Beglaubigung nicht erforderlich) u.
G 192 en Ale, Mennheite.
Weibl. Kreit, sehr tüchtig, mit guter
Allgemeinbild. Kenntnisse in Stenographia u. Schreibmaschine für eine
Graphia u. Verpflegung verhanden.
Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschrieb. Lebenslauf. Zeugnisabschr.
(Beglaubigung nicht erforderlich) u.
111N en Ale, Mennheim.

Machrichtenheiterienen G.Orgn. Politie

Machrichtenheiterienen G.Orgn. Politie

Süddeutsche, mitt. Alters, Akademik, Kanntrichtenheiterienen G.Orgn. Politie

validententher für einige Astentitage Zuschriffen unter L 435 WZ.

Süddeutsche mittl. Allers, Akademik, viels, gebildet und interess, itangi.
Unterrichts- und Extlehungserfahrung im in- und Auslande, Franz, u. Engi.
vollkommen beherrschend, vertrauf mit Schreibmeschline, Stenografie u. leicht. Arbeit, in Haus u. Garten, a. Taligkeit als nicht kommerzielle a. Taligkeit als nicht kommerzielle a. Privatischentine, Erzieherin, Lehrerin, am liebst, als verantwortt. Gesamthilte in warmherz, schlicht, u. wirklich gebildetem Lebenkreis. Zuschriffen unter H 6417 WZ.

Ansike u. endere Möbel, Kunst- und Gestelle kauft Engel, Bismarckring 45 Nähmaschline, gut erh., u. Radio ges. Privatischenin unter H 6417 WZ.

Ansike u. endere Möbel, Kunst- und Gestelle kauft Engel, Bismarckring 45 Nähmaschline, gut erh., u. Radio ges. Elizuschr. H 6532 WZ.

Ansike u. endere Möbel, Kunst- und Schreiben) vertraut m. allen vork. Schreiben) vertraut m. allen vork. Süroarbeiten sucht sof. Vertrauemsstellung. Zuschr. H 2062 WZ.

Spiegel, groß, wenn auch unmodern, MelBner Porzellan (Zwiebelmuster)

Perf. Buchetterin (Stenogr., Masch.: Schreiben) vertraut m. allen vork. Suroarbeiten sucht sof. Vertrauens-steilung. Zuschr. H. 2062 WZ.

Perf. Kontoristin u. Stenotypistin sucht stundenw. nachm. Nebenbeschäftig. auch schrifti. Heimarbeit wird über-nommen. Zuschr. unt. L. 2265 WZ. Heimarbeit gesucht. Zuschr. L. 445 WZ.

Fräulein sucht Stelle in frauent. Haus-halt, Zuschriften L 210 WZ.

Fräulein, alter, wünscht frauent, Haufn-zu führen. Zuschriften H 2052 WZ. such Kirchgasse 45, 1 80:0

Tender, M. Schleidmastenberg, auch su führen. Zuschriffen H. 2002.

Such Lebensmittelgroßhendt. evil. auch such such sebensmittelgroßhendt. evil. auch sebensmittelgroßhend. evil. auch sebensmittelgroßhend. evil. auch sebensmittelgroßhenden such freuent. Gesch.-Haush. 1 485 WZ. Hausgehöfin m. 2). Töchterchen sucht Stelle in frauent. Haush, L 481 WZ.

sucht Vertrauenspost. ols Hausdame, auch gute Erfahrung in d. Kranken-ptiege. Zuschriften t. 484 WZ.

Junge Fras, mit langjähriger Bürc-erfahrung (Schreibmarchine, Steno-grafie, pharmazeut Fachkenntnisse) sucht Vormijtagstatigkeit innerhalb Wiesbadens. Zuschriften unter L 465

#### Wohnungsgesuche

1-2-Zim.-Wehnung, leer od tellweise mobil, in ruh Lage, sof. ges. Rotet Schein vorhanden Zuschriften unter

L 455 WZ. 1-2-Zim-Wohn, such mobiliert, mit Kuche, im Vorort Wiesbadens ges

1-2-Zim.-Wehn, such möblich, Küche, im Vorort Wiesbadens g Zuschriften unter H 86 WZ.

Frau mit 11/sjährigem Kind sucht Kriegsdauer 1-2-Zim.-W., leer o möbl. in Bed Schweibach od. gebung, Zuschriften H 6464 WZ.

2-Zim.-Wehn, v. Pentionär ges. M ber.-Schein vorh. Zuschr. L 475 V

#### Wohnungstausch

1-Zim.-Wohn., schön, ger., Parl., suche 2-Z.-Wohn., abgeschi. L 417 WZ. 3-Zim.-Wehn., sonnig, mit Zubeh., Dotzheimer Str., Hinterh., suche bis 3-Z.-Wohn. Zuschr. L 471 WZ. 2-Zim.-Wehn., sonnig, in Frankfurt, mit Otenh., suche 3-Zim.-Wohn, m. Zen-tralh. in Wiesbad. Zuschr. L 464 WZ. S Zimmer, Kochkuche, Bad, Balkon, in bester Wohnl., Berg. Gladbach, Z.-Heiz, eine Etg. Miete 70. - Suche in Wiesbaden 3 Zim. u. Küche. Zuschr. unter L 418 WZ

Zimmer, Küche, Bad, teilmöbl., mtl. 135 RM., suche ein großes leer. Zim. (beides Kurviertei). Zuschriften unt. H 93 WZ

H 93 WZ.

4-Zim.-Wohn. mit Bad, Etagenheiz,
Warmwass., such 3-Zim.-Wohn. mit
entsprech. Komfort., mögt. Kontralheizung. in guter Lage (Kurviertel).
Zuschritten unter L 441 WZ.

Stuttgart-Wiesbaden, Suche 4-5 Z. Wohn, in Wiesbad Biete in Stuttgart komf. 4-Zim.-Wohn, in bester Lage. Zuschr, unt. H 6475 WZ

S.Zim.-Wohn. (Lendhaus) in Zeuthen, stidosti. Berlin, verkehrsgünstig zu Berlin. Suche ähnl. in Wiesbaden od, Vorort. Zuschriften L 450 WZ.

Wohnungstauch Dresden-Wiesbaden. Biete in Dresden Et.-Wohn, 5 Zim., Küche, Bed u. Nebengel, Wohnung-wurde Ant. 1942 vollst, neu herger, Suche in Wiesbaden 5-Zim.-Wohnung oder 4-Zim.-Wohnung mit Wohnman-serde, Küche u. Bed. Heizung bevor-rugt. Zuschriften an Polizeirat Bay in Meinz, Polizeipräsidium

#### Zimmerangebote

limmer, möbl., Nähe Bahnh., an ber tät. Herrn z. verm. H 101 WZ. Zimmer, gut möbl., an berufst. Herri abzugeben. Zuschr. unt. H 2030 WZ Zimmer, leer, an Berufst. zu verm. Walramstraße 10, t. r.

#### Zimmergesuche

Jg. Dame sucht gepfl. möbl. Zimmer (Helzung od. helzbar) in nur gutem Hause. Nähe Frankf. od. Humboldi-strabe bevorz. Preiszuschr. 2276 WZ. Elmmer, mabi., für Beamten, in Bahnhofsnähe, gesucht. Elizuschriften en Dyckerhott & Widmann KG., Wies-beden, Opelhous, Bahnhofstr. 75, L.

Zimmer, möbl., m. Heizgelegenh Taunusstr. ges. Zuschr. L 227 Zimmer, möbl., m. Kochgel., v. berufs-tät, solid. Ehepear in W. Biebrich f. bald gesucht. Zuschr., L. 429 WZ.

Nimmer, gut möbl., mögl. m. Hzg., fl. W., m. Morgenkaffee v. Dame ges. Geg.Frankfurter Str. Zuschr. H 142 WZ. Wohnschlefzim., gut möbl., od. Wohn u. Schlefz. m. ffleß. Wasser v. berufs u. Schiefz, m. ffleß. Wasser v. berufs-tät. Akedem., mögl. Behnhofsnähe gesucht. Zuschriften unt. H 6485 WZ. Wohn-Schlafzim. mit Kochgelegenheit gesucht. Zuschriften L 461 WZ.

Wohn- u. Schliefzim, od. Wohnschlef-zimmer m. ali. Komf. u. etw. Küchen-benutz. in Kurperknähe f. ruh. Ehe-paer sof. ges. Anzuf an Nr. 21251, Apparat 121 erbeten

2 Zimmer od. mehr, leere od. möbi. v. Ehepeer (Akedem.) mit 13! Tocht. gesucht. Küchenbenutz. erwünscht. Zuschriffen unter L 449 WZ.

gut möbi. Zim. m. Helz. Bed, evil. Küchenben. v. jg. berufst Ehepaer beld gesucht. Zuschr. H 6446 WZ. Lendwirtschaft, sind von webbung ausgeschlossen.

In gr. Setrieb: Zuschriften L 452 WZ. In gr. Setrieb: Zuschriften zu und guter Webniege mit oder ohne Verpflegung, in nur der One verpflegung, in nur der One Verpflegung, in nur der Verbniege m. b. Empf., s. leichte Beschäftigung, mt. der Westmark ges. Etwerbungen mit Lichtbild, handgeschrieb. Lebenslauf, Zeugnisabschrieb, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, Lebenslauf, L Schlatzimmer anhi Schlatzimmer, mobil. oder unmöbil., mit oder ohne Verpflegung, in nur gutem Hause und guter Wohnlege für längers Zeit von Febrikbesitzer-

Zimmer, leer, gr., sonn, m. Küchen-benutzg. od. kl. Küche v. 81t Dame-ges Zuschrift, m. Preis u. L. 457 WZ. Zimmer, leer od. feilw. möbt., mit Helz. von Dame ges. L. 465 WZ.

I Leerstmer, aus gr. Wohn. In Bad Schwalb. v. ber. Frau g. H 6451 WZ.

#### Ankäufe

Achtungt Kriegsvers, benötigt zw. Um-schulung: 1 Reliberett (450×650 mm), 1 Zirkelkast, 1 Reduziermaßstab, 1 Rechenschielbt, alles g. erb. Zuschr. an Bausch, W.-Biebrich, Kasteler Str.101 Chaiselongue und Nähmeschine, gut erh., ges. Arnold, Römerberg 15

Splegel, groß, wenn auch unmodern, od. Spiegelschränk, kl. Schreibtisch und gute Sessel. Zuschr. L287 WZ.

Gemälde, nur bester Gualität, kauft H. Schütten, Taunusstr. 5, Tel. 25885
Sitzbedewanne und kl. Waschtopf ge-Küche und Kielderschrank, gebraucht, gesucht. Zuschriften L 508 WZ.

Küche, mod., eleg. Schlaf., Spelse.,
Herrenzimmer u. Teppiche, auch einzeln, von jg. Ehepaar gesucht. Zuschriften unter H 2015 WZ.

Kleiderschrank u. Bütett gesucht, Zuschriften unter H 2015 WZ.

Kleiderschrank u. Bütett gesucht, Zuschriften unter L 134 WZ.

schriften unter t. 2236 WZ.

Küchenschrank gesucht. M. Reichwein, Friedrichstraße 46, 1, Telefon 27196

Offiziersreit- od. Stiefethose für mein, Mann dringend zu kauten, evtl. auch gegen einen schwarz gestreiften Anzug, mittlere Or., ges. H 6441 WZ.

Aktentasche ges. Zuschr. L 2169 WZ.

Feldgraue Hose, Schriftlänge mindest. 72 cm, auch Stiefel- oder Reithose, gut erh., ges. Zuschriften L 2188 WZ. strahese od. gut erhaltene Uniform-hose, Gr. 1,85, für meinen Sohn ge-gesucht. Taunusstraße 4, II.

Anzug u. W.-Mentel, gut erh., f. Jungen gesucht, Zuschr. L 2227 Anzug, gut erhalten, Gr. 48, gesucht. Zuschriften unter L 2218 WZ.

Horrenanzug, prakt, erstklass, woll. 48,1,68, nur sehr gut erh., geg. be-ges, gebe auf Wunech Gaswasch masch od 2 Stores Brüsseler Hend arbeit, 250/140, Wertausgi, L 2168, WZ Anzug, schwarz, oder Smoking, erh., gesucht. Zuschr. L 128 WZ Antige kauft geg. Barzahlung: Erste Wiesbad: Kleidervermittlung, Moritz-straße 6, Ruf 20930

Anzeg, gut erh., getragen, Gr. 46-48, gesucht. Zuschriften H 641 WZ. Sportanzug, Knickerbocker, gut erh. für 16j. Jungen ges. Zuschr. L 401 WZ. Frackenzug zu Berufszwecken ges. Gr 1,77, schlanke Fig. Zuschr. L 2196 WZ Frackanzug, gut erh., mittl. Größe, ge sucht. Schiffer, Moritzetraße 48, 11. Jagdkieldung, Lodenjopp., Gr. 4 gut erh., ges. Zuschr. L 1953 WZ

eletet und Anzug, Gr. 48-50, erh., gesucht, Zuschr. L 348 WZ. H.-Uebergangsm., sehr gut erhalt dringend 1. 20j. Jungen ges. Zuschr unter H 629 WZ.

Herrenwintermantel, Gr. 48, gut erh zu kaufen gesucht. Zuschriften unte H 2025 WZ. Winterjeppe, gut erh., mitti. Größe, gesucht. Zuschriften L 2212 WZ.

Wintermantel, gut erh., Gr. 48, ger Zuschriften unter L 2219 WZ. Herrenwintermantel, Gr. 44/46, gut halten, ges. Zuschr. L 2225 WZ. Kostüm, mod., gut erhalten, Größe gesucht. Zuschriften L 2162 WZ.

Kestüm, nur gut erhalten, Gr. 44, ge sucht, evtil gegen gut erhaltene Beth wäsche zu tauschen. L 269 WZ. Kestüm oder Kleid, Größe 48, gut erhalten, gesucht. Zuschr. L 227 WZ. D.-Kostüm od. W.-Mantel, g. erh. sucht. Preiszuschr. L 347 WZ.

Kleid u. W.-Mantel, Gr. 42—44, und Schuhe, 38, g. erh., von kinderreich. Mutter ges. Zuschr. L 337 WZ. Damenoberkieldung, dunk., Wolle od. Seide, Gr. 46–42, g. erh., dringend gesucht. Zuschriften unter L 150 WZ. Garderobe u. Wäsche, nur gut eth aus gutem gepti. Hause, von Ha-der seine ganze Gard, vert. hat, kaufen ges. Bin schlanke Ersche 1,66 m groß. Zuschriften H 6637 h

Wintermantel v. Kleidchen f. 8. Mad-chen, nyr gut erh., ges. L 202 WZ. Winteremstandsmantet, Grobs 42-44, für kl. Figur, nur gut erhalten, ges. Zuschriften L 276 WZ. D.-Wintermentel, Pelzmantel, Große gesucht. Zuschriften H 2269 WZ.

D.-Wintermantel, dkl., gut erh., ges Zuschriften H \$73 WZ. D.-Wintermantel, Gr. 42—44, gut erh. gesucht. Zuschriften H 48 WZ. Rollstiefel, gut erhalt., Gr. 39-40, kaufen gesucht. Zuschriften 8 349

kaufen gesucht. Zuschriften s. 24. WZ., W. Blebrich Schnörstief., (41) g. erh. ges. H 148 WZ. 1 Panr Brautschuhe zu käufen gesucht. Größe 35-55, mit flachem od. Block-absetz. Zuschriften u. 8 348 an WZ., W-Biebrich

Zimmer, gut möbl., für berufst. Fri. W.-Biebrich gesucht. (Nähe Kapellenstreße.) Zu-schriften unter 1. 476 WZ. Utelline für Musiker dringend gesucht, ebenso Notenschrank. L 216 WZ. Gelge, alte, ges. Zuschr. mit Pre an Wilhelm Rücker, Köln a. Rh., Tr Jenstraße 18, Zimmer 5

Kenzertzither, gut erh., auch im Kier rein, ges. Lorenz, Hindenburgelies 1 Telefon 20810 Koffergrammophen des. Zuschriften Preis an Anton Maus, Herderstr. 4,

Fahrred für töjähr. Jungen gesucht. Zu schriften unter 8 353 en WZ., Wiesb-Biebrich Radiogerät und Küchehwaege, gul erhölten, ges. Zuschritten L 1793 WZ. Radio, Alistrom, bis 500.— RM. ges. Zuschriften L 287 WZ.

Radle, erstklessiges Gerät, gesucht. Zuschriften L 236 WZ.

Radio ges. Walkmühlstraße 8, II. Volksempfänger, gut erh., gesucht. Schimpt, Hindenburg-Allee 16 Lautsprecher ges., ed. Tausch mit ein weißen Kinderbett, Fritz Lehne, Wiesbaden, Jägerstraße 17

Kopfhärer zu kaufen oder leihen sucht. Zuschriften L 117 WZ.

Kachel- eder Elsenaten mit Rohr ge-sucht. Zuschriften L 2261 WZ. Gasherd, 2-Stiammig, zu kaufen ges. Zuschriften L 206 WZ.

Heibtagsarbeit gesucht, auch als Anfangerin im Buto oder Verkaut. Zuschriften unter L 444 WZ.
Fräudeln sucht Stelle in fraueni. Haushalt. Zuschriften L 210 WZ.
Herrenzimmer u. Teppoiche, auch einHerrenzimmer u. Teppoiche, auch einHerrenzimmer u. Teppoiche, auch einHerrenzimmer u. Teppoiche, auch einHerrenzimmer u. Teppoiche, auch ein-

Frau zum Verkauf für einige Stunden Dame, Mit., Ig. Jahre Arzthaush, gef., H.-Anzug, Gr. 50/52, gut erh., gesucht. Reiseschreibmaschine aus Privathand nachmittags gesucht. Konditorei Kalp- sucht Vertrauenspost. ols Hausdame, Zuschriften L 122 WZ. zu kaufen ges. Zuschr. H 6436 WZ. Dezimelwaege, Aptelweinfeß, etwa 50 Liter, gerucht. Zuschr. L 2217 WZ Stahlkessette ges. Zuschr. L 179 WZ. Ladentheke mit Gleseutsetz, 2 m 1g., 60 cm breit, Registrier- od. Schreib-kasse ges. Oranienstraße 60 (Leden) Babykerb gesucht. Zuschr. L 345 WZ. Baby- oder Personenwange gesucht. Zuschriften L 2260 WZ.

Zwischenzähler gesucht. L 1960 WZ. Nußhandmühle, kl., ges. L 161 WZ. Feldstecher gesucht. Zuschr. L 260 WZ. Revolver u. Koppel, schw., evil. für meinen Sohn ges. L 157 W Offiziersdegen für meinen Sohn ges. Zuschriften L 2131 WZ.

Offiziersdegen für meinen Sohn ges. Zuschriften H 2285 WZ. Feldwebeldegen (98 cm) für meinen Sohn gesucht. Zuschr. L 384 WZ. Herrenfahrrad, gut erhalten, gesucht. Zuschritten L-389 WZ.

Dames- oder Herrenrad, auch defekt, gesucht. Zuschriften L 264 WZ. Kinderkorbwagen mit Matratze, gut arbeit erhalten, und Babybadewanne zu Wärder kaufen ges. Zuschr. 1 275 WZ. Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 398 WZ.

Kinderwagen, gebreucht, gut erheit, sofort zu kaufen gesucht. Zuschrift an Irene Beum, Idstein (Teunus) Kinderwagen, sehr gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften I 405 WZ.

Kinderwegen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 411 WZ. Kinderwagen oder Sportwagen, auch veraltet, wenn nur stabil, gesucht. Zuschritten H 75 WZ.

Kindersportwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschr. L 2245 WZ. Kinderwagen, elfb. od. blau, dring-gesucht. Zuschr. H 628 WZ. Kinderwagen, gut erh., ges. H 601 WZ. Kindersportwagen, gut eth., zu kauf, ges., desgl., gut eth. Relieschreib-maschine, evil. Tausch gegen Ge-mälde. Zuschriften H 6472 WZ.

Sportwagen, gut erhalten, gesucht. Daniel, Kleiststraße 7a Kinderwagen, gut erhalten, bis 106, sofort oder später gesucht. 2 schriften H S8P WZ.

schriften H 389 WZ. K.-Sportweste, g. erh., ges. H 603 WZ. Kinderwagen mit Matratze, gut erh., dringend gesucht. Zuschr. L 248 WZ. Kindersportwagen zu kaufen gesucht. Wilh. Christ, Dotzheimer Strade 11 Kindersportwage, gut eth., I. keufen gesucht. Wilh. Pfeifer, Bad Schwei-bach, Hofmannsmühle Kindersportwagen u. Klappstühlchen zu kaufen get. Zuschr. L 2222 WZ. Moderner Puppenwagen oder Sport.

Mederner Puppenwagen oder Sport-wagen zu kaufen gesucht. K. Gröb, Wiesbaden-Biebrich, Horst-Wessel-Straße 24

Straße 24

Puppenwagen, mögl. mit Puppe, ges.
Auch Tausch gegen Kinderkino oder
Petrjacke (40-42), kl. Figur, od. schw.
Mantel gleich. Gr., gut erh. H 25 WZ. Puppensportwag., nur gut ein, beste Guelität, ges. Dr. Welt, Kledrich im Abi., gut ein, suchs Puppenwagen gesucht. V. Herrmann. W. Erbenheim, Richthofenstraße 25, wertig. L. 2141 WZ.

Puppenwagen gesucht, V. Herrmenn, W.-Erbenhelm, Richthofenstraße 25, Telefon 21469 W. Erbenheim, Richthofenstraße 25, Teleton 21459

Puppenwegen od, Puppensportwegen gesucht. Zuschriften L 415 WZ. Sportecheke, schw., gut erh., Or. 3974, eder Sportecheke, schw., gut erh., Or. 3974, eder schwerz, oder schwerz, oder schwerz, oder schwerz, oder schwerz,

Fath, W.-Rembach, Weiter-Flex-Str. 32 kinderklappst@hichen u. Klappweigen, gut eth, ges Zuschr. L 283 WZ. LaborstoriumsgegenstEnde, gebr., auch Bücher, z. Lurnen ges. Zuschr. Rein-hold Krötler, Wiesb., Heilmundstr. 23,11

Petarisations-Militeskop, gut erhalten, zu kauf, ges. Zuschr. H 6419 WZ. Metronom ges. Knecht, Bertremstr.15,1. Kartoffelkiste, gr., gesucht. Zuschriff. H 2018 WZ.

Abschlußtür mit Rahmen gesucht. Zu-schriften H 600 WZ. Heistreppe, gut erh., ca. 12 St., 1 bis 1,20 m br., sof. ges. Jost, Aarstr. 87, Tel. 26781

Vegetkäfig, schön, gesucht. Mertin, Goebenstrefie 26 Welfor Hear, ausgekämmter, kauft laufend, Kästner, Taunusstraße 4 Mundekörbehen gesucht. Zuschriften unter H 639 WZ.

Hundeschere, RL., gesucht, v. Heyden, Hildastraße 2. Telefon 21860 Vogetkätig, gut erh., zu kaufen ge-sucht. Zuschr. L 372 WZ. Apfelweinfaß zu kaufen gesucht. Zu-schriften unter L 2244 WZ.

Zuschr. H 128 WZ.

Schlagseug, kompt. oder teilweite, zu kaufen gesucht. Klee, W. Blebrich.
Frankfurter Straße 18

Wellnflaschen gesucht. Tel. 24121
Wellnflaschen, etwa 50 grüne, zu kauf.
gesucht. Zuschriften erbet. Kolieth,
Wilhelminenstraße 8, III.
Obstketter zu kauf. Weinflaschen gesucht. Tel. 24121

P. H.-Halbschuhe. Afte Schallplatten kauft A. L. frinst, Taunusstraße 15

Violinischule Homenn Hein, vollständ, oder Heft 3, 4 und 6 und Weihnschitsalbum von Seybold für Geige ges Zuschriften L 175 WZ.

With the standard of the standard of

Zuschriften L 175 WZ.

Noten aller Art keult A. L. Ernst, Taunusstraße 13

Filmapparat für 14jahr. Jungen ges Zuschriften L 223 WZ.

Sechalt oder Breiten L 223 WZ.

Refele oder Breiten L 223 WZ.

Taunusstraße 13

Filmapparat für 14jahr. Jungen ges Zuschriften L 223 WZ.

Refele oder Breiten, Werkstätte Walramstraße 25

Filmapparat für 14jahr. Jungen ges Zuschriften L 223 WZ.

Refele oder Breiten, Werkstätte Walramstraße 25 Kastanien keuft Kien.

Kastanien keuft Kien.

Kisten gesucht. Thomaestr. 17.

Kisten gesucht. 27.

Schwarten-, Abfall- und Brennholz zu kaufen gesucht. Preisengebote en kaufen gesucht. Preisengebote en kauf 19 Uhr Nach 19

Casherd, gebraucht, aber gut erh.
 zu kaufen gesucht. Zuschr, unt. E 31
 an Mittelnhein. Anzeiger, Eltville
 Gasherd mit Tisch gesucht. Zuschriften unter H 59 WZ.
 Gaspiette, "Zit, sehr gut erhalten; zu kaufen ges. Zuschriften unter H 59 WZ.
 Gaspiette, "Zit, sehr gut erhalten; zu kaufen ges. Zuschriften unter B 35 WZ.
 Elektr. Helsefen gesucht. Zuschr, an

Waschtisch m. Spiegel, 50 - zu verk. Zuschriften unter L 439 WZ. Gr. Spiegel, Scheibdn u. Flurgarder.
15—75 RM. Blumentische 5—60 RM.
Bettstellen 15—100 RM., gr. Arbeitstische 15—50 RM., alle Sess. u. Sola
v. 5 RM., Fenster u. Turen v. 2 RM.
Span. Wand 15 RM. Henze, Bahnhotstraße 39, Part.

Wettermantel e. Pulsover. Zuschriften u.
1218 WZ.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 43.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 43.

Aufzehlung. Cv. 42.

Aufzehlung. Cv. 43.

Spen. Wand 15 RM. Henze, Bahnhof-strate 39, Part.

Kensel-War, gold u. silber bronziert.

Unbersetz, Glasgiocke RM. 30 - zu
verk. Zuschr. 8 559 WZ., W. Biebrich

Frack u. Hose, sowie weiße Weste
mittl. Fig. gut erh., 70. L 2258 WZ.

D. Spangenschuhe, Gr. 35, w. gefr.,
10., zu verk. Zuschr. L 434 WZ.

Pastellagen Md. 2. C. 1454 WZ.

gut erh., 10. L 200 WZ.

Arbeitsrchuhe, Or. 42,
201 4th., 10th. 201 4th., Pasteligemälde in Goldrahmen 80. zug (48), gut erh. suche Anzug (48), gut erh. Blumenkübel (Messing), 32 cm Durchmesser, 15. Zuschr. L 485 WZ.
L 1955 WZ.

Sitzbedewanne und kl. Waschtopf ge sucht. Zuschriften L 375 WZ.

Bilder (Drucke), ger., 5-50 RM., Rehsucht. Zuschriften L 375 WZ.

Bilder (Drucke), ger., 5-50 RM., Rehmen m. u. o. Glas, bis 10 RM., Musmen m. u. o. Glas, bis 10 RM., Reuters Werke 6-, bil. Bücher bis Zbei Klein, Rödestr.

Walfelel ne gesucht. Zuschr. 8 539

Walfelel ne gesucht. Zuschr. 8 539 Biedermeiervass, handgemeit, 40 -Zuschriften unter L 456 WZ.

Bledermeiervass, handgemeit, 40.

Zuschriften unter L 456 WZ.

Bücher, "Marsch und Kampt des greise Federbeit, auch greise Armee" (Das Buch d. Energie) RM 7.50 zu verk. H. 141 WZ.

Weites Kinderbeit mit Mafratte, suche greise Federbeit, avil. gegen Aufzehlung. Zuschriften u. 2125 WZ. Erdberpflanten, früh. Sorte Deutschl Evern, garahtiert sortenecht, verkauft Gärtnere Ernst Schröder, verläng Georg-August-Straße 23 Mockeyschläger RM. 12 - zu verkeufen. Zuschriften 8 358 WZ., W. Biebrich

Tauschverkehr

Wollstoffkleid, gut arhalten, Or. 42/44, sudre große Akten tesche. Zuschriffe L 114 WZ.

Mantel, gut erhal-ten, Gr. 44, suche nur gut erhaltenes Ishmed. Tele fon 21191

Gr. 42, sehr gut er-halten, suche nur gutgeh D.Armbend-uhr ed. gr. Stedi-tendre, I. 99 WZ. D.-Filzhet, bleu, u gul erhelten, suche weilhen oder hell-rot. Pullover (Hand-arbeit). L 100 WZ.

Nähmeschine (mögl. Ringschiff). Zu-schriften L 98 WZ: erh., suche niedr. Kleiderschr. Wert-ausgl. Ruf 21079 Schube, eleg., Or. 37, gut arhalten, suche Regencapes (Oelhaut) mit Ka-

puze (gleidwertig). Zuschr. L 104 WZ. Orohe 39-40, such gleiche Gr. 41-42. Zuschr. L 2129 WZ. Ilmmeroles, mod.

Allesbrenner, gul arhall, spersam im Verbrauch, sudse weib, Küdhenherd, gut erhall, Müller, Sedenpletz 9, 1. Schallplatten oder Märklinschleinen, elektrisch, Spor 6, suche Märklin-Me-tallbackesten, Ze-schriften I. 85 WZ.

mod. Radiotisch. Eigenbrodt, Dam-bechtal 19, 11. eleg., Gr. 38, sehr gut erh., suche Reit-stielel, Gr. 43. Zehlungsausgleich, Zu-schriften L 92 WZ.

(Gr.38), suche Well-strickjedte ehneKregen, m. lg. Arm, (42 b. 44), elles g. erh. Kirchgesse 52, II. lk.

2 Pear Schube, sehi

erhalt., suche war-mes Kleid, Or. 42. Aufzehlung, Zutchr. L 253 WZ.

kelblau, gut erhelt. (12-14 J.), mod. D.-Fehrrad, Daver, Schamhorshir, 31, 11. erh., mittl. Gröhe, suche braunen D.-Pelzmentel, Gr. 46, gisich, L. 74 WZ.
Schneidernähmerch,
grot, suche kleinere
Heushallnähmerch,
nur gul erh., Gremmophen mit verschPlatter, suche Puppenwagen od. Puppensportwagen. Zeschriff. L. 1937 WZ. heißt für augengesunde Arbeitsplatzbeleuchtung sorgen, heißt vor allema

Blendung vermelden. Gut gerichtetes OSRAM -Licht bewahrt vor leistungsmindernder Überanstrengung. OSRAM



Jeder Schritt wird zur Qual wenn die Füße wundgelaufen! Gerlochs Gehwal-Fulkrem hith In Application and Disserved





Ihm, das Eindringen gesundheits geföhrdender Keime zu verhöten

Hansanlast ... wenige om erfüllen den Zwed





Slektr. Helztonne u

Lederpumps, Gr. 39, sudse kl. schönen viereckig, gd. rund. Zimmerolen. Zuschr. H. 2010 WZ.

D.K.E. Kleinempfinger, suche Koffer-radio, Mehrpreis n. Vereinberung. Zu-schriften unt. 8 346 WZ., W.-Blebrich

D.-Sportschuhe, sehr gut erh., Gr. 39:40, suche nur gut erh. Umstendsmentel, Gr.

42-44, evfl. Auf-zehlung. Zuschriften H 40 WZ.

Wollkield, elegent, hellbleu. Or. 40, gt. erhelt., suche Woll-kleid in Oröhe 42. Zuschr. H 2007 WZ.

Eidedspumps, hoher Absetz, gut erhalt, suche bleue Leder-pumps. Zuschriffen H 2006 WZ.

Ledersommersdruhe,

Halzmann, Water loostrate 5, L.

Lederpumpsschuhe, bleu (37), u. Stra-gulateppich, g. e., suche Wintermantel.

Schreiber, Wieland-strake 15

rebu), eleg., suchs gut erhelt. Kinder korbwegen. Zuschr H 22 WZ.

110 Volt, suche 220 Volt. Oberst Grall, Hindenburgalles 167

suche 1 P. Leder-schuhe (361/s); 2 gut

erh. Demenwinder-mäntel (42), suche Winterkostüm oder Wintermentel (44). Anzusehen nech 19 Uhr, bei Deuer, Wiesbeden, Helli-wurdstraße 32. I.

mundstrahe 32, 1 Telefan 23937

Helzofen, elektrisch, gut erh., 110 Volt, suche ebemolden 220 V. Frischelsen, Behnhofstr. 18, IV.

Mantel (Schneider

arbeit), schwarz, Gr. 42—44, gut erhalt. suche Kostūm gleich Gröhe. H 56 WZ.

an WZ. Wintermantel (44) Wintermantes all. Dame, le Tuch, D.-Stiefel (39), sehr gut eth., suche rd. Wohnzimmerlisch w schön. Bücherregel schön. Bücherregel

Laufställchen,

Schweres Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß unser einzigerhoffnungsvollerSohn, und Vetter

#### stud. Inc. Willi Keftler

Oberleutnant und Batterieführer in einem Artillerle-Regt, Inhab. des Eisernen Kreuzes 2 KL, Verwun-detenabzeichens und Westwall-ehreszeichens

nach sechsjähriger treuer sol-datischer Pflichterfüllung im Alter von 25 Jehren em 6. Sept. 1943 im Osten den Heldersod fand:

in unsagbarem Leid: Georg Kes-ler und Frau W.-Biebrich (Burggasse 12)

In der frohen Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen erreichte uns die erschüttende Nachricht, daß mein geliebter, herzensguter Mann, unser lieber, lebensfroher Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Neffe

#### Peler Rieth

Oberwachtmeister der Schutz-Pol Inh. der Ostruedaille, des Verw. Abz. und des Inf.-Sturmabzeichens kurz vor seinem 33. Geburtstag am 8. September 1943, in den schwe-ren Kämpfen im Osten, einige Tage vor seinem Helmaturlaub, den Heldentod fand.

In tietem Leid: Lite Rieth, geb. Kramer / Adam Rieth und Frau Frieda, geb. Bornscheuer / Osker Eieth / Christel Rieth, L.N.H., zur Zeit im Westen / Witt Kramer und Frau Annie, gelff Freiburg Eltville (Scharfensteinstr. 12), der 1. Oktober 1945

Das Traueramt findet am Mittwoch Oktober, um 6.50 Uhr, in de Pfarrkirche zu Eltville statt

Nach langem, schwerem mit größer Geduld ertregemem Leiden ver-schied am 30. September 1945 mein innigstgeliebter, harzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Schwie-gervater und Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

#### Georg Löw

im Alter von 62 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

In hiefer Trouer: Frau Elisabeth
18w, geb. Ramge / Georg Löw.
2. Z. Wehrmacht, und Frau Minni,
geb. Schneider / Friedel Löw.
2. Z. Wehrmacht, und Braut Rosei
Schudd / Lisselotte Löw / Enterkind Günter / Familio Friedrich
18w / und alle Verwandto

Wiesbaden (Schamhorststraße 28) den 2. Oktober 1943.

Seerdigung findet am Montag der 4. Oktober, um 15 Uhr, auf der Südfriedhof statt

Am 29. September 1943 verschied Am 29. September 1943 verschled nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, unser guter Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

#### Herr Adolf Conradi kurz vor Vollendung seines

In tiefer Trauer: Frau Lina Conradi, geb. Seelbach, und sowie alle Angehörige

Wiesbaden (Feldstraße 21) Die Beerdigung findet am Montag. 4. Oktober, 10.45 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt

Mein herzensguter Mann,

Herr Rudolf Fischer Telegrapheninspektor

st heimgegangen.

Frau B. Fischer Wwe. / Frau Olga Fischer, Tochter

Wiesbaden (Zietenring 6) 28. Sep-tember 1945

Die Einäscherung hat dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend in aller Stille stattgefunden. – Von Belleidsbesuchen bitte ich Abstand

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute nach einem ar-beitsreichen Leben mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Valer, Schwiegerveter, Opi, Bru-der, Schwager und Onkel

#### Josef Hild

Spengler- und Installateurmeister m Alter von 65 Jahren.

In tieler Trauer: Christine Hild, geb. Herbs! / Friedrich Hild und Frau / Friedrich Eichmann und Frau Lia, geb. Hild / Uffz. Martin Hild, z. Z. Res. -Laz. / Christa Hild / 4 Enkelkinder und Angehörige

Eltville a. Rh. (Hindenburgstr. 14) Oploden, Frankfurt a. M., Winds heim/Mfr., den 30. September 1943 Die Einäscherung findet am Mon-teg. 4. Oktober, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt

### Frau Nelly Stenger

ist am 27. September 1945 nach kurzem Krankenlager für immer von uns gegangen

in stiller Trauer im Namen der Hinterbilebenen: Hermann Webel Wiesbaden (Oestricher Straße 10), 2. Oktober 1943

Auf ihren ausdrücklichen Wunsch-fand die Einäscherung in aller Stille statt

Heute, 30. September 1945, ent-schillet sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

#### Frau Albertine Mohaupt

geb. Sennert Wwe m 86. Lebensjahre.

in tiefer Trauer: Ludwig Beller und Frau Anna, geb. Mohaupt / Hans Nielsen und Frau Helene, geb. Mohaupt

Wiesbaden (Adelheidstraße 101) Fulda, Ffm. Neu-Isenburg, Stettin Die Beerdigung findet am 4. Okt. 14.15 Uhr, vom Südfriedhof aus stat

Danksegung. Für die vielen Be-wehre herzlicher Teilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspen-den beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Karl Schaelder, und allen, die ihm das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank, im Namen aller Hinterbilebenen: Frau Mag-dalene Schneider, geb. Walotko, u. Sohn Walter. W. Biebrich (Andreas-straße 18)

Unerwartet entschlief nach kurzer Krankheit am 30. September 1943, im 67. Lebensjähre, unsere liebe Milbewohnerin, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter

Frau Luise Friedrich Wwe

geb. Weinel In großer Trauer im Namen der Hinterbilebenen: P. Rüdiger (Wies-baden, Emser Straße 4) Wiesbaden, Mainz, Reichelsheim (Odenwald), den 1. Oktober 1945 Beerdigung: Montag, den 4. Okt. 15.45 Uhr, Südfriedhof

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme an dem weise herzlicher feinanne an dem schmerzlichen Verfust unserer ge-liebten Mutter, Frau Marie Biemer Wwe, geb. Heuß, sagen wir allen, die in Wort und Schrift ihre An-tellnahme bekundeten, sowie für die zahlreichen Krenz- und Blumennden, und allen, die unsere en Entschlatenen das letzte spenden, lieben Entschlatenen das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbile-benen. Wiesbaden (Blücherstraße Nr. 40, 1.), W.-Chausseehaus

Danksagung. Für die vielen weise herzlicher Teilnahme sem Hinschelden unseres geliebte aters, Schwiegervaters und Groß-aters. Herrn Jakob Hemmrich Vaters, Schwiegervaters und Orde-vaters, Herrn Jakeb Hemmrich, Dachdeckermeister, sprechen wir allen, die seiner liebevoll und ahrend gedechten, herzischsten Dank aus. In tietem Schmerz Familie Adolf Hemmrich / Familie Withelm Hemmrich, Mainz, Dresder

Danksagung. Für die zahlreicher Beweise herzlicher Teilnahme beim meines lieben Mannes und Vaters, Wilhelm Isermeyer, Verw-Amimann, sagen wir Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unseten bester Dank Margarets Isermeyer, geb. Mahr / Liesel Isermeyer. Wies-beden (Kleiststraße 7 a)

Danksagung. Für die vielen Be-weise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Maria Hildmer, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Auguste Hildner und Angehörige

Denksagung, Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwiegervalers, Grob-vaters, Grob-policities, Grob-polici begleiteten, sagen wir hi unseren herzlichsten Dank. der trauernden Hinterblie-Frau Maria Hardt, geb. er. Wiesb. (Oranienstr. 15)

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise der Teilnahme bei dem schweren
Verlust, der uns betroffen hat durch
den Heldentod meines so hetzensguten, braven Schnee, Bruders,
Schwiegerschnes und Schwagers,
Brune Ebert, Uffz., sagen wir auf
diesem Wege unseren herzlichsten
Dank in tiefem Herzeleid: Frau
Greta Ebert / Familie Otto Ebert
(Eltern) / sewie alle Brüder mit
Familien / und alle Angehörige.
Wiesbeden (Dotzheimer Str. 171),
W.-Schierstein (Dotzheimer Str. 55)

Danksagung. Für alle Teilnahme am Soldatentod unseres geliebten einzigen Sohnes und Bruders, unseres tauren
Schwagers und Onkels, Uffz. Hermann Born, danken wir von Herzen.
Bauer Herm. Born und Frau Karoline, geb. Geiss Pfarrer Rolf
Dietz Z. heil der Wehrnacht. u. line, geb. Geiss / Plarrer Rolf Dietz, I. Z. bei der Wehrmacht, s. Frau Eise, geb. Born / Ursula und Rolf Dietz, Nordenstadt

Denksagung, Für die übereus zahlteichen Beweise herz-licher Anteilnehme bei dem durch den Heldentod unseres lie-ben, unvergeßlichen Sohnes, Bru-ders u. Schwagers, Karl Hartmann, Getr. in einem Gren-Regt., erlitteders u. Schwegers, keri Hartmann, Gefr. in einem Gren. Regt., erlitte-nen schweren Verluste sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank eus. Die tieffreuernden Eitern Heinrich Hartmann und Freu / Bern-hard Goos und Frau Anni, geb. Hartmann / Heinrich Kerle, z. Z. im Felde / und alle Verwandte, Biebrich (Horst-Wessel-Str. 53)

Danksagung. Zu dam schwe ren und unersetzlichen Ver-lust durch den Heldentod meines innigstgeliebten unvergeö-lichen Mannes und stets treusorlichen Mannes und stets treusor-genden Veters seines Kindes, und herzensguten Sohnes, Rudott Kreu-sel, Gefr. in einem Pionier-Patt, sind uns zahlreiche Beileidsbe-zeigungen zugegangen. Allen, die seiner in Liebe gedachten und uns zu trösten suchten, unseren herz-lichen Dank. In tiefem Schmerz: Frau Erna Krousel, geb. Heil-hecker, und Kind / August Kreusel u. Frau / nebst allen Angehörigen. Wallrabenstein

Danksagung, Wir danken hier-mit herzlichst allen, die beim Heidentod unseres gelieb-ten unvergeällichen Pflegesohnes u. Sohnes, Kerl Fritz, Gefr, in einem u. Sohnes, Kerl Fritz, Gefr. in einem Gren.-Regt., seiner in Ehre und Liebe gedachten und uns dies durch große innige Anteilnahme bewiesen. Im Namen aller Angehörigen: Reb. Schmitt und Frau Minal, geb. Zwingert. Wiesbaden (Martinsthaler Straße 8)

Statt Karten. All den lieben
Freunden und guten Bekannten, die mir beim Heldentod
meines lieben Mannes, Oberfeldwebel Heinz Schreiber, in so reichem Maße in Wort und Schrift
ihre Anteilnehme bekundeten,
spreche ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus, in
stillem Leid: Frau Lette Schreiber
Wwe., geb. Dindorf. Wiesbaden
(Kreidelstraße 11) Wwe., geb. Dindorf. (Kreidelstraße 11)

Beweise herzlichster Anteil-nahme durch Wort u. Schrift peim Heldentod meines geliebten' unvergeßlichen Mannes, herzens-guten Veters, Sohnes, Schwieger-sohns, Bruders, Schwagers, Onkels und Netlen, Erich Reichel, Uffz. in einem Gren-Regt., sagen wir un-seren aufrichtigen Dank, Frau Ger-tund Reichel, geb. Litzinger, und trud Reichel, geb Litringer, und Kind Renate / Otto Reichel (Vater)/ und alle Angebörige. Wiesbeden (Lothringerstraße 27, Eckernforde-straße 11)

Danksagung, Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nehme in Wort und Schrift bei dem schweren Verluut durch den Heidentod unseres lieben Schnes und Bruders, Georg Dröser, Gefr. in einem Gren,Regt., sagen wir allen auf diesem Wege unse-ren herzlichsten Dank. Familie Wil-helm Dröser und alte Angehörige. Oberweitut

Danksagung, Für die über aus zahlreichen Beweise herz licher Teilnahme. In Wor Schrift bei dem schweren Ver den wir durch den Heldenton lust, den wir durch den Heldentod meines lieben Schnes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, Friedrich Hofmann, Gefr. in einem Panzergrenad-Regt, erlitten haben, segen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Frau Anna Hofmann Wwe. / Ludwig Frey u. Frau Anni, geb. Hofmann / Heinrich Wilhelm und Frau Friedel, geb. Höfmann. Wiesbaden (Feldstraße 27, H. II.)

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem
schweren großen Verlust durch den
tödlichen Unglücksfall meines lieben treusorgenden Mannes, meines
guten Vaters, unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels,
Backormeisters Otto Kari Bernard,
Gefr. in einem Pi-Batt., sagen wir
allen herzlichen Dank. In stiller Trauer: Frau E. Bernard, verw. Rah-ner, geb. Gries, und Tochter Else sowie alle Angehörige. W.-Biebrich (Rathausstraße 40)

Danksagung. Allen, die uns bei dem schweren Verlust, der uns durch den Heldender uns durch den Heldentod unseres braven unvergeöflichen 
Schnes, unseres geliebten Bruders, 
Enkels, Schwagers, Onkels, Neffen, 
vetters und Bräutigams, Hens Hopp, 
Feldwebel und Zugführer in einem 
Grenadier-Regt., betroffen hat, in 
herzlicher Weise ihre überaus 
große Anteilnahme in Wort, Schrift 
und Blumensneden bewiesen. grobe Antesinanme in wort, schrift und Blumenspenden bewiesen, segen wir allen hiermit von gan-tem Herzen unseren Innigsten Dank. Im Namen aller Angehörigen: Familie Karl Hepp

Denksagung. Wir danken hiermit herzlichst allen, die beim Heldentod unseres lieben unvergeblichen Sohnes und lieben unvergeblichen Sohnes und Bruders, Fritz Zeidber, Obergefr., seiner in Liebe gedachten und uns dieses durch die überaus große und innige Anteilnahme in Wort und Schrift bewiesen. In tiefer Trauer im Namen aller Angehörl-gen: Affred Zeidler u. Frau. Wies-baden (Bleichstraße 47)

#### Familienanzeigen

ürgen-Friedrich. Unser Hans-Dieterhat ein Brüderchen bekommen. ndenkbarer Freude: Margarete Glas, geb. Konrad, z. Z. Rotes Kreuz, Fried-rich Glas, Verm.-Insp., z. Z. I. Felde. Wiesbaden, Albrechtstr. 16. 29. 9. 1943 Ourmistiefel 31). eter. Unsere Ingrid hat ein Brüderchen bekommen. Dies zeigen in
dankbarer Freude an: Frau Elisabeth I
tindemenn, geb. Oppenberg, z. Z.
Paulinstiff, Peter Lindemann, Dipt.
Volkswirt, z. Z. im Felde. Wiesbaden, den 29. September 1943

baden, den 29. September 1943
(I a u s - D i e t e r. 22. Sept. 1943, Die
Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an: Hildegard Bessel, geb. Hebertein, Z. Z.
Hornburg, Kr. Wolfenbuttel, Ernst
Ressel, W.-Erbenh, Bierstadt, Str. 44, I.

Ressel, W.-Erbenh, Bierstadt, Str. 44, I. re Verlobung geben bekannt: tuise-Henriette Deflize, Simmern-Dhaun, Karl Kampf, z. Z. Wehrm., Wiesbad., Yorckstraße 25. 3. Oktober 1943 gut erhalt. Kinder-Yorckstraße 25. 3. Oktober 1943

Yorckstrabe 25, 3. Oktober 1943
Als Verlobte grüßen: Ingeberg Weber,
Wiesbaden, Scharnhorstistr. 17, Willy
Schmidt, Oberwachtmeister d. L.
Lebenstedt b. Breunschweig. 3, 10, 45
hire Verlobung geben bekannt: Erika H. 21 WZ.
Nicolay, Albert Borchert, Matr.-Maet.
z. Z. in Urlaub, Bursfelde a. d. Weser.
Wiesbaden, im September 1943
Die Verlobung ihrer Kinder Ellen und

Wiesbaden, im September 1943
Die Verlobung ihrer Kinder Ellen und Ernst geben bekannt: Bauret a. D. Rudell Scheid und Frau Lulse, geb. Brebeck, Wiesbaden, Paulinenst: 5. Maschinenfabrikant Otte Scheid und frau Johanna, geb. Demmert, Limburg a. d. Lahn

Meine Verlobung mit Fraulein Ellen Scheid beehre ich mich anzuzeigen Ernst Scheid, Feldwebei der Luftw. Wildledenbechahe in einem Kamptgeschwader, z. Z. im Felde, Limburg an der Lahn, Wiesbaden scheid, Feldwebei der Luftw. Wildledenbechahe (Pump), Größe 38, schw., g. s., suchs Definant Hoeppel, cand. phil. Welter Mintrop, Am Erntedanktag 1945 Lyck (Ostpraußen), München, Wiesbaden Biebrich Wiesbarden, Wertschlung och en der Scheid erfeller (Silippenform), bra. (48), bra. Verschlung och en der Scheid.

Blebrich
hre Vermshlung geben bekannt: Erich
Bawer, Ufft. in einem Gren-Regt.
Erna Bauer, geb. Presber, Thaleischweiler, Bad Schwalbach. 2. Okt. 1945

\*\*Trom, Schwelbmesch.\*\*

\*\*Trom, Schwelbmes hre Vermählung geben bekennt: Dr.
jur. Werner Thomann, Assessor, z. Z.
Wechtm. in einer Flekbetterie, Stuttgart, Schoderst. 7, Inge Thomann,
geb. Stein, W.-Erbenheim, WernerMölders-Str. 5, Z. Okt. 1945, Kirchliche
Trauung: W.-Erbenheim, 17 Uhr
Trauung: W.-Erbenheim, 17 Uhr
Trauung: W.-Biebrich

hre Vermählung geben bekannt: Friedrich Adell Görtz, Uttz. in einer Panzerjägerkomp. Else Görtz, geb. Müller. Worms a. Rh., Michelbachi Nassau, eden 3. Oktober 1945

Panzerjägerkom a. Rh., Min.
Müller. Worms a. Rh., Min.
Müller. Worms a. Rh., Min.
Missau, sden 3. Oktober 1945
hrie Vermahlung geben bekannt: Heinz
Wilhelm, Utlz. in einem Pi. Batl, z. Z.
Wilhelm, Utlz. in einem Pi. Batl, z. Z.
Bu. 39, mit hoh.
Urlaub, Minna Wilhelm, geb. Krick,
Wiesb., Karlstr. 36, den 2. Okt. 1945
Wiesb., Wies

#### Aerzie

Zurück! Dr. H. Wicke, Frauenarzt, Marktplatz 5, 1.

#### Zahnärzte

Praxisverlegung. Ab Montag, 4. Okto-ber, befindet sich meine Praxis Rheinstraße 86 (Alleeseite). Zahnarzt Dr. Lutsch. Fernsprecher 23298

#### Unterricht

Italienische Sprachkurse unter dem Protektorat der Faschistischen Kreisleitung, Wiesbaden, in den Räumen der Casa d'Italia, Wiesbaden, Schef-felstraße 1. Kursus für Anfänger, f. der Casa d'Italia, Wiesbaden, Scheffelstraße 1. Kursus für Anfänger, f.
Fortgeschrittene und Konversation
(Leitura) ab 1. Oktober. Monatlicher
Unkostenbeitrag RM 5.— Persönt.
Auskunft in der Casa d'Italia Wiesb.,
Scheffelstr. 1, Tel. 24015, jeden Dienstag u. Donnerstag v. 18—19 Uhr, od.
bei der Faschist. Kreisleitung Wiesbeden, Thelemannstr. 3. Tel. 26739.
Sprechstunden von 18—19 Uhr jeden
Tag außer Sonnebend und Sonntag

Tag leustersicht für Fortgeschrittene Klavierunterricht für Fortgeschrittene under gul erh. mod. u. Anfänger ert. Annemarie Kettelhack, Tauniusstr. 2, III. Teilnehm, an -iportwag. Wölfle d. Klaviermeisterkurs. Leimer-Gieseking. Anm. tgl. 11-12 u. 16-18, Tel. 27721. Weihergartenstr. 6

#### Tauschverkehr | Zugelaufen — Entflogen

Knabenjacke f. 14- b. 15jähr., gut erhalt., suche Schihose, Gr. 44-46, H 149 WZ. Katerchen m. weiß. Fleck. Wem gehört Wellensittich, gelb, zahm, entflogen. Abzugeben gegen Beldhnung bei Abzugeben gegen Bel Schindling, Neugasse 2 Abendkleid, prachtvoll, sehr gut erh., champagnerfarbig, Pan, reine Selde, I. Künstlerin geeignet, suche Schwarzluchs

#### Verloren

Capes, V. Ig., rot-grünk, m. Streif., 16. Sept., 21 Uhr, vor d. Haur Gneisenaustraße 9 verloren. Ge cepe.Wertausgleich. Teleton 23729 Belohnung abzugeben Fundbürg H.-Schuhe, Gr. 41/42, Bräunt, Schal verl. Ecke Mauerg. gut erh., suche D.- Marktstr. Telegr.-Schalter Hauptp H.-Schube, Or. 4142, gut erh., suche D.-Schuhe, schwarz, m. boh. Absatz, gleich-wertig, Guöhe 38<sup>th</sup>. Anzus. Gasth. Post-horn, Bahnholstr. 5, zw. 13 v. 15 Uhr Seldentuch, bunt, 30. Sept., v. Wil-helmstr., Weberg, b. Bärenstr. verl. Geg. Belohng, ebzugeben Fundbürg Seld. Tuch in d. Luftg-Veranst. Pau-linenschl. Mittw. verl. Wiederbring. 20 -- RM. Belohng. Da teur. And. Fr. Ramspott, Biücherstraße 48. blau, Or. 44, gut erh., suche ebens., Or. 42. Ferbe gleich. Zuschr. L 325 WZ.

Wintermantel, eleg., Ramspott, Blücherstraue ..., blau, Or. 44, gul Recht, H.-Handschub, rotbr., gef., am erh., suche eben., Dienstag verl. Abzugeben Fundbürger, A. H., verl Siegelring, gold., ger. A. H., verl. Teures Andenken an Soldat, Auf dem Fundb. geg. Belohng. abzugeb Hausschlüssel im br. Lederetul ver-loren. Gegen Belohnung abzugeben Fundbürg, Friedrichstraße

Velourbut (Stumpen), kornblumenblau, am 1. Okt. in d. Zeit v. 16.30-17.15 Uhr Oranienstr., Nähe Drog. Sauler, verl. Abrug. geg. Sel. an Schwester L. Niehoff, Wiesbaden, Krüppelheim stabil, suche Drei-red f. 3j. Tel. 25331

#### Tiermarkt

Ziege gesucht, kann auch einjährig sein. Zuschr. an Heimer, Wiesenstr. 10 Ferkel, 6 Stück, 7 Wochen alt, zu verkaufan, A. Häuser, W.-Erbenheim, Mainzer Straße 14

Riesenschnauzer, Zjähr., in gute Hände ebzugehen. Zuschriften L 462 WZ. Hund, wechs., scharf, z. verk. Schmidt, Siedl. Freudenberg, Kornblumenweg 7 W. Leghernhahn, AR 43, is Zucht- u.Aus-stellungstier, geg. Schlechttier z. t. L. Becht, W.-Sonnenberg, Flandernstr. 6

#### Fahrzeuge

Federrolle, Tragkraft 50 Zentner, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Karl Deul, Hochheim am Main, Spedition, Nordenstädter Straße

#### Lotterle

Radio, sehr mod., M. Blaupkt., suche mo-derne Küchenein-richtung. Aufzahlg. Zuschr. H 38 WZ. Sie reichen dem Glücke die Hend, wenn Sie sich an der neuen 10. Deut-schen Reichslotterie beteiligen. 450000 Gewinne, derunter 5 Prämien je RM. 500 000.— und 3 Gewinne je RM. 500 000.— Kaufen Sie sofort ein Los bei der Staett. Lotterieeinnahme Habelmann, Mauritiusstraße 14 sehr gut erh., Or. 36½, suche modern. Abendläschchen. Zuschriften H 2009 Veber 102 Millionen Reichsmark wer

den in der demnächst beginnenden 10. Deutschen Reichslotterie an Ge-winnen ausbezählt. Lospreis je Klasse ½ 5... ¼ 6..., ½ 12..., ½ 24... RM. Sichern Sie sich sofort ein Los bei der Staatl. Lotterleeinnahme Gelber-mann, Bahnhofstraße 15

490 000 Gewinne werden in der kom-menden 10. Deutschen Reichslotterie ausgelost. Lospreis je Klasse ½ 3.—, ½ 6.—, ½ 12.—, ½ 24.— RM. Staati. Lotterieeinnahme Kern, Adelheid-straße 28

Einkommensteverfrei sind elle winne bei der Dautschen Reichs-lotterie. Die Ausgebe für ein Los 1/s 3.—, 1/s 6.— RM, steht in gar kei-nem Verhältnis zu der großen Ge-winnaussicht. Kaufen Sie sofort ein Los bei der Steati. Lotterleeinnahme Glücklich, Große Burgstraße 14

#### Kurhaus - Theater

Kurheus, So., 3. Oktober, 16 Uhr: Ker Leitung: August König; 19. zert, Leitung: August König; 19.30 Uhr: Kenzert, Leitung: Otto Schmidt-gen; Solist: Kerl Bastian (Violine), --Montag. 4. Okt, 19.30 Uhr: I. Kammer-kenzert, Leitung: Otto Schmidtgen, Solistin: Mia Rühl (Klavier) Brunnenkolennade. 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater, Großes Haus, So., 3. Oktober, 16—21.30 Uhr, auß. St. R., Sonderpreise: "Die Meistersinger von Nürnberg"

Nürnberg"
Residenz-Theater, So., S. Okt., 15 bis
17.15 Uhr, auß. St.-R., Pr. 11: "Anonyme Rosen", 15.30—21.30, auß. St.-R.,
Preise II: "Minna von Barnheim"

Kurhaur. Wochenprogramm. Montag.
4 Okt., 19.30 Uhr: I. Kammerkonzert;
Dienstag. 5 Okt., 16 u. 19.30 Uhr:
Kenzert; Miltwoch. 6 Okt., 16 und
19.30 Uhr: Konzert; Do., 7. Oktober,
16 und 19.30 Uhr: Konzert; Fraitag. 8.
Okt., 19 Uhr: I. Zykluskonzert; Sonnabend, 9. Okt., 19 Uhr: I. Dichterlesung Dr. Heinrich Zillich; Sonntag.
10. Okt., 16 Uhr: Konzert; 19 Uhr:
Bunter Abend mit Albr. Schoenhals Brunnenkolonnade, Täglich (auß. Mon-lag): 11.30 Uhr Konzert

lag): 11.30 Uhr Kenzert

Deutsches Theater (Großes Haus).

Mo., 4. Okt., 17.30—21.45, G.2. Pr. A.
"Egmont". Di., 5. Okt., 18—21.15,

8.3, Pr. A.): "Margarete". Mi., 6. Oktober, 18.30—21.15, a. St.-R. Pr. A.
"Der Grat von Luxemburg". Do.,

7. Okt., 19—21.30, C. 4. Pr. A.: "Pidello". Fr., 8. Okt., 19—21.30, F.2.
Pr. A: "Der Barbier von Seville".
Sonnabend, 9. Okt., 19—21.30, F.3.
Prelise A"): "Tosca". So., 10. Okt.,

10.30—12.45, auß. St.-R., Pr. A.: "Die
Bohème". 18.30—27.15, außer St.-R.,
Pr. A"). Erstaufführung: "Die Tänzerin Fanny Effier". Mo., 11. Okt.,

18.30—27.15, A.4. Pr. A"): "Der Zigeunerbaren". ") Vorbestellungen
sowie schriftliche oder fernmündl.
Bestellungen werden nicht angenommen

nommen

Residenz-Theater. Mo., 4. Okt., 19—21, auß. St.-R., Pr. 1: "Romantik" gesungen und gelanzt. Di., 5. Okt., 19—21, 15. 14. Pr. II: "Anonyme Resen". Mi., 6. Okt., 19.30—21.30, auß. St.-R., Pr. I: "Don Pasquale". Do., 7. Okt., 19—21, III 4, Pr. 11: "Eine Frau hat sich verlaufen". Fr., 8. Okt., 19—21, V 4, Pr. II: "Herzen im Sturm". Sonnabend. 9. Okt., 18.30—21.30, auß. St.-R., Pr. II: "Der blaue Strohhut": 19 bis 21, auß. St.-R., Pr. III: "Der blaue Strohhut": 19 bis 21, auß. St.-R., Pr. III: "Berne Frau hat sich verlaufen". Mo., 11. Okt., 18.50 bis 21.30, auß. St.-R., kein Kartenverkauf, Sondervorst. für d. H.J.: "Minna von Barnheim". von Barnhaim"

Kartenvorverkeufsstelle. Theater (Grofies Hous), Residenz-Theater, Kurhaus, Kraft durch Freude Veranstaltungen. Zigerren Schuster Ecke Rhein- und Moritzstr. 1, Fern sprecher 25397

#### Varieté

Scala, Groövarieté. Täglich, 19:30 Uhr, Sensations-Gastspiel Thee Alba, die einmal, große Attraktion am Varieté. Oskar Albrecht, einer der besten deutschen Humoristen u. Plauderer. Dandy Mery, sensationeller Verwandlungs-tultakt; Meria Iwana, Schönheits-Elastikakt; Yvory & Partnerin, Billardkünstler; Charlott & Veronika, das herrliche Tanzpaat; Trio Balaguer, lustige Exzentriker; Gerard Balaguer, lustige Exzentriker; Gerard van Dyk, Akkordeon-Virtusse; Heinz Schenk, Deutscht, jürgst. Filmster-Sonntag, 3. Okt., Beginn 14.40 Uhr, Parodist. Sonnabend und Sonntag, Sontag, S. Okt., Beginn 14.40 Uhr, Restaurent Turnerbund, Schwalbacher Straße E (Sael). Gäste herzlich will-kommen

### Die deutsche Arbeitsfront

Leistungsertlichtigungswerk. Die Lehr-gemeinschaften für Stenografie (An-fanger, Fortgeschriftene und Eli-schrift) für Teilnehmer aus W.-Bie-brich und W.-Schlerstein beginnen am 4. Oktober 1945. Anmeldungen werden entgegengenommen: Gue-theschule W.-Biebrich (montags, dienstags, donnerstags und freitags in der Zeit von 18-20 Uhr) Ferner bei Herrn Lehrer Stephan, W.-Bie-brich, frankfurter Straße 5

Antang Oktober beginnt in Wies-baden eine Nachmittags-Lehrgemein-schaft Stenografie is (Erarbeitung der schwierigen Abschnitte der Vol-verkehrschrift. Pflege der Schreib-sicherheit und Fertigkeit. Ziel 60 Silben in der Minute). Anmedungen werden auf der Dienststelle der DAF, Wiesbaden, Luisenstrebe 41, Zimmer 13. entogengenommen

Kreisweltung Wiesbaden, Alle Schaf Ausstellung fenden besuchen die Ausstellur ib "Betriebliches Verschlagswesen" wir arbeiten mit, wir denken mit!
Im Paulinenschlößchen (Rundsaal).
Geöffnet: wochenbags v. 15-19 Uhr,
sonntags von 10-13 und 15-19 Uhr,
Eintritt frei! Letzter Ausstellungstag:
Sonntag, 3. Oktober 1943.

# HS.-Gemeinichaft ( Kraft durch Freude

Unsere Sportkurse. Gymnastik (Frauen)
Oberschule Boseplatz: Montag 20 bis
21 Uhr, Mittwoch 19-20 u. 20-21 Uhr,
Kinderiumen, Oberschule Boseplatz:
Dienstag, 15-16 Uhr, 4-7jähr., 16 bis
17 Uhr 7-10jähr., Freilag 14.30-15 30
3-6jähr., 15.30-16.30 Uhr 6-8jähr.,
16.33-17.30 Uhr 8-10jährige.

folksmusikschule. Schnellfördernder Musikunterricht für: Streichinstruolksmusikschule. Schneilfördernder Musikunterricht für: Streichinstrumente, Holzbiasinstrumente, Biechbiesinstrumente, Eischliesenstrumente, Zisteninstrumente, Sologeseng, Biockflöten eiller Art, Zupfinstrumente, Zither, Balginstrumente, Schlegzeug. — Einzel- und Gruppenunterricht. Proben des Singkreises montags um 19.30 Uhr in der Musikschule. Anmeidung und Auskunft auf der Dienststelle, Luisenstraße 41, Zimmer 10. Tel. 59641

#### Wiesbadener Vortragsdienst

Montag, 11. Okt., 19.30 Uhr, Kurhaus (Kleiner Saal): Lichtbildervortrag des Deutschen Alpenvereins: "Bergfahrten in Bayern u. im Salzkammergut", Herr Wilhelm Rudolf, Karlsruhe, Mitglieder gegen Ausweis freier Eintritt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten, da nach Vortragsbeginn Saaltüre geschlossen!

#### Veranstaltungen

Paulinenschlößchen. Sonntag, 10. Okt., 17 Uhr, Unterhaltungs-Tanz- u. Lehraufführung d. Schule für Bewegungs-kunst Gretel Smolich

#### Filmtheater

Ufa-Palast. Nur einige Tage des große Volksstück mit Herz u. Humor: "Der Biberpelt" (Wiederaufführung), nech der berühmten Diebskomödie von Gerhart Hauptmann. In den Haupt-rollen: Heinrich George, ide Wüst, Rotraut Richter, Fritz Odemer. Ju-gendliche nicht zugelassen, Täglich 14.30, 17, 19.50 Uhr

14.50, 17, 17.50 Uhr

Walhalia-Theater, Film und Varieté.
Geilebter Schatz . .1" mit Joh.
Riemann, Dorit Kreyssler, Ida Wüst,
Harald Paulsen. Spielleitung: Paul
Martin. Bühne: Anoi und seine Hawalans. Bezaubernde Melodien aus
dem Süden. Jugendliche nicht zugel.
Anfangszeiten: 15, 17.20 und 20 Uhr,
So. 13 Uhr

So. 15 Uhr

Fhalla-Theater, Kirchg, 72. Der große
Bavario-Film: "Paracelsus" mit Werner
Krauß, Annelies Reinhold, Mathlas
Wiemann, Harald Kreuzberg und
Martin Urtel, Ein Filmschauspiel
voller starker Eindrücke und spannender Geschehnisse. Keine telet,
Bestellungen. Jugendliche ab 14 J.
zugelessen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr,
sonntags auch 15.30 Uhr, Sonntag
Vorverkauf von 11—15 Uhr

Vorverkauf von 11—15 Uhr
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt
haute, Sonnabend, 15.30, 17.45, 20 Uhr,
letztmalig, den Film: "Ein Mädchen
mit Prokura" mit Gerda Maurus,
Theodor Loos, Ernist Reinecke, Paul
Henckels, Jessie Vihrog, Sonntag bis
Mittwoch einschließlich: "So ein
Mädel vergißt man nicht", eine spannende Kriminalkomödie. Die neueste
Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm. Spielzeit.; Sonntag 15.15, 15.30,
17.45, 20 Uhr, Jugendliche haben
keinen Zutritt. Sonntag ab 12 Uhr
Vorverkauf für eille Vorstellungen am
Sonntag

Capitol, am Kurhaus. "Die Frau des anderen". Hauptdersteller: Willy Elch-berger, Christi Mardayn, Herbert Hübner. Jugendliche nicht zugelass. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr., So. ab 13 Uhr

Apollo-Theater, Moritzstr. 6. "1908 RM. Belohnung", mit Olly Holzmann, Hilde Sessak, Martin Urtel, Friedr. Domlin, P. Dahlike. Jugendliche nicht zuget. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 28 Uhr, So. ab 13 Uhr

Rebell". Die Feuer rufen. Heupfdar-steller: Louis Trenker, Luise Ultrich, Viktor Verconi u. a. Jugendliche zu-gelassen. Anfangszeiten: 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr Obermand-Lighter.

Olympia-Lichtspiele, W. Bürger in dem spennenden Kriminalfilm: "Der Fali

Luna-Theater, Schwalbacher Straße 57.
Morgen, Sonntag, ab 13 Uhr "Ber große König", Jugendliche sind zu-gelassen. Ab 17.45 Uhr: "Frauen sind doch bessere Diplomaten" Union-Theater, Rhoinstraße 47. Heute letzter Tag: "Sein Sohn". Ab Sonn-lag: "Kein Wort ven Llebe", mit Rolf Wanka, Mergit Symo

Wanka, Mergit Symo
Parkilchtspiele W.-Biebrich. Heute bis
einschl. Montag ein Film der großen
Dansteller. Emit Jannings in dem
Tobis-Lustspiel "Attes Herz wird
wieder jung". Jugendliche ab 14 J.
haben Zutritt. Beginn: Sonnebend u.
So. 16 u. 20 Uhr. So., 13 Uhr. Jugendvorstellung "Gold in New Frisco" Römer-Lichtspiele W.-Detzheim. "Ge-fährtin meines Sommers"

Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein: Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwelbech.

#### Sportkalender

Handball, Sonntag, 10.30 Uhr, Reichs-bahnplatz, KSO, 99 — Flak Frank-furt a. M.

Fußball. FV. 02 W.-Biebrich — KSG-Wiesb. Meisterschaftsspiel, Sonntag. 3. Okt., 15 Uhr, Rud.-Dyckerhoft-PL.— Sonntag. 3. Okt., 15 Uhr, Freund-schaftsspiel auf dem Reichsbahn-platz: Reichsbahn-SG. — Eintracht Bad Kreuznech. Vorner 1. Jugend beider Vereine

### KURHAUS

Sechs Dichlerlesungen 1945 44 Oktober 1943:

Dr. Heinrich Ziliich Gertrud Fussenegger

Wilhelm Pleyer Walter von Molo

**Georg Grabenhorst** 

Dr. Karl Hans Strobl Eintrittspreise: Stemmkerten für 6 Abende: 7.— u. 5.— RM. Einzel-verkauf: 1.70 und 1.20 RM.

Sonntag, den S. Oktober, 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr)



AS LAND DED AUFGEHENDEN SON

Ein Kultur-Groöfilm von Prof. Dr. Junyu Kitayama Die fremdertige Schönheit der Ja-panischen Weit enthüllt sich dem Auge und Ohr in diesem Film der tausend Wunder

Die Doutsche Wochenschau Jugendliche sind zugelessen

### **⊕UFA-PALAST**

#### Ufa-Palast Märchen - Vorstellungen

für jung und alti Dienstag 5. Okt., 13 Uhr Mittwoch 6. Okt., 13 Uhr Donnerstag 7. Okt., 13 Uhr Freitag 8. Okt., 13 Uhr

### Der gestiefelte Kater

Ellern, kommt mit euren Kindern, es wird köstlich! Kassenöffnung täglich 12.15 Uhr



Sonntag, den 3. Okt., 14 Uhr Frankfurter Ronnverein e. V.

#### Deutsche Bank FILIALE WIESBADEN

Wilhelmstraße 22

Vermietung Schrankfächern

Rubig schläft das Kind, wenn keine wunde Haut qualt. -Problich spielt das Kind. wenn es hautpesund ist.

> FISSAN colloidfein

Wund- und Kinder-Puder Die unerreichte Feinteiligkeit erlaubt sparsamsta Verwendung.



Hühneraugen durch Lebewohl

Beizeiten angewendet bringen schon wenige Pflaster Erfolg. Zu hoben in Apotheken und Drogerien.



LOTTERIE Ziehungsbeginn: 15. Oktober

Achtung! Eine wichtige Neuerung für alle Loskäufer! Neuerung für alle Loskäufer!
Zwecks Papier-Erspannis ist den
Staatlichen Lotterie-Einnehmern
die Versendung von Los-Angeboten
on neue Spieler verbolen. Nur
olten Spielern wird ihr Los wieder
zugesandt. Wenn Sie deshalb von
jetzt ab neu mitspielen wollen, so
wählen Sie sich rechtzeitig ihr Los
selbst bei der nachsten Staatlichen
Lotterie-Einnahme aus.

1/4 Los nur 6 RM, 1/2 Los nur 3 RM je Klasse.